

# Raumtypen und ihre Gestaltungsstandards

# Altstadt

Nürnberg gehörte im Mittelalter zu den größten und bedeutendsten Städten in Mitteleuropa. Sie besitzt heute als einzige »mittelalterliche Großstadt« einen nahezu geschlossenen Mauerring um die Altstadt. Die äußere, letzte Stadtumwallung, eine Festungsanlage mit Graben, Zwinger, Wehrgang und Türmen stammt aus dem 15. Jahrhundert.

Die Altstadt wurde aufgrund der vielen Einzeldenkmale und mit Würdigung des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg auf der Grundlage des historischen Stadtgrundrisses unter Ensembleschutz gestellt. Insgesamt befinden sich 427 Einzeldenkmale im Altstadtgebiet. Die Altstadt ist Wohnstandort und Hauptgeschäftsbereich zugleich und in den einzelnen Vierteln unterschiedlich ausgeprägt. Auch die Gestaltungssprache soll deshalb in den verschiedenen Bebauungstypen differenziert werden. Die gesamte Altstadt ist Tempo-30-Zone.

## Altstadt Historische Bebauung

### Erscheinungsbild

Der Altstadt mit ihrem hohen Anteil an Einzelbaudenkmälern muss als Gesamtensemble in der Nürnberger Innenstadt die höchste funktionale und gestalterische Wertigkeit eingeräumt werden. Hier befinden sich die wichtigsten historischen Gebäude und touristischen Ziele sowie das Zentrum des Geschäftslebens. Während die nördliche Altstadt mit der Burgenlage eher kleinparzellig strukturiert ist und eine Mischung aus Wohnen und Gewerbe bietet, beinhaltet das Gebiet südlich der Pegnitz Einzelhandelsgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe im Bereich einer großräumigen Fußgängerzone.

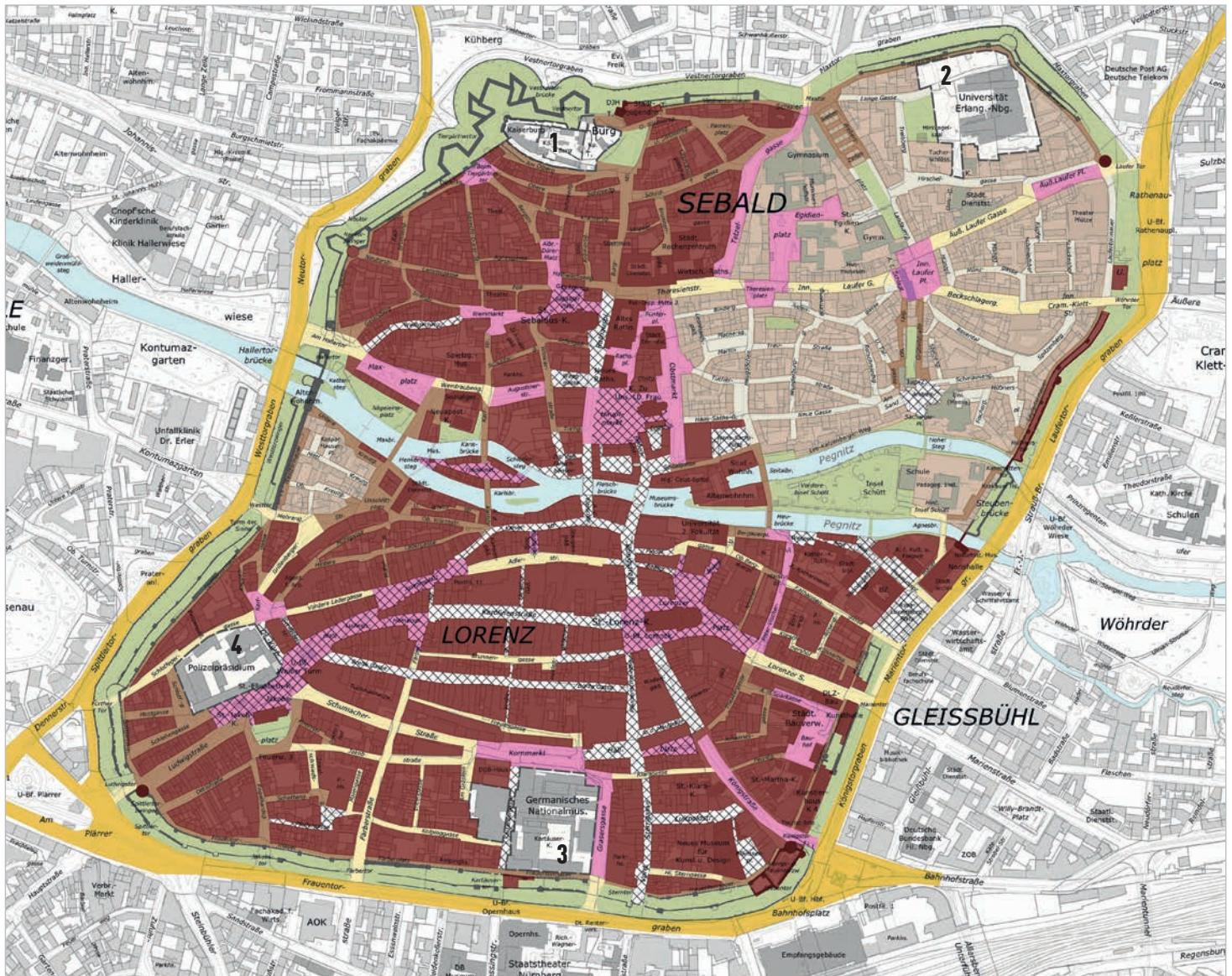
Die Bebauungsstruktur ist geschlossen und dicht, die Gebäude drei- bis sechsgeschossig. Es herrscht eine hohe Funktionsdichte. Infolge von Nutzungsveränderungen in der Vergangenheit ist die Gestaltqualität von Gebäudeensembles unterschiedlich. Dort, wo historische Gebäude vorhanden sind, ist das Erscheinungsbild jedoch einheitlich geprägt von den typischen Sandsteinfassaden.

Der Straßenraumquerschnitt wird von hohen Gebäuden gefasst und reicht von schmal bis breit, wobei sich durch den geschwungenen Verlauf der Straßen immer wieder neue Perspektiven auf Gebäude und Räume eröffnen.

### Leitbild

Die nordwestliche und südliche Altstadt mit dem größten historischen Gebäudebestand hat den höchsten Anspruch an die Gestaltung der öffentlichen Räume. Das Leitbild einer mittelalterlichen Stadt mit multifunktionalen, befestigten öffentlichen Flächen und privaten Schmuckhöfen sollte Grundhaltung sein. Granit-Großsteinpflaster und Ausstattungen sind zu erhalten und in angemessenem Duktus weiterzuentwickeln (zum Teil mit gesägter Oberfläche). Die wertvollen historischen Bestände und die hohe Aufenthaltsqualität des Gebiets legen eine durchgängig an historischen Vorbildern angelehnte und qualitativ hochwertige Möblierung des öffentlichen Raumes nahe. Er sollte möglichst einheitlich und ruhig gestaltet werden. Innerhalb einzelner Straßen ist besonderer Wert auf eine strikt einheitliche Form-, Farb- und Materialwahl zu legen.

Bäume sind im mittelalterlichen Stadtbild immer als Einzelemente zu verstehen.



Altstadt – Historische Bebauung, S. 2

Altstadtgebiete mit hohem Anteil an historischem Gebäudebestand oder historisch gewachsener Stadtstruktur



Altstadt – Wiederaufbau, S. 12

Altstadtgebiete mit überwiegender Nachkriegsbebauung und vorwiegender Wohnnutzung



Altstadt – Zufahrtsstraßen, S. 20

Zufahrtsstraßen mit altstadtypischer Gestaltung



Plätze und Flächen mit gesonderter Betrachtung



Fußgängerzone (Schraffur)



Altstadtring Sondertyp



Grünflächen



Sondergebiete (1, 2, 3, 4)

kein Einfluss der Stadt auf die Gestaltung

## Gebiet im Überblick

### Erscheinungsbild

- Starke Mischung unterschiedlicher Baustile verschiedener Jahrhunderte
- Älteste Bauten aus Hoch- und Spätmittelalter, Bürgerhäuser aus der Renaissance- und Barockzeit
- Gebäude gründerzeitlicher Prägung aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert
- Gebäude aus der Wiederaufbauzeit nach dem Zweiten Weltkrieg, 1950er und 1960er Jahre
- Teilweise Kaufhausbauten neuerer Bauzeit
- Respektierung gewachsener Straßenverläufe und Straßenräume

### Nutzung

- Mischnutzung von Einzelhandel, Gewerbe, Gastronomie, Verwaltung und Wohnen
- Straßenräume: Erschließungsstraßen und Fußgängerzonen

## Ziele

### Oberflächen / Beläge

- Großflächig Granit-Großsteinpflaster als altstadtypischer, durchgehender Belag, barrierefrei, befahrbar für Rollstühle und Rollatoren
- Pflaster in Reihen, ohne Belagsunterschiede von Gebäude zu Gebäude
- In Gehwegbereichen auch mit gesägten und gestockten Oberflächen
- Entwässerungsrischen strukturieren die Flächen, Aufkantungen sollen – wenn entwässerungstechnisch möglich und für Fußgänger verkehrssicherungstechnisch verträglich – vermieden werden
- Einheitliche Anwendung des Belages zugunsten einer qualitätsvollen Einheitlichkeit der Altstadt

### Beleuchtung

- Einheitliche Verwendung von Altstadtleuchten (historisierender Typ)
- Einsatz vorzugsweise mit Wandausleger, ansonsten als Mastleuchte
- Hohe Qualitätsanforderungen an Leuchten

### Möblierung

- Verwendung der für Nürnberg typischen Bänke, Papierkörbe und Pflanzbehälter in historisierender Formensprache
- Einheitlicher Einsatz im gesamten Gebiet, Neuanfertigung von Gussteilen mit den vorhandenen Formen
- Alle Elemente in einheitlicher Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### Grün

- Grünflächen entlang der Pegnitz, sonst nur kleine Grünflächen vorhanden
- Bäume beschränken sich auf Plätze und Straßenaufweitungen
- Einzelbäume und Baumgruppen in Aufenthaltsbereichen und an Aufweitungen / Kreuzungspunkten möglich
- Sparsamer Einsatz von Pflanzgefäß mit repräsentativer Bepflanzung

### Außengastronomie

- Einrichtungen der Außengastronomie sollten als Teil des öffentlichen Raumes wahrgenommen werden
- Auf die Gestaltungsempfehlungen für Freischankflächen in der Altstadt wird verwiesen

### Sonderstatus Fußgängerzone

- Die Straßen und Plätze der Fußgängerzone sollten in wesentlichen Merkmalen die Eigenschaften des umgebenden Typus aufweisen; Höhere Qualität von Belagsmustern und Oberflächen möglich
- Reduzierung von Werbung und Warenpräsentation

### Plätze und Flächen mit gesonderter Betrachtung

- Auf Stadtplätzen und in Fußgängerzonen, die einer spezifischen Gestaltung unterzogen werden,
- ggf. mit Durchführen eines Wettbewerbs – wird das Gestaltungshandbuch als Orientierung zugrunde gelegt
- Farben und Formensprache sind aufeinander abzustimmen

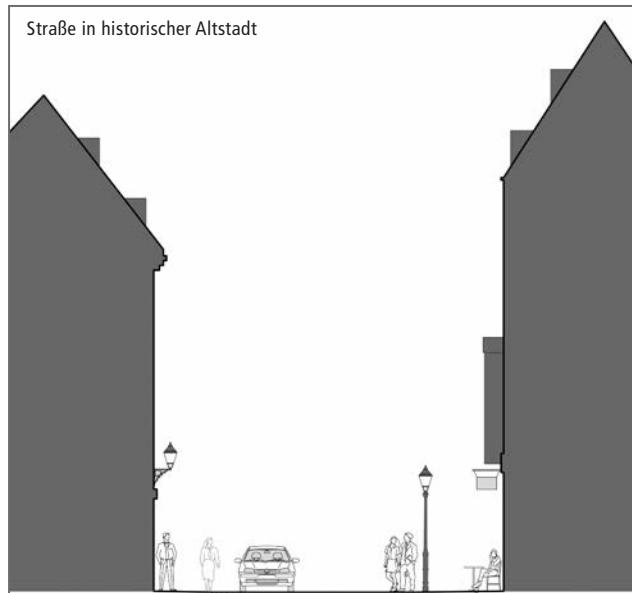
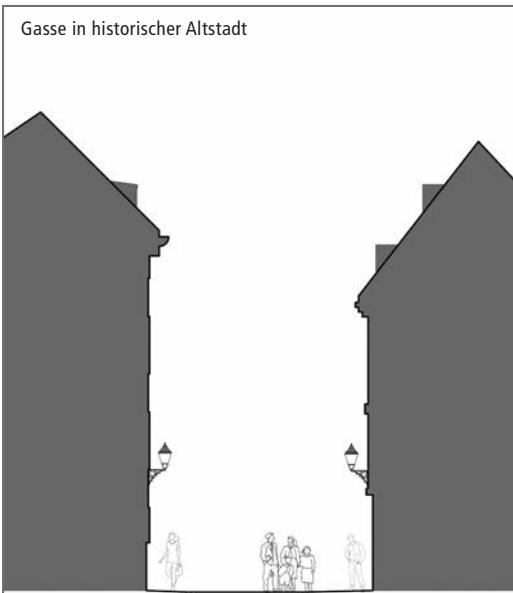


Weißgerbergasse

## Farbkonzept

Kandelaber, Poller *Nürnberg*, Pflanzkübel *Nürnberg*, Papierkorb *Nürnberg*, Bank *Nürnberg* (Gußeisenfüße), Fahrradanlehnbügel, Beeteinfassung, Baumschutzgitter:

**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**



Straßenquerschnitte: Historische Bebauung

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Laterne *Nürnberg*, viereckig als Standard im historischen Bereich, enge Querschnitte mit Wandausleger



Laterne *Nürnberg*, sechseckig, 1- und 4-flammig, als Standard in Fußgängerzone



### Bänke, historische Situationen



Laterne *Noris* und Nachfolgemodell, an der Stadtmauer



Bank *Nürnberg*, Gusseisenfuß mit Holzlattung, als Standard im gesamten historischen Altstadtbereich und in der Fußgängerzonen



### Papierkörbe



Papierkorb *Nürnberg*, Gusseisen Favorit im gesamten Altstadtbereich

### Poller



Poller *Nürnberg*, Fa. Wellmann Sonderanfertigung historische Situationen



Poller, rund, oberer Abschluss gerade, moderne Situationen



Fahrrad-Anlehnbügel *Kreuzberger Bügel III*, Fa. Abex, Flachstahl 60/12 mm, Breite 800 mm, abger. Ecken, dunkelgrau

### Pflanzkübel



Pflanzgefäß *Nürnberg*, achteckig, Gusseisenplatten mit Innenbehälter



Pflanzgefäß *Nürnberg*, quadratisch, Gusseisenplatten mit Innenbehälter

### Beeteinfassung / Anfahrschutz



Historische Situation: Beeteinfassung als Anfahrschutz, Rabattengeländer *Holstein*, Fa. Thieme



Beeteinfassung als Anfahrschutz Kleingeländer Typ *KGS 31*, Fa. VTV Mannheim ohne Kugel

## Ausstattungselemente

### Anfahrschutz



Holzpfosten als Anfahrschutz auf Baumscheiben

### Tafeln



Tafel, Sonderanfertigung der Stadt Nürnberg

### Tafeln für bestimmte Themen



Tafel, Sonderanfertigung



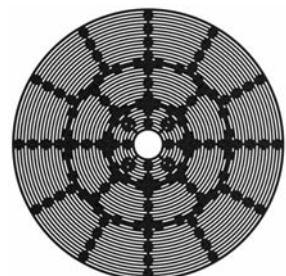
Tafel, Sonderanfertigung

### Litfaßsäule

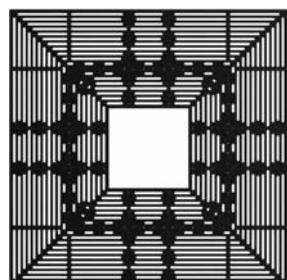


Litfaßsäule, historisierend

### Baumscheibenroste



Baumscheibenrost, rund, Gusseisen, Bestandsschutz



Baumscheibenrost, eckig, Gusseisen, Fa. ACO, Baumschutzsystem *Wotan*; Fa. Tschümperlin, Arconda Baumschutzsystem, Typ *Universal*

### Offene Baumscheibe



Bepflanzte Baumscheibe mit Boden-deckern

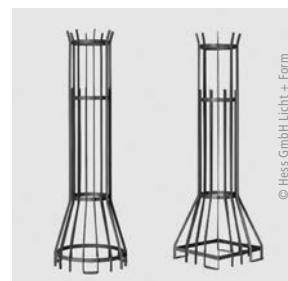


Baumscheibe mit Rasen



Gepflasterte Baumscheibe mit Gießrand aus Granit oder Kalkschotter,  $\leq 1 \text{ m}^2$

### Stammschutz



Baumschutzgitter rund oder eckig Fa. Hess *Algarve* oder Fa. Humberg *Abies* und *Tilia*

© Hess GmbH Licht + Form

### Kanaldeckel



Schachtabdeckung Nürnberg, rund oder eckig, Gusseisen, mit Stadtwappen

### Straßeneinläufe



Straßeneinlauf eckig, Gusseisen 300 x 500 mm nach DIN 19594 oder 500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw. DIN 19583

## Ausstattungselemente

### Geländer – Auswahl bestehender Geländer- und Handlauftypen



Bestandsschutz / Ensembleschutz

Die dargestellten Geländer und Handläufe sind eine Auswahl vorhandener Objekte in der Nürnberger Altstadt.

Bei Geländern und Handläufen ist grundsätzlich die räumliche Situation, die direkte Umgebung sowie der historische Kontext in die Auswahl von Material, Form und Herstellungsverfahren mit einzubeziehen.



Jakobstraße



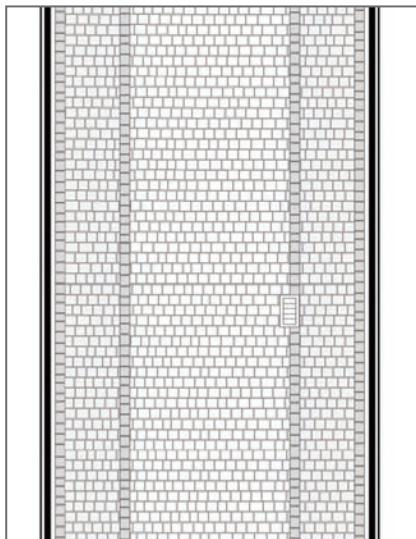
Rathausplatz / Burgstraße



Mostgasse

## Beläge

---



### Gassen und Straßen in der historischen Altstadt

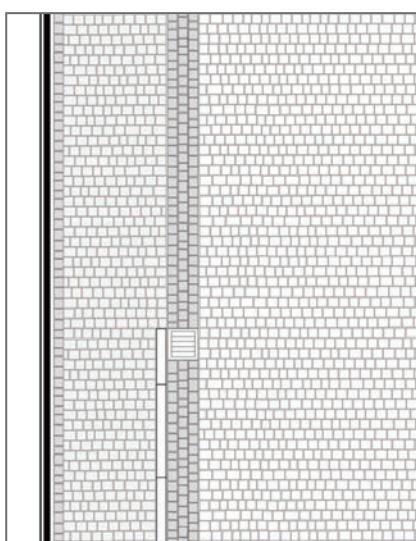
#### Historische Gasse

##### Gehweg- und Straßenbelag

historisierendes Großsteinpflaster Granit, Reihenverband;  
Einzeiler entlang der Gebäudekanten und auf Gehwegen,  
Oberfläche gesägt und gestockt, barrierefrei

##### Entwässerungsgrinnen

einseitig oder beidseitig, Granitgroßsteinpflaster,  
ein- oder zweizeilig



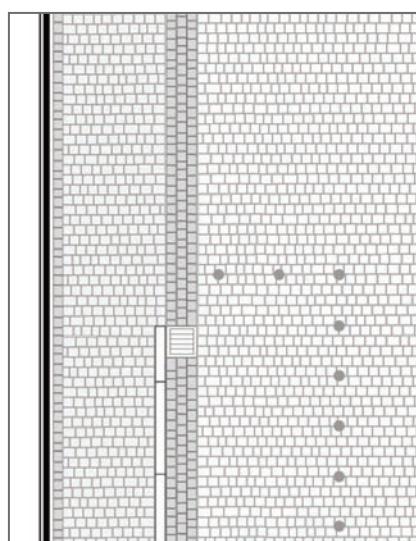
### Historische Straße

##### Gehweg- und Straßenbelag

historisierendes Großsteinpflaster Granit, Reihenverband;  
Einzeiler entlang der Gebäudekanten und auf Gehwegen,  
Oberfläche gesägt und gestockt, barrierefrei

##### Entwässerungsgrinnen

beidseitig, Granitgroßsteinpflaster, dreizeilig,  
Granitbordstein falls notwendig,  
Aufkantung möglichst 3 cm



### Parkstände am Straßenrand

##### Gehweg- und Straßenbelag

wie historische Straße

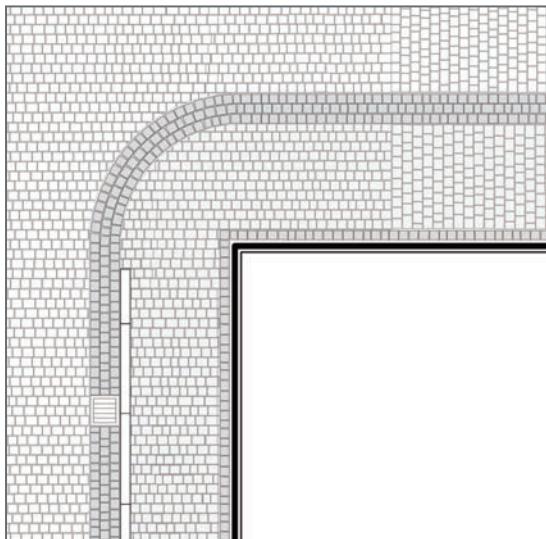
##### Entwässerungsgrinnen

wie historische Straße

##### Parkstände

mit Markierungsnägeln gekennzeichnet

## Beläge



### Eckausbildungen

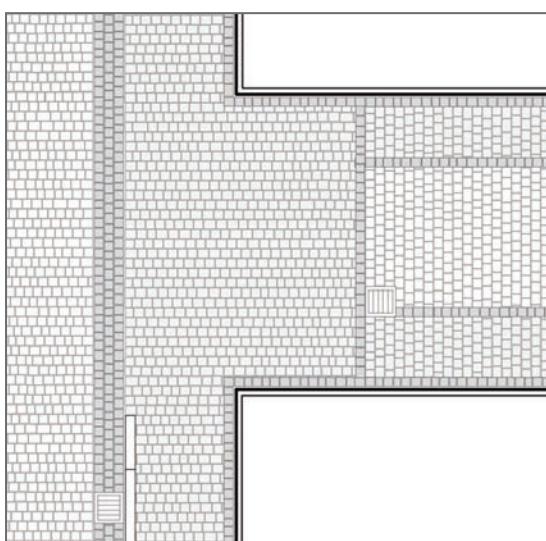
#### Historische Straßen

##### Gehweg- und Straßenbelag

historisierendes Großsteinpflaster Granit, Reihenverband;  
Einzeiler entlang der Gebäudekanten;  
Pflasterbelag der einmündenden Straße trifft auf durchgehenden Belag  
der übergeordneten Straße;  
Granitbordsteine falls notwendig,  
Aufkantung möglichst 3 cm

##### Entwässerungsrinne

beidseitig, Granitgroßsteinpflaster, dreizeilig, wird um die Ecke geführt



### Historische Straße mit Gasse

##### Gehweg- und Straßenbelag

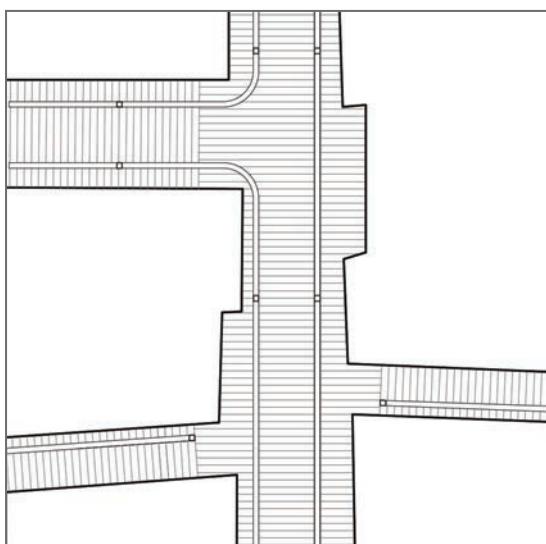
historisierendes Großsteinpflaster Granit, Reihenverband;  
Einzeiler entlang der Gebäudekanten;  
Pflasterbelag der einmündenden Gasse trifft auf durchgehenden Belag;  
Granitbordstein falls notwendig,  
Aufkantung möglichst 3 cm

##### Entwässerungsrinnen Straße:

beidseitig, Großsteinpflaster Granit, dreizeilig

##### Entwässerungsrinnen Gasse

einseitig oder beidseitig, Granitgroßsteinpflaster, ein- oder zweizeilig;  
endet am durchlaufenden Einzeiler des Straßenbelags



### Schema Verlegemuster

In den Hauptachsen laufen Belag und Entwässerungsgräben durch,  
die Entwässerungsgräben werden nicht von Gebäudeversprüngen beeinflusst.  
Beläge der einmündenden Nebenstraßen bzw. Gassen enden einige Meter  
vor den Gebäudecken, ebenso die Entwässerungsgräben.

#### Für alle Beläge im Altstadtbereich gilt:

- Festlegung von Unterbau / Steindicke / Fugenbreite / Fugenmaterial etc.  
erfolgt situationsabhängig nach den einschlägigen technischen Regelwerken.
- Der Einsatz von Bordsteinen oder abweichender Entwässerungsführung  
muss jeweils geprüft werden, wenn es verkehrstechnisch notwendig ist.  
Aufkantungen sollten, wenn möglich, 3 cm Höhe nicht überschreiten.

# Altstadt

## Wiederaufbau

### Erscheinungsbild

Während des Zweiten Weltkriegs wurden Teile der Altstadt so stark zerstört, dass sie bis auf wertvolle Relikte wie Kirchen oder Stadttore gänzlich neu wiederaufgebaut wurden. Dies betrifft vor allem den gesamten nordöstlichen Teil der Altstadt sowie kleinere Flächen im Süden. Bei der Wiederbebauung der Areale in den 1950er und 1960er Jahren nahm man Rücksicht auf den historischen Stadtgrundriss. Die heutigen Straßenbreiten und ihr Verlauf entsprechen in etwa den ehemaligen Straßenräumen.

So schließen die Altstadtteile mit Wiederbebauung heute nahtlos an die übrige Altstadt an und bilden in Form und Struktur den historisch gewachsenen Stadtkörper ab.

Die Bebauung im Gebiet ist geschlossen und dicht. Sie beinhaltet vorwiegend drei- bis fünfgeschossige Gebäude aus den 1950er und 1960er Jahren mit einfacher Fassadenstrukturierung sowie kleinere Baugänge neueren Datums. Bestimmt wird das Bild durch eine eher kleinteilige Parzellenstruktur und schmale Straßenräume, die dem Altstadtypus entsprechen.

### Leitbild

Aufgrund der altstadtypischen Strukturen der Straßenräume haben die Wiederaufbaugebiete der Altstadt einen sehr hohen Anspruch an die Gestaltung. Das Leitbild einer mittelalterlichen Stadt mit öffentlichen, befestigten, multifunktionalen Flächen und privaten Schmuckhöfen sollte Grundhaltung sein.

Historisch wertvolle öffentliche Gebäude und Platzbereiche sind mit Granit-Großsteinpflaster und einer entsprechenden Ausstattung zu würdigen.

In den Gebieten ist eine ähnliche Belagsstruktur und Möblierung wie in den historischen Arealen vorzusehen, um die Altstadt als Ganzes erfahrbar zu machen. In ihrer Form können die eingesetzten Beläge einfacher gehalten sein und damit dem Wiederaufbaucharakter des Gebietes Rechnung tragen. Betonsteinpflaster sollte in Form und Größe dem Granit-Großsteinpflaster entsprechen. Auf eine einheitliche Farbgebung und ähnliche Oberflächenstrukturen und Materialien ist zu achten.

In den Bereichen, in denen noch Großsteinpflaster vorhanden ist, ist dieses zu erhalten und ggf. zu ergänzen. Bäume sind im mittelalterlichen Stadtbild immer als Einzelemente zu verstehen.

### Gebiet im Überblick

#### Bauzeit / Baustil

- Vorwiegend 1950 bis 1970, gebietsweise bis heute, mit einzelnen historischen Baudenkmälern
- Einfach und zweckdienlich strukturierte Fassaden
- Respektierung historischer Straßenverläufe und -räume

#### Nutzung

- Überwiegend Wohnen, teilweise Gewerbe und Gastronomie
- Straßenräume: Erschließungsstraßen Tempo-30-Zone, teilweise Gassen

### Ziele

#### Oberflächen / Beläge

- Die derzeitige uneinheitliche Belagsführung sowie die glatten Asphaltbeläge und Gehwegplatten sollen langfristig durch einen altstadtypischen Belag ersetzt werden



Tucherstraße



Straßenquerschnitt: Wiederaufbau

- Eingesetzt wird ein Pflasterbelag (Betonsteine), der dem der übrigen Altstadt ähnelt und von Gebäude zu Gebäude reicht.
- Entwässerungsrischen strukturieren die Flächen, Aufkantungen sind zu vermeiden
- Einheitliche Anwendung des Belages zugunsten einer qualitätsvollen Einheitlichkeit der Altstadt

### **Beleuchtung**

- Einheitliche Verwendung von Altstadtleuchten
- Einsatz vorzugsweise mit Wandausleger, ansonsten als Mastleuchte
- In Neubaugebieten teilweise Verwendung von Sonderleuchten oder technischen Leuchten
- Lichtpunkthöhe (LPH) 4 bis 5 m
- Hohe Qualitätsanforderungen an Leuchten

### **Möblierung**

- Verwendung der für Nürnberg typischen Bänke, Papierkörbe und Pflanzbehälter in Anlehnung an die Beleuchtung
- Verwendung von Möblierungselementen an Aufweitungen und Aufenthaltszonen, ansonsten kaum Möblierung notwendig
- Der räumliche Zusammenhang der Altstadtteile sollte berücksichtigt werden (evtl. Papierkörbe oder Pflanzschalen aus dem historischen Teil verwenden)
- Einheitlicher Einsatz im gesamten Gebiet mit einheitlicher Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### **Grün**

- Wenige Grünflächen vorhanden, Erhalt der vorhandenen Grünflächen
- Bäume auf Plätzen und Aufweitungen
- Einzelbäume und Baumgruppen in Aufenthaltsbereichen und an Kreuzungspunkten wünschenswert

### **Außengastronomie**

- Einrichtungen der Außengastronomie sollten als Teil des öffentlichen Raumes wahrgenommen werden
- Auf die Gestaltungsempfehlungen für Freischankflächen in der Altstadt wird verwiesen.

### **Farbkonzept**

Laterne, Leuchten, Poller *Nürnberg*, Bank *Nürnberg* (Gußeisenfüße), Papierkörbe, Poller, Fahrradanlehnbügel, Beeteinfassung, Baumschutzgitter:

**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**



Innere Laufer Gasse



Judengasse

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Laterne *Nürnberg*, viereckig als Standard im historischen Bereich, enge Querschnitte mit Wandausleger



Seilleuchte *DL 50*, Fa. SiTeCo;  
Überspannleuchte, wo technisch  
notwendig

### Bank



Bank *Nürnberg*, Gusseisenfuß  
mit Holzlattung

### Papierkörbe



Papierkorb *Nürnberg*, Gusseisen  
Favorit im gesamten Altstadtbereich



Papierkorb *Athen*, Typ 409230, Fa.  
Hahne & Lückel, Stand- und Hänge-  
modell, dunkelgrau eloxiert

### Poller



Poller, rund, oberer Abschluss  
gerade, moderne Situationen

### Fahrradständer



Fahrrad-Anlehnbügel *Kreuzberger Bügel III*, Fa. Abex, Flachstahl 60/12 mm,  
Breite 800 mm, abger. Ecken, dunkelgrau

### Beeteinfassung / Anfahrschutz



Historische Situation: Beeteinfassung  
als Anfahrschutz, Rabatten-  
geländer *Holstein*, Fa. Thieme



Beeteinfassung als Anfahrschutz  
Kleingärtner Typ *KGS 31*,  
Fa. VTV Mannheim ohne Kugel



Holzposten als Anfahrschutz  
auf Baumscheiben

### Tafeln



Tafel, Sonderanfertigung  
der Stadt Nürnberg

### Tafeln für bestimmte Themen



Tafel, Sonderanfertigung



Tafel, Sonderanfertigung

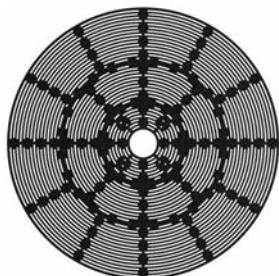
### Litfaßsäule



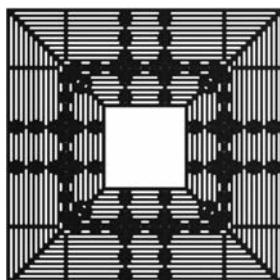
Litfaßsäule, historisierend

## Ausstattungselemente

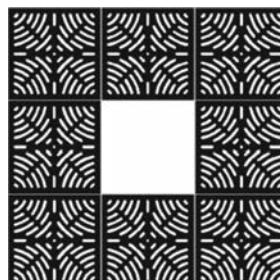
### Baumscheibenroste



Baumscheibenrost, rund,  
Gusseisen, Bestandsschutz



Baumscheibenrost, eckig, Gusseisen, Fa. ACO, Baumschutzsystem *Wotan*;  
Fa. Tschümperlin, Arconda Baumschutzsystem, Typ *Universal*



### Offene Baumscheibe

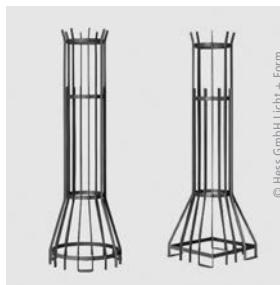


Bepflanzte Baumscheibe mit  
Bodendeckern



Baumscheibe mit Rasen

### Stammschutz



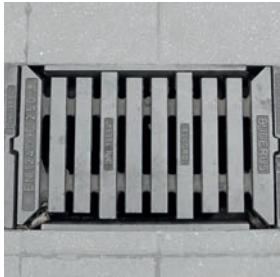
Baumschutzgitter rund oder eckig  
Fa. Hess *Algarve* oder Fa. Humberg  
*Abies* und *Tilia*

### Kanaldeckel



Schachtabdeckung *Nürnberg*,  
rund oder eckig, Gusseisen,  
mit Stadtwappen

### Straßeneinläufe



Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw.  
DIN 19583

### Altglasbehälter



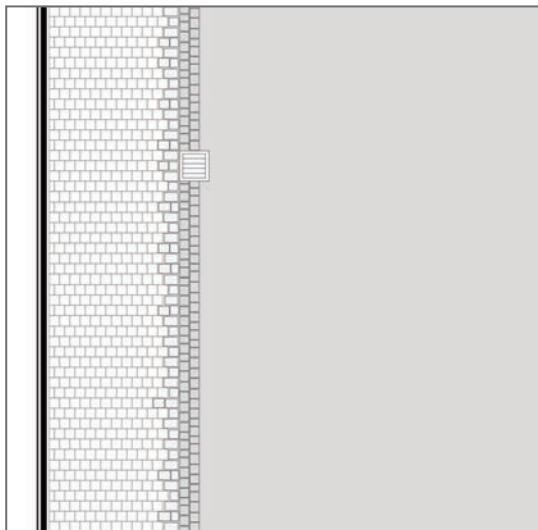
Unterflurbehälter für Glas, verschiedene Anbieter.  
Vorteile: behindertengerechte Einwurfsäule, erhöhte  
Sauberkeit, kaum Geräuschentwicklung

### Geländer

Siehe: Altstadt – historische Bebauung, S. 8

Bei Geländern und Handläufen ist die räumliche Situation,  
die direkte Umgebung sowie der historische Kontext  
in die Auswahl von Material, Form und Herstellungsverfahren  
mit einzubeziehen.

## Beläge



### Gehweg- und Straßenbeläge

#### Gehweg

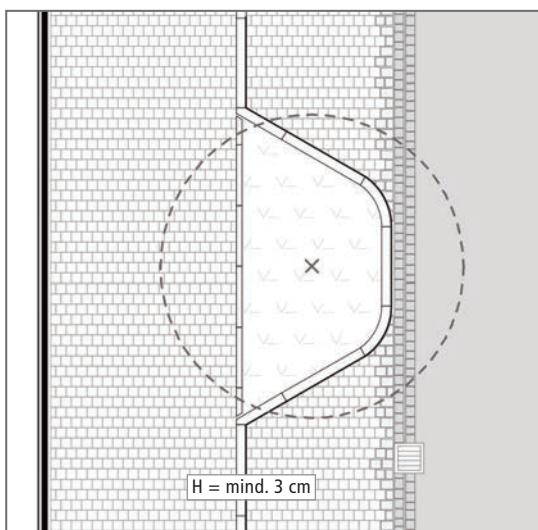
Betonsteinpflaster z.B. 17 x 17 cm, grau, Reihenverband, verzahnt mit Granitgroßsteinpflaster (Oberfläche gesägt, gestockt), Format angepasst an Granitgroßsteinpflaster  
Beispiel Kreuzgassenviertel

#### Entwässerungsrinnen

Granitgroßsteinpflaster, Zweizeiler

#### Straßenbelag

Asphalt



### Gehweg und Parkstände

#### Gehweg

Betonsteinpflaster z.B. 17 x 17 cm, grau, Reihenverband, gleiches Format wie im Parkstand

#### Parkstände

Betonsteinpflaster z.B. 17 x 17 cm, grau, Reihenverband, verzahnt mit Granitgroßsteinpflaster, Format angepasst an Granitgroßsteinpflaster

#### Bordstein

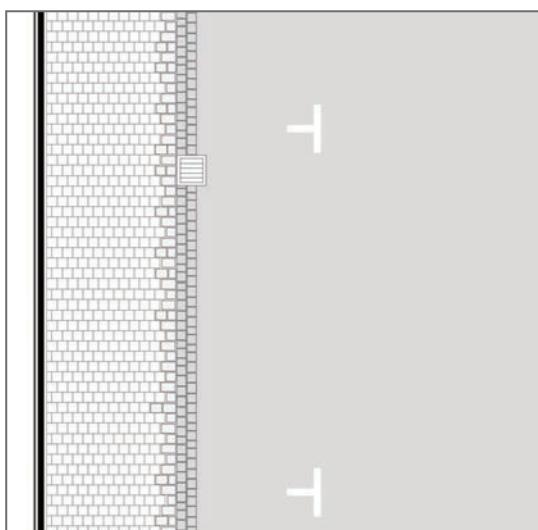
Granitbord, Aufkantung min. 3 cm

#### Entwässerungsrinnen

Granitgroßsteinpflaster, Zweizeiler

#### Straßenbelag

Asphalt



### Parkstände auf der Fahrbahn

#### Gehweg

Betonsteinpflaster z.B. 17 x 17 cm, grau, Reihenverband, verzahnt mit Granitgroßsteinpflaster (Oberfläche gesägt, gestockt), Format angepasst an Granitgroßsteinpflaster  
Beispiel Kreuzgassenviertel

#### Entwässerungsrinnen

Granitgroßsteinpflaster, Zweizeiler

#### Parkstände

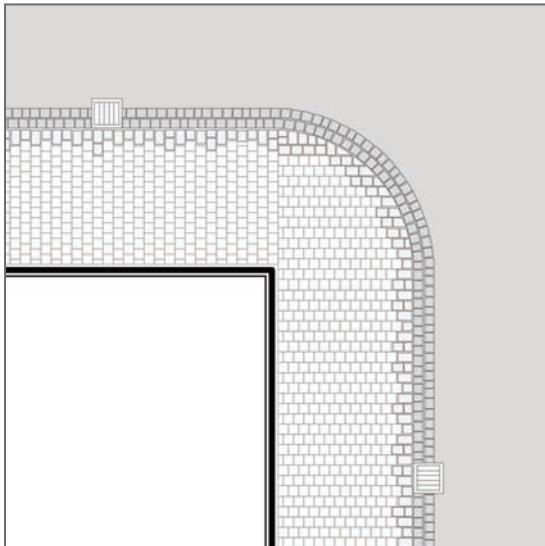
reduzierte T-Markierung, weiß  
falls erforderlich

#### Straßenbelag

Asphalt

## Beläge

---



### Eckausbildungen

#### Standardausbildung

##### Gehweg

Betonsteinpflaster z.B. 17 x 17 cm, grau, Reihenverband, verzahnt mit Granitgroßsteinpflaster (Oberfläche gesägt, gestockt)  
Format angepasst an Granitgroßsteinpflaster  
Beispiel Kreuzgassenviertel

Im Kurvenbereich ist auf großformatige Anschlusssteine zu achten.

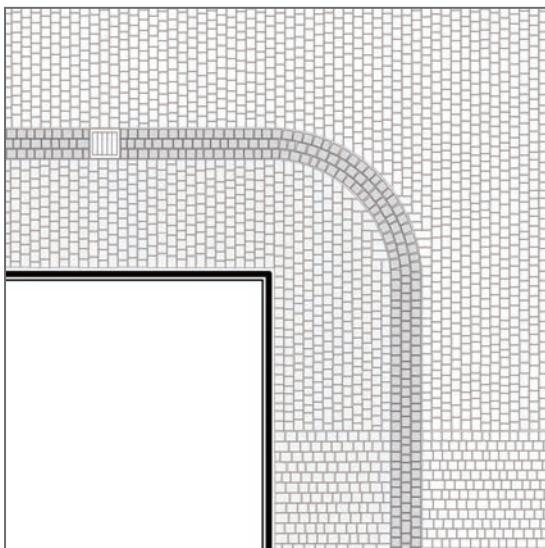
Belag der einmündenden Straße trifft auf durchgehenden Belag der übergeordneten Straße.

##### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Zweizeiler

##### Straßenbelag

Asphalt



### Bestandsschutz historisches Straßenpflaster

#### Gehweg- und Straßenbelag

historisierendes Granitgroßsteinpflaster, Reihenverband;  
Oberfläche gesägt und gestockt

Im Kurvenbereich ist auf großformatige Anschlusssteine zu achten.

Belag der einmündenden Straße trifft auf durchgehenden Belag der übergeordneten Straße.

---

# Altstadt

## Zufahrtsstraßen

### Erscheinungsbild

Als Zufahrtsstraßen wird in diesem Buch ein Sondertyp von Straßen in der Nürnberger Altstadt bezeichnet. Bei diesen Straßen handelt es sich um Zufahrtsstraßen, die im Zuge des Wiederaufbaus autogerecht verbreitert wurden, von den Stadttoren aus in Richtung des Zentrums der Altstadt führen und durch ihre hauptsächlich verkehrliche Nutzung einen eigenen Charakter haben. Sie leiten und kanalisieren den motorisierten Verkehr, dienen der Erschließung der einzelnen Quartiere sowie als Zufahrten für Besucher. Dabei durchfließen sie beide Bebauungstypen innerhalb der Altstadt. Auch für sie gilt, wie in der gesamten Altstadt, Tempo 30.

### Leitbild

Der gestalterische Anspruch an die Zufahrtsstraßen ist durch die Nutzung gleichwohl ein besonderer, auch wenn sie dem umgebenden Gebietstypus in Charakter und Formalität angeglichen werden sollen. Gekennzeichnet werden die Straßen durch eine durchgehende Fahrbahn, Parkstreifen mit Stellplätzen und breiteren Gehwegen; die Beläge der Gehwege sollten sich an denen der Altstadtgebiete orientieren. In breiten Straßenräumen können begleitende Bäume das Bild bestimmen und so die Altstadträume strukturieren. Die Beleuchtung kann hier durch zusätzliche Elemente den Straßenraum bereichern. Aufgrund der Vielgestaltigkeit der Straßenräume sollten Ausstattungsgegenstände entsprechend dem Altstadtmobiliar verwendet werden. Auf die Nachbarschaft zu angrenzenden historischen Altstadtbereichen ist genauso zu achten wie auf die Verwendung von Farbe und Form.

### Gebiet im Überblick

#### Bauzeit / Baustil

- Starke Mischung unterschiedlicher Baustile verschiedener Jahrhunderte
- Hoher Anteil an Gebäuden aus der Wiederaufbauzeit nach dem Zweiten Weltkrieg, 1950er und 1960er Jahre
- Respektierung gewachsener Straßenräume und -verläufe

#### Nutzung

- Mischnutzung von Einzelhandel, Gewerbe, Gastronomie, Verwaltung und Wohnen
- Straßenräume: Tempo-30-Zone, relativ verkehrsreich, getrennte Nutzerflächen

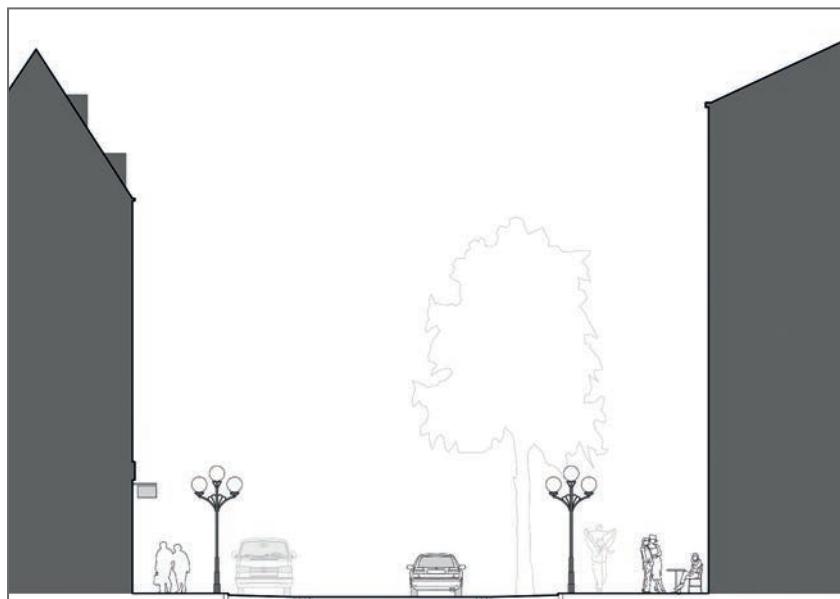
### Ziele

#### Oberflächen / Beläge

- Gehwege sollten mit altstadtypischem Pflaster aus Betonstein belegt werden
- Fahrradfahrer sollten grundsätzlich die Fahrbahn benutzen
- Einheitliche Anwendung des Belages zugunsten einer qualitätsvollen Einheitlichkeit der Altstadt
- Fahrbahnen und Parkplätze in Asphalt
- Erhalt von vorhandenem Granit-Großsteinpflaster



Äußere Laufer Gasse



Straßenquerschnitt: Zufahrtsstraßen

### **Beleuchtung**

- Verwendung von Kugelleuchten (ein- oder vierflammig) als Mastleuchten in Gehwegbereichen
- Sonderleuchte für Ring- und Zufahrtsstraßen, LPH 3 bis 4,5 m
- Teilweise Hängeleuchten, falls technisch notwendig, LPH 6 bis 8 m
- Streckenweise Verwendung von Altstadtleuchten (im Einzelfall zu entscheiden)

### **Möblierung**

- Verwendung von Möblierungselementen an Aufweitungen und Aufenthaltszonen, ansonsten kaum Möblierung notwendig
- Der räumliche Zusammenhang der Altstadttypen sollte berücksichtigt werden (evtl. Papierkörbe oder Pflanzschalen aus dem historischen Teil verwenden)
- Einheitlicher Einsatz im gesamten Gebiet mit einheitlicher Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### **Grün**

- Erhalt und Ergänzung von Bäumen
- Einzelbäume und Baumgruppen in Aufenthaltsbereichen und an Aufweitungen

### **Verkehrsplanerische Ansprüche**

- Gestaltungsansprüche an die Ausgestaltung der Straßenräume
- Tempo-30-Zone mit Bordsteinaufkantungen am Fahrbahnrand sowie Gehwegflächen
- Eine zweireihige Natursteinrinne verdeutlicht die Lage in der Altstadt
- Anpassen an das Altstadtkonzept

### **Außengastronomie**

- Einrichtungen der Außengastronomie sollten als Teil des öffentlichen Raumes wahrgenommen werden
- Auf die Gestaltungsempfehlungen für Freischankflächen in der Altstadt wird verwiesen

## **Farbkonzept**

Laternen, Leuchten, Bank *Nürnberg* (Gußeisenfüße), Papierkörbe, Poller, Fahrradanlehnbügel, Beeteinfassung, Baumschutzgitter:

**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**



Dr.-Kurt-Schuhmacher-Straße



Lorenzer Straße

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Laterne Nürnberg, sechseckig, 1- und 4-flammig, als Standard in Fußgängerzone



Kugelleuchte Nürnberg, 1- und 4-flammig  
Bestandsschutz in den Straßen, in denen sie heute eingesetzt wird



Seilleuchte DL 50, Fa. SiTeCo,  
Überspannleuchte, wo technisch  
notwendig



Laterne Noris und Nachfolge-  
modell, an der Stadtmauer

### Bänke



Bank Nürnberg, Gusseisenfuß mit Holzlattung, als Standard



Bank Nürnberg, Gusseisenfuß mit  
Holzlattung, als Standard



Bank Iserlohn, Fa. Nusser

### Papierkörbe



Papierkorb Nürnberg, Gusseisen  
Favorit im gesamten Altstadtbereich



Papierkorb Athen, Typ 409230, Fa.  
Hahne & Lückel, Stand- und Hänge-  
modell, dunkelgrau eloxiert

### Poller



Poller Nürnberg, Fa. Wellmann  
Sonderanfertigung historische  
Situationen



Poller, rund, oberer Abschluss  
gerade, moderne Situationen

## Ausstattungselemente

### Fahrradständer



Fahrad-Anlehnbügel *Kreuzberger Bügel*  
III, Fa. Abex, Flachstahl 60/12 mm, Breite  
800 mm, abger. Ecken, dunkelgrau

### Pflanzkübel



Pflanzgefäß *Nürnberg*, achteckig,  
Gusseisenplatten mit Innen-  
behälter



Pflanzgefäß *Nürnberg*, quadratisch,  
Gusseisenplatten mit Innen-  
behälter

### Beeteinfassung / Anfahrschutz



Historische Situation: Beeteinfas-  
sung als Anfahrschutz, Rabatten-  
gälder *Holstein*, Fa. Thieme



Beeteinfassung als Anfahrschutz  
Kleingeländer Typ *KGS 31*,  
Fa. VTV Mannheim ohne Kugel



Holzpfeile als Anfahrschutz  
auf Baumscheiben

### Tafeln



Tafel, Sonderanfertigung  
der Stadt Nürnberg

### Tafeln für bestimmte Themen



Tafel, Sonderanfertigung



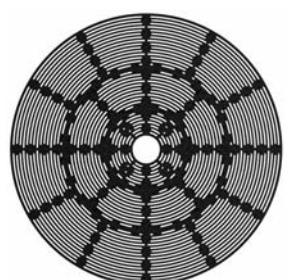
Tafel, Sonderanfertigung

### Litfaßsäule

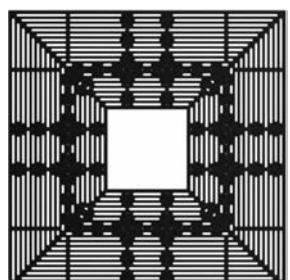


Litfaßsäule, historisierend

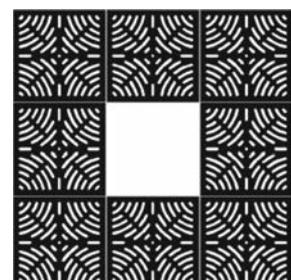
### Baumscheibenroste



Baumscheibenrost, rund,  
Gusseisen, Bestandsschutz



Baumscheibenrost, eckig, Gusseisen, Fa. ACO, Baumschutzsystem *Wotan*;  
Fa. Tschümperlin, Arconda Baumschutzsystem, Typ *Universal*



## Ausstattungselemente

### Offene Baumscheibe

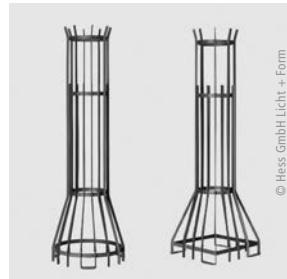


Bepflanzte Baumscheibe mit Bodendeckern



Baumscheibe mit Rasen

### Stammschutz



© Hess GmbH Licht + Form

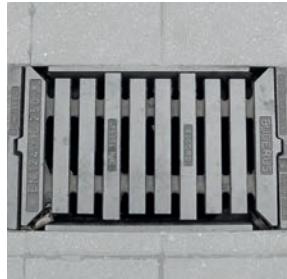
Baumschutzwirkeisen rund oder eckig  
Fa. Hess *Algarve* oder Fa. Humberg  
*Abies* und *Tilia*

### Kanaldeckel



Schachtabdeckung *Nürnberg*,  
rund oder eckig, Gusseisen,  
mit Stadtwappen

### Straßeneinläufe



Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw.  
DIN 19583

### Altglasbehälter



Unterflurbehälter für Glas, verschiedene Anbieter.  
Vorteile: behindertengerechte Einwurfsäule,  
erhöhte Sauberkeit, kaum Geräuschentwicklung

### Geländer – Auswahl bestehender Geländer- und Handlaufotypen

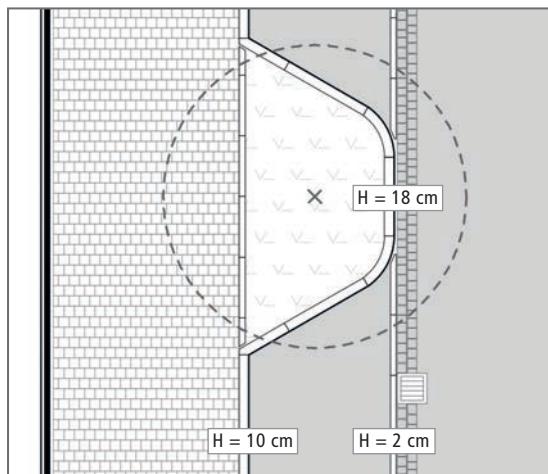


Bestandsschutz / Ensembleschutz

Die dargestellten Geländer und Handläufe sind eine Auswahl vorhandener Objekte in der Nürnberger Altstadt.

Bei Geländern und Handläufen ist grundsätzlich die räumliche Situation, die direkte Umgebung sowie der historische Kontext in die Auswahl von Material, Form und Herstellungsverfahren mit einzubeziehen.

## Beläge



### Gehweg und Parkstände

#### Gehweg

Betonsteinpflaster z.B. 17 x 17 cm, grau, Reihenverband, barrierefrei

#### Abgrenzung Baumscheibe zu Gehweg

Kantenstein Beton

#### Parkstände

Asphalt

#### Bordstein

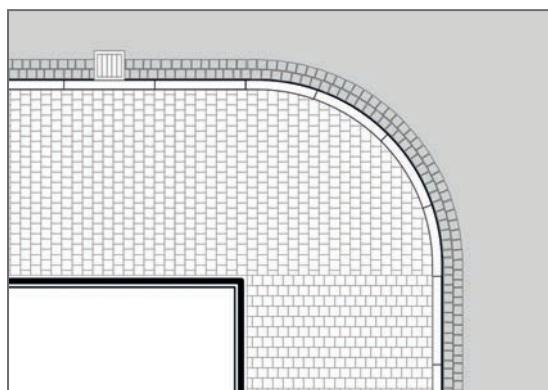
Granitbord, Regelhöhe 10 cm, an Baumscheiben 18 cm,  
Überfahrten durch abgesenkten Bordstein oder Anrampungsstein ausbilden

#### Entwässerungsrinnen

Granitgroßsteinpflaster, Zweizeiler

#### Straßenbelag

Asphalt



### Eckausbildung

#### Gehweg

Betonsteinpflaster z.B. 17x17 cm, grau, Reihenverband, barrierefrei;  
Belag der einmündenden Straße trifft auf durchgehenden Belag  
der übergeordneten Straße

#### Bordstein

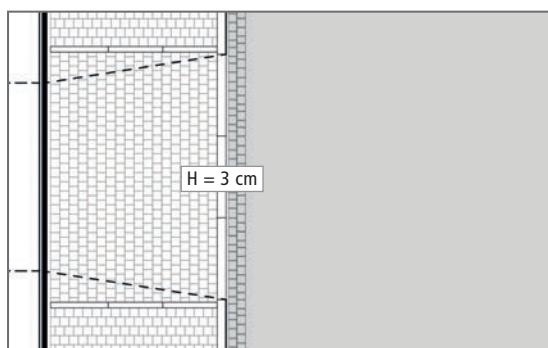
Granitbord, grau, Regelhöhe 10 cm,  
Überfahrten durch abgesenkten Bordstein oder Anrampungsstein ausbilden

#### Entwässerungsrinne

beidseitig, Granitgroßsteinpflaster, dreizeilig, wird um die Ecke geführt

#### Straßenbelag

Asphalt



### Überfahrten

#### Erhöhte Überfahrtsergebnisse

#### Überfahrt

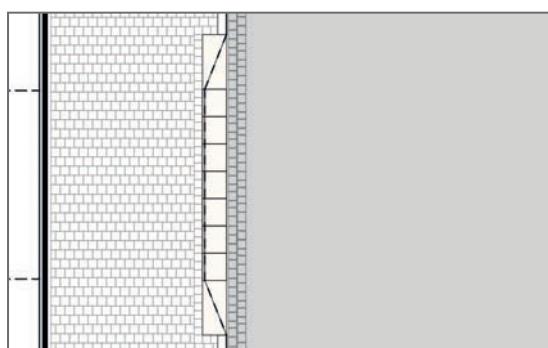
Betonsteinpflaster, 15 x 15 cm, grau, wie z.B. LithonPlus oder Einstein,  
in Reihen

#### Einfassung

Kantenstein, grau

#### Absenkung

zur Fahrbahn hin 3 cm Aufkantung



#### Geringe Überfahrtsergebnisse / bei Radwegen / ohne Schwerlastverkehrsbelastung

#### Überfahrt

durchlaufender Pflasterbelag, keine Absenkung des Gehweges

Anrampungssteine mit einem Anlauf von ca. 10:45  
(keine Sonderbeläge)

# Gründerzeitliche Blockrandbebauung

## Hauptgeschäftsstraßen und Altstadtring

### Hauptgeschäftsstraßen

#### Innerhalb der Ringstraße in Verlängerung der Hauptverkehrsachsen:

Bayreuther Straße | Erlanger Straße | Katzwanger Straße / Pillenreuther Straße | Ostendstraße / Kressengartenstraße | Regensburger Straße in Verlängerung der Hainstraße | Rothenburger Straße | Sulzbacher Straße / Bahnhofstraße |

#### Außerhalb der Ringstraße in Verlängerung der Hauptverkehrsachsen:

Äußere Bayreuther Straße bis Nordostbahnhof

### Altstadtring

Bahnhofsplatz | Frauentorgraben | Königstorgraben | Laufertorgraben | Marientorgraben | Neutorgraben | Plärrer | Rathenauplatz | Spittlertorgraben | Westtorgraben

### Städteachse Nürnberg-Fürth

Fürther Straße

### Sonstige

Allersberger Straße | Gibtzenhofstraße | Harsdörfferstraße | Johannisstraße | Landgrabenstraße | Pirckheimer Straße | Schwabacher Straße | Schweigerstraße | Wölckernstraße

## Erscheinungsbild

Die Hauptgeschäftsstraßen in den gründerzeitlichen Stadterweiterungen sind bedeutende Straßenachsen, die oft die Hauptausfallstraßen bilden. Sie entstanden während der rasanten Stadtentwicklung Ende des 19. Jahrhunderts und prägen als wichtige Geschäfts- und Verkehrsstraßen bis heute das Bild der Stadt innerhalb der großen Ringstraßen.

Die Straßenräume sind meist großzügig bemessen, teilweise mit Baumreihen, und nehmen oft viele Verkehrsträger wie Straßenbahngleise, mehrspurige Fahrbahnen, Parkplätze und Radwege auf. Dies schafft funktionale Dichte und einen hohen Nutzungsdruck, der das lebendige städtische Leben ausmacht. Dabei übernehmen die Hauptgeschäftsstraßen häufig Versorgungsfunktionen für die umliegenden Quartiere. Prägend für die Straßenräume ist eine geschlossene Bebauung, deren vier- bis sechsgeschossigen Gebäude aufwändig gestaltet sind, sofern es sich noch um die Gebäude der Entstehungszeit handelt. Die Nachkriegsbebauung ist meist funktional gehalten, passt sich aber in ihrer Geschlossenheit und der Bauhöhe den vormaligen Strukturen an.

Der Straßenraum des Altstadtrings wird im Gestaltungshandbuch den gründerzeitlichen Hauptgeschäftsstraßen gleichgestellt. Er ist an vielen Stellen breiter und verkehrsreicher, besitzt aber die Typik der Gründerzeitstraßen und führt diese am Altstadtring zusammen. Eine Besonderheit stellen die großen Verkehrsplätze (z.B. Bahnhofplatz, Am Plärrer) dar. Die Straßen auf der Nordseite der Altstadt wurden nicht in den Typus Altstadtring einbezogen, da sie schmäler und ruhiger sind.

## Leitbild

Die gründerzeitlichen Hauptgeschäftsstraßen erheben einen hohen Anspruch an ihre Gestaltung. Dem Gebäudebestand ist eine adäquate Ausgestaltung des öffentlichen Raums zuzuordnen. Deshalb folgt die Wahl der Beläge und Ausstattung im Duktus der gründerzeitlichen Bebauung, um die hohe Wertigkeit



herauszustellen. Das Anlegen von Baumreihen oder Alleen steigert die Attraktivität der Straßen. Breite Gehwege sollen den Straßenräumen Großzügigkeit geben und erfüllen gleichzeitig die Anforderungen des hohen Nutzungsdrucks.

Die hohe funktionale Dichte erfordert einen sparsamen Umgang mit Möblierungselementen.

Auf dem Altstadtring ist der oft repräsentativen Architektur von öffentlichen Gebäuden Rechnung zu tragen.

## Gebiet im Überblick

### Bauzeit / Baustil

- Entstehung der Baugebiete zwischen 1870 und 1920
- Baustile des Historismus, Neogotik, Neorenaissance, Neobarock, Neoklassizismus
- Teilweise Gebäude im Jugendstil
- Abschnittsweise viele Gebäude des Wiederaufbaus aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

### Nutzung

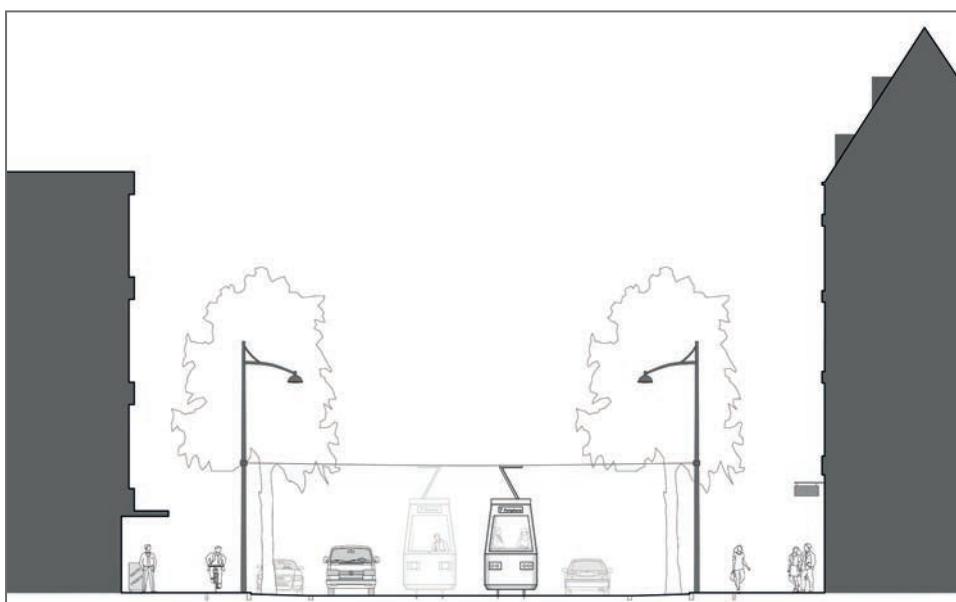
- Mischnutzung von Wohnen, Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie
- Am Altstadtring oft: Verwaltung, öffentliche / kulturelle Einrichtungen
- Straßenräume: vorwiegend Verkehrsverbindungen, hoher Anteil an motorisiertem Verkehr, Versorgungsfunktion, ÖPNV, hoher Fußgängeranteil und Radverkehr

Pillenreuther Straße





Pirckheimerstraße



Straßenquerschnitt: Hauptgeschäftsstraßen

## Ziele

### Oberflächen / Beläge

- Großzügige Gehwegflächen
- Betonplatten im Format 30 x 30 cm
- Besondere Ausbildung von Überfahrten auf dem Gehweg
- Bei untergeordneten Grundstückszufahrten wird der jeweilige Gehwegbelag durchlaufend verlegt (keine Sonderbeläge)
- Parkplätze in Ensembleschutzgebieten und bei hoher Einzeldenkmaldichte in Granit-Großsteinpflaster

### Beleuchtung

- Verwendung eines hochwertigen Leuchtensystems für diesen Gebietstyp
- Mastleuchten mit Auslegern und Hängeleuchten
- LPH 6 bis 10 m
- Altstadtring: weitere Verwendung der vorhandenen Kugelleuchten (ein- oder vierflammig) als Mastleuchten in Gehwegbereichen auf der Altstadtseite

### Möblierung

- Verwendung von Möblierungselementen an Aufweitungen
- Angebotserweiterung von Sitzmöbeln an einigen Straßenaufweitungen erwünscht
- Einheitlicher Einsatz im gesamten Gebiet mit einheitlicher Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### Grün

- Baumreihen und großzügige Alleen in den Straßenräumen

### Verkehrsplanerische Ansprüche

- Hoher Anspruch an die Ausgestaltung der Straßenräume im Bereich von Ensemblegebieten
- Fußgängerflächen großzügig bemessen unter Berücksichtigung von Kurzzeitparkern und Anlieferung

### Außengastronomie

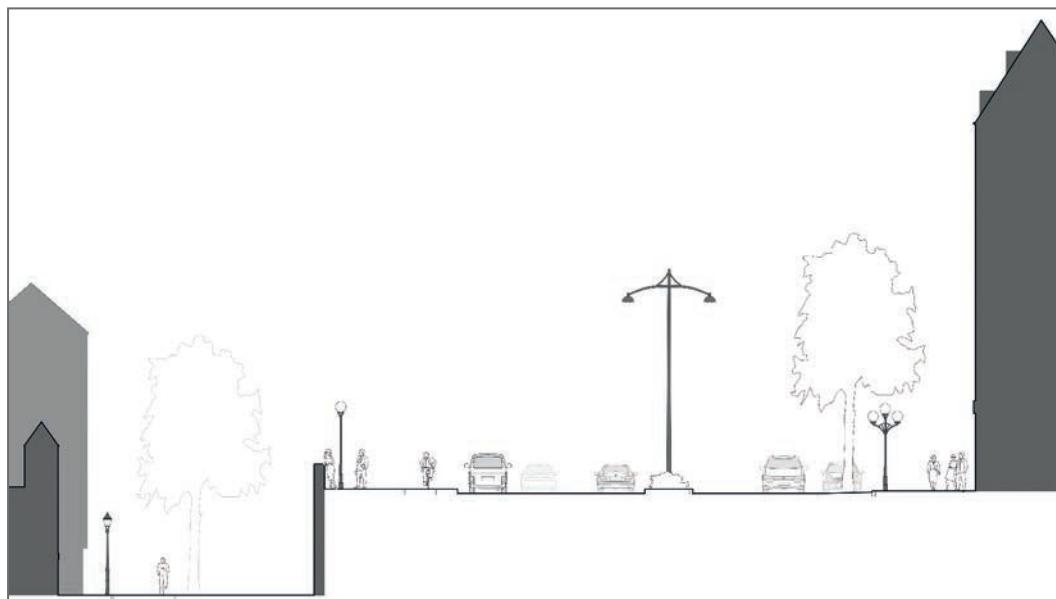
- An einigen Stellen verbesserungswürdig

## Farbkonzept

- Leuchten, Bankfüße, Papierkörbe, Poller, Fahrradanlehnbügel *Kreuzberger Bügel III*, Beeteinfassung, Baumschutzgitter, Handläufe:  
**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**
- Außerhalb von Ensembleschutzgebieten und Gebieten mit hoher Einzeldenkmaldichte:  
Handläufe, Fahrradanlehnbügel *Zamora*:  
**feuerverzinkt**
- In Ensembleschutzgebieten und bei hoher Einzeldenkmaldichte alle Möblierungselemente:  
**dunkelgrau eloxiert**



Altstadtring / Frauendorfgraben



Straßenquerschnitt: Altstadtring und Befestigungsanlagen / Burggraben

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Kugelleuchte *Nürnberg*, 1- und 4-flammig  
Bestandsschutz in den Straßen, in denen sie heute eingesetzt wird



Fahrgleuchte mit Ausleger *Dubai*,  
Fa. EWO

### Bänke



Bank *Iserlohn*, Fa. Nusser  
im Bereich der Ringstraße

### Papierkörbe



Bank *Quartier 13*, Fa. Kühn  
im Bereich der Hauptgeschäfts-  
straßen



Papierkorb *Athen*, Typ 409230,  
Fa. Hahne & Lückel, Stand- und  
Hängemodell, dunkelgrau eloxiert



Papierkorb Kunststoff, dunkelgrau  
nur in Hauptverkehrsstraßen

### Poller



Poller, rund, oberer Abschluss  
gerade für Ringstraße

### Beeteinfassung / Anfahrschutz



Poller, rund, mit Kugel, mit 1 oder  
2 Ösen für Hauptverkehrsstraßen



Beeteinfassung als Anfahrschutz  
Kleingeländer Typ *KGS 31*,  
Fa. VTV Mannheim ohne Kugel  
für Ringstraße



Beeteinfassung als Anfahrschutz  
Kleingeländer Typ *KGS 31*, Fa. VTV  
Mannheim für Hauptverkehrsstraßen



Holzposten als Anfahrschutz  
auf Baumscheiben

### Fahrradständer



Fahrrad-Anlehnbügel *Kreuzberger Bügel III*, Fa. Abex, Flachstahl 60/12 mm, Breite 800 mm, abger. Ecken, dunkelgrau  
Vorzugsstyp für Ringstraße, Ensemble-  
schutzgebiete und bei hoher Einzel-  
denkmaldichte



Anlehnbügel *Zamora*, Fa. Rasti,  
Rundrohr 42 mm, feuerverzinkt  
Standardtyp für Hauptverkehrs-  
straßen

### Tafeln



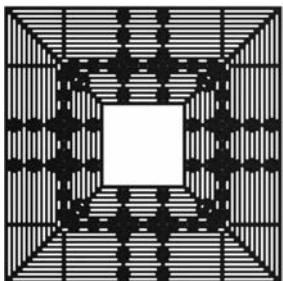
Tafel, Sonderanfertigung  
der Stadt Nürnberg



Litfaßsäule, historisierend  
im Bereich der Ringstraße

## Ausstattungselemente

### Baumscheibenroste



Baumscheibenrost, eckig, Gusseisen, Fa. ACO, Baumschutzsystem *Wotan*; Fa. Tschümperlin, Arconda Baumschutzsystem, Typ *Universal*

### Offene Baumscheibe



Bepflanzte Baumscheibe mit Bodendeckern



Baumscheibe mit Rasen

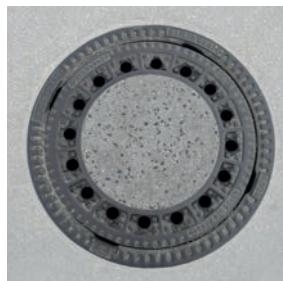
### Stammschutz



© Hess GmbH Licht + Form

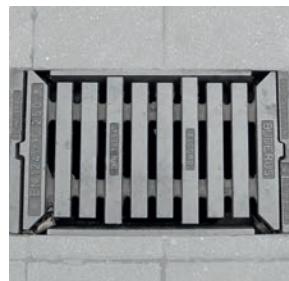
Baumschutzgitter rund oder eckig  
Fa. Hess *Algarve* oder Fa. Humberg  
*Abies* und *Tilia*

### Kanaldeckel



Schachtabdeckung, rund oder eckig,  
Gusseisen mit Betonguss

### Straßeneinläufe



Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw.  
DIN 19583



Unterflurbehälter für Glas, vers. Anbieter. Vorteile: behindertengerechte Einwurfsäule, erhöhte Sauberkeit, kaum Geräuschentwicklung

### Geländer



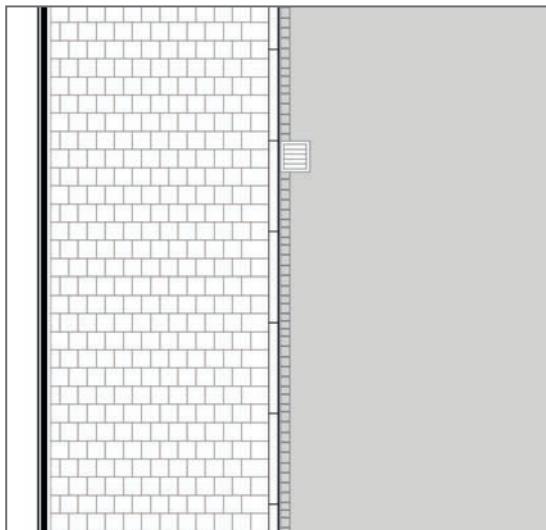
Handlauf aus Stahl, Rundrohr 50 mm



Handlauf aus Stahl, Rundrohr 50 mm,  
feuerverzinkt

Bei Geländern und Handläufen im Bereich der Ringstraße ist die räumliche Situation, die direkte Umgebung sowie der historische Kontext in die Auswahl von Material, Form und Herstellungsverfahren mit einzubeziehen

## Beläge | Hauptgeschäftsstraßen



### Gehweg

Betonplatte 30 x 30

### Gehweg

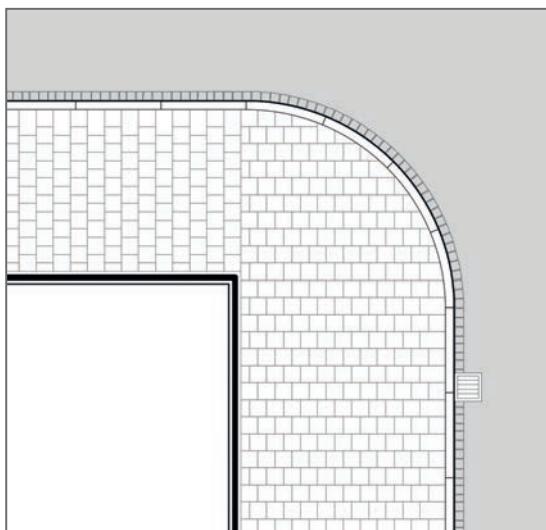
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz, Platten am Gebäude geschnitten

### Bordstein

Granitbord, grau

### Entwässerungsrinnen

Granit großsteinpflaster, Einzeiler



### Eckausbildung

#### Gehweg

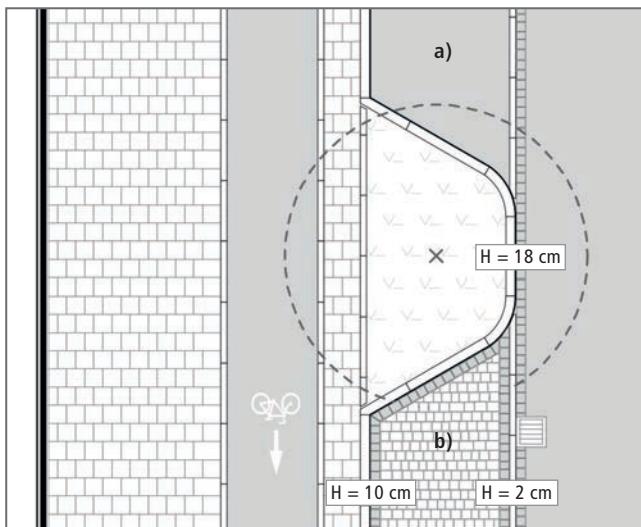
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Eckausbildung

Beläge der Gehwege enden am Bordstein mit geschnittenen Platten.

Im Kurven- und Randbereich ist auf großformatige Platten zu achten.

Der Plattenschnitt im Kurvenbereich sollte möglichst nur am abschließenden Bordstein erfolgen.



### Gehweg / Parkstreifen, Baumscheibe / Radverkehr

Bei großzügigen Straßenquerschnitten und hohem Verkehrsaufkommen

#### Radverkehr

Fahrradstreifen auf dem Gehweg

#### Baumscheibe / Bordstein

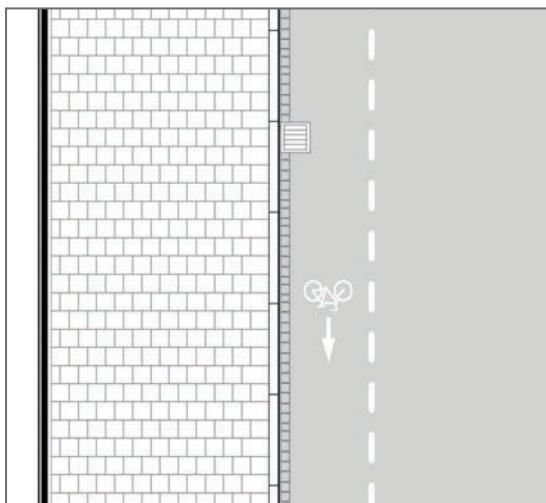
Granitbord, grau, Aufkantung 18 cm, Regelbordhöhe ansonsten 10 cm

**a) Parkstreifen (Längs- und Querparker)**  
Standard: Asphalt

**b) Parkstreifen in Ensembleschutzgebieten und in Bereichen mit hoher Denkmaldichte:**

- Großsteinpflaster wieder einbauen
- Betonsteinpflaster 15 x 15 cm

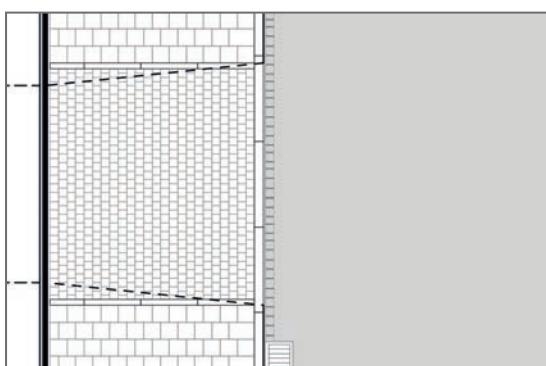
## Beläge | Hauptgeschäftsstraßen



### Bei engen Straßenquerschnitten

#### **Radverkehr**

Führung des Fahrradverkehrs auf der Fahrbahn (Vorzugsvariante)



### Überfahrten

#### Erhöhte Überfahrtsergebnisse

#### **Überfahrt**

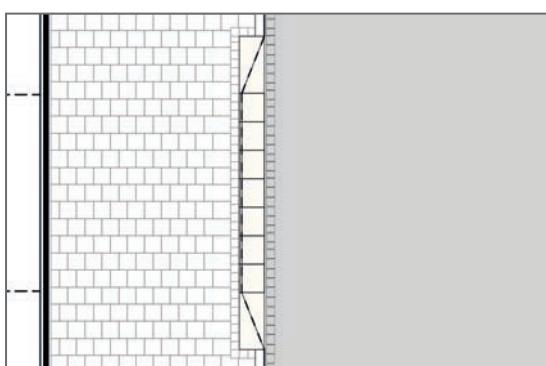
Betonsteinpflaster, 15 x 15 cm, grau, wie z.B. LithonPlus oder Einstein, in Reihen

#### **Einfassung**

Kantenstein, grau

#### **Absenkung**

über gesamte Gehwegbreite zur Fahrbahn hin 3 cm Aufkantung

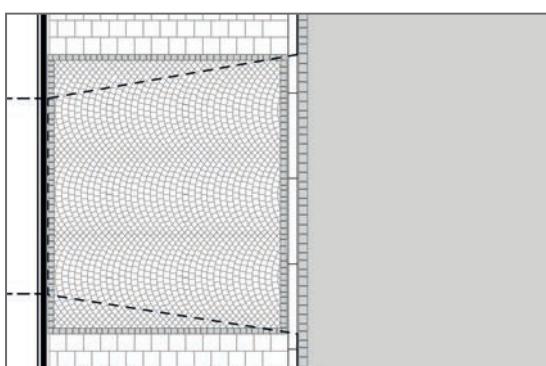


### Geringe Überfahrtsergebnisse / bei Radwegen / ohne Schwerlastverkehrsbelastung

#### **Überfahrt**

durchlaufender Plattenbelag, keine Absenkung des Gehweges

Anrampungssteine mit einem Anlauf von ca. 10:45  
(keine Sonderbeläge)



### Ensembleschutzgebiete und Bereiche mit hoher Denkmaldichte

#### **Überfahrt (breiter Gehweg)**

Kleinsteinpflaster in Segmentbögen

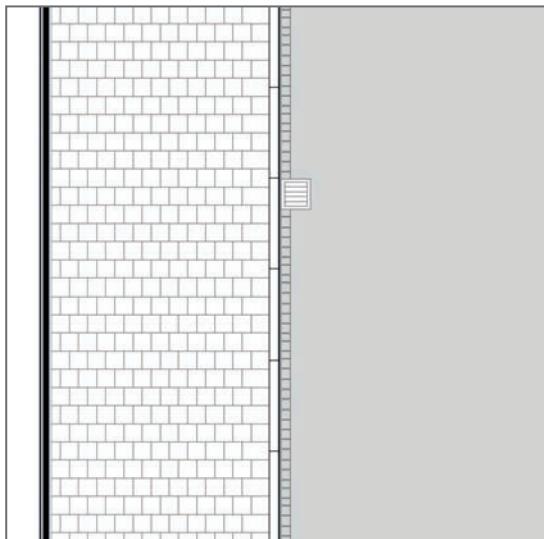
#### **Einfassung**

umlaufend Kleinsteinpflaster, einzeilig

#### **Bei geringer Gehwegbreite**

siehe Gründerzeitliche Wohngebiete, S. 47

## Beläge | Altstadtring



### Gehweg

**Ringstraße – Außenseite**

#### Gehweg

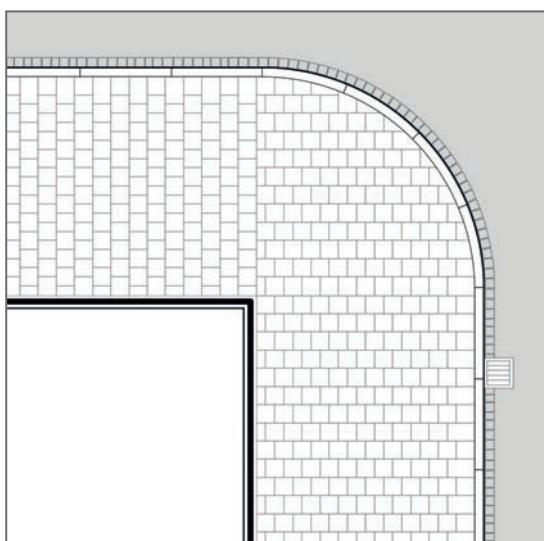
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Bordstein

Granitbord, grau

#### Entwässerungsrinnen

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler



### Eckausbildung

**Ringstraße – Außenseite**

#### Gehweg

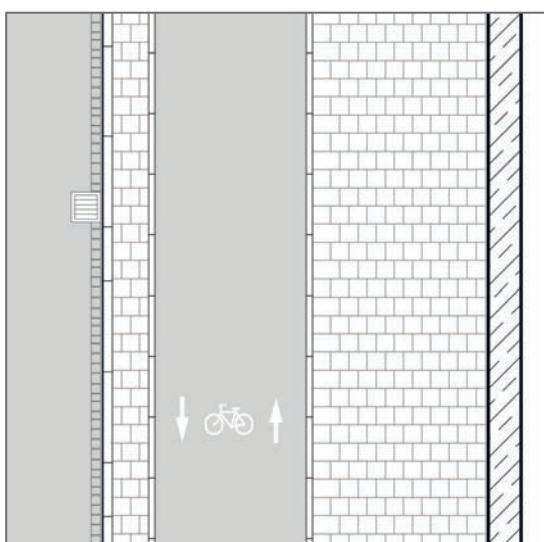
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Eckausbildung

Beläge von Geh- und Radweg enden am Bordstein mit geschnittenen Platten.  
Im Kurven- und Randbereich ist auf großformatige Platten zu achten.

Der Plattenschnitt sollte möglichst nur am abschließenden Bordstein erfolgen.

Bordstein im Bereich des Radwegs auf Fahrbahniveau abgesenkt



### Gehweg mit Fahrradstreifen

**Ringstraße – Innenseite – Stadtgraben**

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Radweg

Asphalt mit Einfassung aus Kantenstein Beton, zum Bordstein hin:  
Abstandsstreifen aus Betonplatten, 30 x 30 cm,  
oder Betonpflaster, 10 x 10 cm, grau

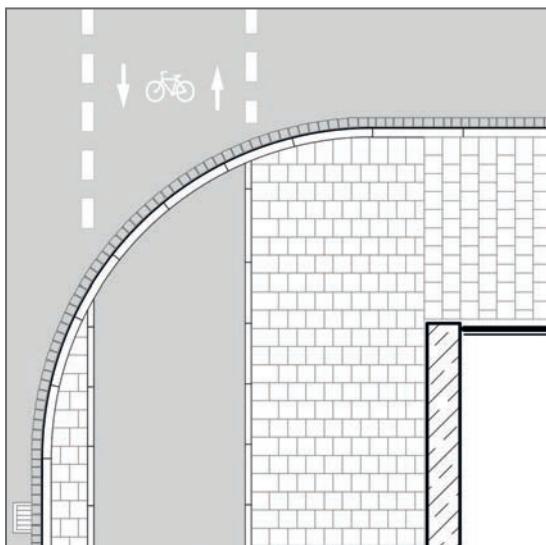
#### Bordstein

Granitbord, grau

#### Entwässerungsrinnen

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler

## Beläge | Altstadtring



### Eckausbildung

**Ringstraße – Innenseite – Stadtgraben**

#### Gehweg

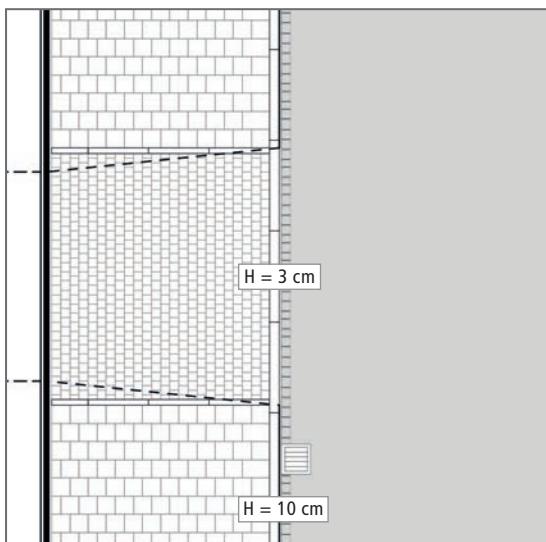
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

### Eckausbildung

Beläge von Geh- und Radweg enden am Bordstein mit geschnittenen Platten. Im Kurven- und Randbereich ist auf großformatige Platten zu achten.

Der Plattenschnitt sollte möglichst nur am abschließenden Bordstein erfolgen.

Bordstein im Bereich des Radwegs auf Fahrbahniveau abgesenkt



### Überfahrten

**Erhöhte Überfahrtseignisse**

#### Überfahrt

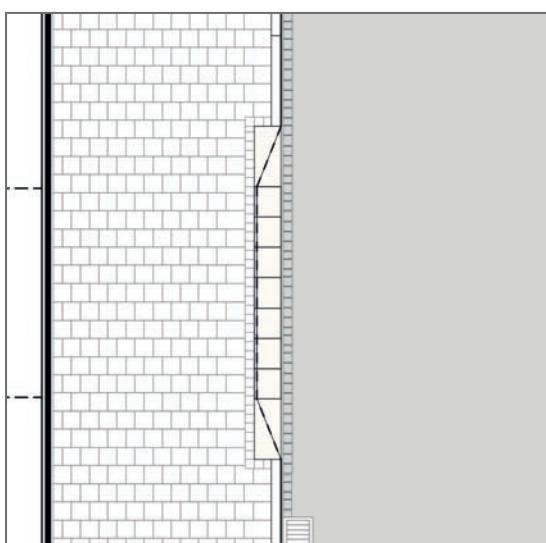
Betonsteinpflaster, 15 x 15 cm, grau, wie z.B. LithonPlus oder Einstein, in Reihen

#### Einfassung

Kantenstein, grau

#### Absenkung

zur Fahrbahn hin 3 cm Aufkantung



**Geringe Überfahrtseignisse / bei Radwegen / ohne Schwerlastverkehrsbelastung**

#### Überfahrt

durchlaufender Plattenbelag, keine Absenkung des Gehweges

Anrampungssteine mit einem Anlauf von ca. 10:45  
(keine Sonderbeläge)

# Gründerzeitliche Blockrandbebauung

## Wohngebiete

### Erscheinungsbild

Der Typus beinhaltet die von den Hauptgeschäftsstraßen abzweigenden Wohn- und Nebenstraßen des gründerzeitlichen Stadtgrundrisses. Es liegt eine geschlossene gründerzeitliche Blockrandbebauung mit Innenhöfen unterschiedlicher Qualität vor, wobei in manchen Gebieten ein erheblicher Teil der Gebäude aus der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg stammt. Die Bebauungsdichte ist teilweise sehr hoch. Drei- bis fünfgeschossige Wohn-, aber auch Geschäftshäuser bestimmen diese in ihrer baulichen Geschlossenheit eindrucksvollen Straßen meist geraden Straßenverlaufs. Je nach Quartier unterscheiden sich die Straßenräume voneinander.

Es liegen teils steinerne, verhältnismäßig enge Straßenräume und teils großzügige mit Vorgärten und straßenbegleitenden Baumreihen vor. Der Straßenraum wird vielfach geprägt durch den ruhenden Verkehr, Gehwegflächen werden häufig zum Parken benutzt. Aufgrund der Vielzahl der Quartiersblöcke gibt es eine hohe Zahl an Kreuzungen mit kleinen, teilweise ausbaufähigen Platzsituationen.

Teile der gründerzeitlichen Bebauung unterliegen dem Ensembleschutz.

Dem Gebäudebestand ist eine adäquate Ausgestaltung des öffentlichen Raums zuzuordnen. Deshalb folgt die Wahl der Beläge und Ausstattung im Duktus der gründerzeitlichen Bebauung, um die hohe Wertigkeit herauszustellen.

### Leitbild

Erkennbare Qualitäten dieser Gebiete liefern die Einheitlichkeit der Bebauung und die teils reich strukturierten Fassaden aus der Zeit des Historismus. Innerhalb der Viertel unterscheiden sich die Straßenräume recht markant in ihrer Gestaltung, vom steinernen Straßenraum bis zum breiten Querschnitt mit Vorgärten und Straßenbäumen. Diese Merkmale sind zu prüfen und eventuell prägnanter herauszuarbeiten, um die besondere Wohnqualität dieser Gebiete zu unterstreichen. Das Pflanzen von Straßenbäumen kann zu einer Attraktivitätssteigerung führen. Ausstattungselemente sind in einer angemessenen Qualität in formaler und farblicher Einheit einzusetzen. Die Gehwege sollen dem Typus der Bebauung entsprechend gestaltet werden. Die hohe funktionale Dichte erfordert einen sparsamen Umgang mit Möblierungselementen.

Besonderes Augenmerk gilt den Ensembleschutzgebieten und Bereichen mit zahlreichen Einzeldenkmälern. In Gebieten, in denen Natursteinbeläge vorhanden sind, sind diese zu erhalten und ggf. zu ergänzen.

### Gebiet im Überblick

#### Bauzeit / Baustil

- Entstehung der Gebiete zwischen 1870 und 1920
- Baustile des Historismus, Neogotik, Neorenaissance, Neobarock, Neoklassizismus
- Teilweise Gebäude im Jugendstil
- Abschnittsweise viele Gebäude des Wiederaufbaus aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

#### Nutzung

- Wohn- und Büronutzung, teilweise Gewerbe und Einzelhandel in den Erdgeschosszonen, Gastronomie
- Straßenräume: Wohnstraßen, überwiegend Tempo-30-Zone



Gostenhofer Hauptstraße



Straßenquerschnitt: Wohngebiete

## Ziele

### Oberflächen / Beläge

- Straßen und Parkstreifen mit bestehendem Granit-Großsteinpflaster in Ensembleschutzgebieten und bei hoher Einzeldenkmaldichte erhalten
- Gehwege mit Betonplatten im Format 30 x 30 cm
- Besondere Ausbildung von Überfahrten auf dem Gehweg
- Bei untergeordneten Grundstückszufahrten wird der jeweilige Gehwegbelag durchlaufend verlegt (keine Sonderbeläge)

### Beleuchtung

- Verwendung einer hochwertigen Leuchte
- Mastleuchten mit Auslegern und Hängeleuchten
- LPH 5 bis 8 m
- Einheitliche Verwendung im gesamten Gebiet

### Möblierung

- Verwendung von Möblierungselementen an Plätzen und Aufenthaltszonen
- Angebotserweiterung von Sitzmöbeln an einigen Straßenaufweitungen und Plätzen erwünscht
- Einheitlicher Einsatz im gesamten Gebiet mit einheitlicher Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### Grün

- Erhalt und Aufwertung vorhandener Grünanlagen und Plätze in den Quartieren
- Baumreihen oder Alleen in den Straßenräumen erhalten und neu pflanzen
- Erhalt der Vorgärten mit dem straßenraumprägenden Baumbestand

### Verkehrsplanerische Ansprüche

- Unterbringen der verschiedenen Funktionen unter Berücksichtigung einer hochwertigen Gestaltung

### Außengastronomie

- Auf breiteren Gehwegen Freisitze von Cafés
- Außengastronomie in Vorgärten, biergartenähnliche Situationen beleben das Stadtbild

## Farbkonzept

- Leuchten, Bankfüße, Papierkörbe, Poller, Fahrradanlehnbügel *Kreuzberger Bügel III*, Beeteinfassung, Baumschutzwände, Handläufe:  
**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**
- Außerhalb von Ensembleschutzgebieten und Gebieten mit hoher Einzeldenkmaldichte:  
Handläufe, Fahrradanlehnbügel Zamora:  
**feuerverzinkt**
- In Ensembleschutzgebieten und bei hoher Einzeldenkmaldichte **alle** Möblierungselemente:  
**dunkelgrau eloxiert**



Kobergerstraße

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Seilleuchte *DL 50*, Fa. SiTeCo



Fahrwegleuchte mit Ausleger *Dubai*, Fa. EWO  
für Ensembleschutzgebiete und bei hoher Einzeldenkmaldichte



### Bank



Bank *Quartier 13*, Fa. Kühn

### Papierkörbe



Papierkorb *Athen*, Typ 409230,  
Fa. Hahne & Lückel, Stand- und  
Hängemodell, dunkelgrau eloxiert



Papierkorb Kunststoff, dunkelgrau

### Poller



Poller, rund, mit Kugel, mit 1 oder  
2 Ösen für Hauptverkehrsstraßen

### Fahrradständer



Fahrad-Anlehnbügel *Kreuzberger Bügel III*, Fa. Abex, Flachstahl 60/12 mm, Breite 800 mm, abger. Ecken, dunkelgrau  
in Ensembleschutzgebiete und bei hoher Einzeldenkmaldichte



Anlehnbügel *Zamora*, Fa. Rasti,  
Rundrohr 42 mm, feuerverzinkt

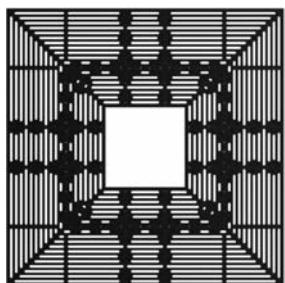
### Tafel



Tafel, Sonderanfertigung  
der Stadt Nürnberg

## Ausstattungselemente

### Baumscheibenroste



Baumscheibenrost, eckig, Gusseisen, Fa. ACO, Baumschutzsystem *Wotan*; Fa. Tschümperlin, Arconda Baumschutzsystem, Typ *Universal*

### Offene Baumscheibe



Bepflanzte Baumscheibe mit Bodendeckern



Baumscheibe mit Rasen

### Stammschutz



Baumschutzgitter rund oder eckig, Fa. Hess *Algarve* oder Fa. Humberg *Abies* und *Tilia*

### Kanaldeckel



Schachtdeckung, rund oder eckig, Gusseisen mit Betonguss, Abdeckungen BEGU in Asphaltflächen



Schachtdeckung, rund oder eckig, Gusseisen, Abdeckungen aus Gusseisen in Pflasterflächen



Straßeneinlauf eckig, Gusseisen 300 x 500 mm nach DIN 19594 oder 500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw. DIN 19583

### Geländer

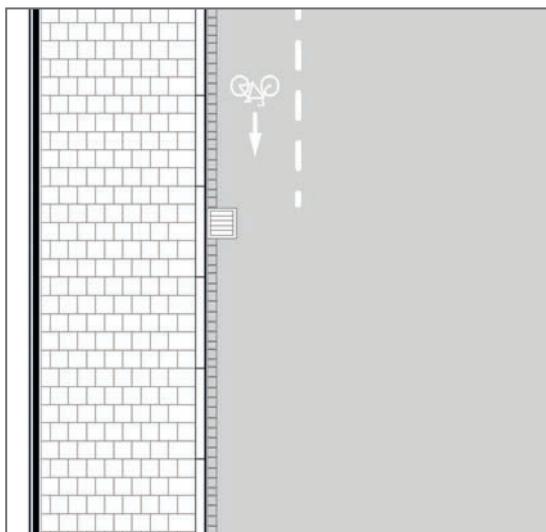


Handlauf aus Stahl, Rundrohr 50 mm



Handlauf aus Stahl, Rundrohr 50 mm, feuerverzinkt

## Beläge



### Gehweg

**Betonplatte 30 x 30**

### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

### Bordstein

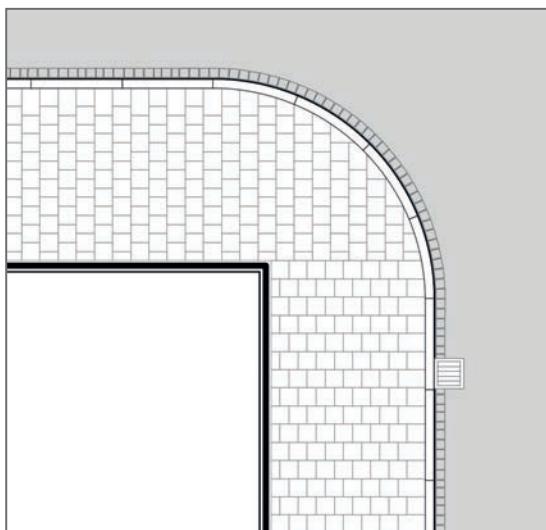
Granitbord, grau

### Entwässerungsrinnen

Granit großsteinpflaster, Einzeiler

### Radverkehr

Führung des Fahrradverkehrs vorzugsweise auf der Fahrbahn, bei breiten Fahrbahnen oder höherem Verkehrsaufkommen mithilfe von Schutzstreifen



### Eckausbildung

#### Gehweg

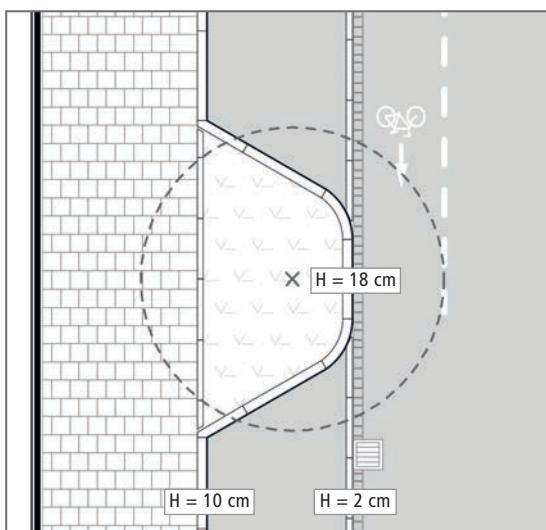
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Eckausbildung

Beläge der Gehwege enden am Bordstein mit geschnittenen Platten.

Im Kurven- und Randbereich ist auf großformatige Platten zu achten.

Der Plattenschnitt im Kurvenbereich sollte möglichst nur am abschließenden Bordstein erfolgen.



### Gehweg / Parkstreifen / Baumscheibe / Radverkehr

#### Standard

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Parkstreifen (Längs- und Querparker)

Standard: Asphalt

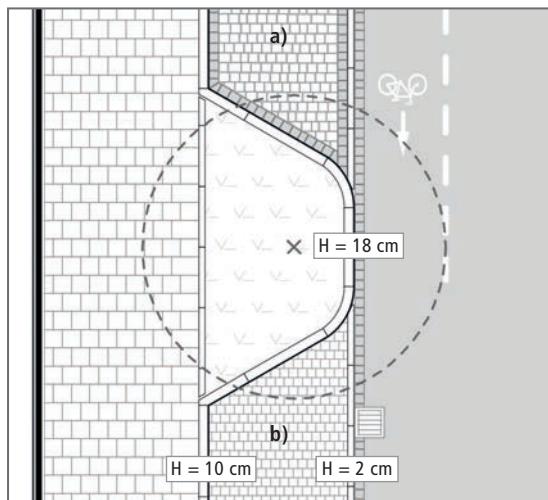
#### Baumscheibe / Bordstein

Granitbord, grau, Aufkantung 18 cm,  
Regelbordhöhe ansonsten 10 cm

#### Radverkehr

Führung des Fahrradverkehrs vorzugsweise auf der Fahrbahn, bei breiten Fahrbahnen oder höherem Verkehrsaufkommen mithilfe von Schutzstreifen

## Beläge



### Ensembleschutzgebiete / hohe Denkmaldichte

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Baumscheibe / Bordstein

Granitbord, grau, Aufkantung 18 cm,  
Regelbordhöhe ansonsten 10 cm

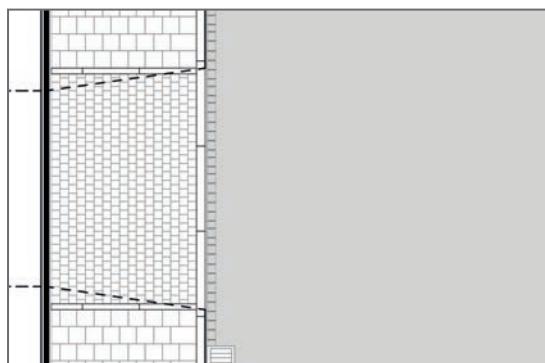
### Parkstreifen in Ensembleschutzgebieten und in Bereichen mit hoher Denkmaldichte

a) Großsteinpflaster, Einfassung mit Einzeler

b) Betonsteinpflaster 15 x 15 cm

#### Radverkehr

Führung des Fahrradverkehrs vorzugsweise auf der Fahrbahn,  
bei breiten Fahrbahnen oder höherem Verkehrsaufkommen mithilfe von  
Schutzstreifen



### Überfahrten

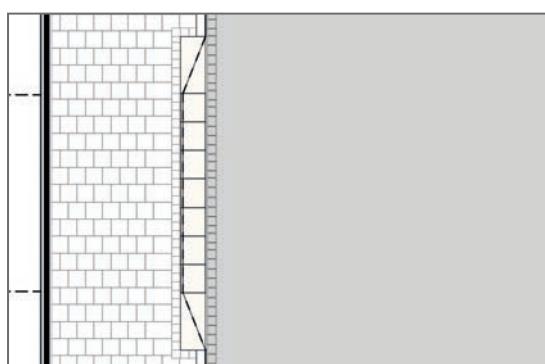
#### Erhöhte Überfahrtseignisse

#### Überfahrt

Überfahrt abgesenkt  
Betonsteinpflaster, 15 x 15 cm, grau, wie z.B. LithonPlus oder Einstein,  
in Reihen

#### Einfassung

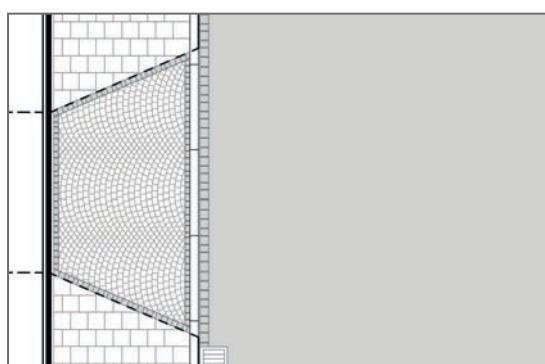
Kantenstein, grau



### Geringe Überfahrtseignisse / bei Radwegen / ohne Schwerlastverkehrsbelastung

#### Überfahrt

durchlaufender Plattenbelag, keine Absenkung des Gehweges  
Anrampungssteine mit einem Anlauf von ca. 10:45  
(keine Sonderbeläge)



### Ensembleschutzgebiete und Bereiche mit hoher Denkmaldichte

#### Überfahrt (schmaler Gehweg)

Kleinsteinpflaster in Segmentbögen oder Großsteinpflaster

#### Einfassung

umlaufend Kleinsteinpflaster, einzeilig

#### Bei breiten Gehwegen

siehe Gründerzeitliche Hauptgeschäftsstraßen S. 37

# Gartenstadtsiedlungen und Siedlungen der 1920er/30er Jahre

## Erscheinungsbild

Als markante und eigenständige Siedlungstypen zeigen sich die Baugebiete aus der Zeit der Gartenstadtbewegung. Schon sehr früh, ab 1908, wurden die damals neuen Siedlungskerne außerhalb der bebauten Fläche Nürnbergs in genossenschaftlichem Zusammenschluss und in Werksiedlungen entwickelt. Die Bebauungsstrukturen bestehen vorwiegend aus Reihenhaustypen und wirken relativ geschlossen und kleinteilig. Der fast dörfliche Charakter der Siedlungen röhrt von den schmalen Straßenquerschnitten, den Vorgärten und den kleinteiligen zwei- bis viergeschossigen Gebäuden her. Großzügige zusammenhängende private Gärten liegen im Innenbereich.

Eine Sonderstellung innerhalb dieser Gruppe nimmt die Nordostbahnhofsiedlung um die Leipziger Straße ein. Die Anlage wurde Anfang der 1930er Jahre gebaut und lässt sich dem Typus des Neuen Bauens zuordnen. Die Wohnblöcke reihen sich entlang der Straßenräume, die von halböffentlichen Vorgartenzonen Die Siedlungen stehen zum Teil unter Ensembleschutz, was auf deren hohe Wertigkeit verweist.

## Leitbild

Siedlungen wie die Gartenstadt, die Werderau oder das Loher Moos veranschaulichen auch heute noch in fast unverfälschter Weise das Bild der Gartenstadt und der Reformarchitektur der damaligen Zeit. Sie sind wertvolle Zeugen der Geschichte des Wohnungsbaus und beliebte Wohngebiete.

Es ist anzustreben, die Straßenräume in ihrem Erscheinungsbild zu erhalten und dementsprechend auszustatten. Der alte Baumbestand und die teilweise unbefestigten Seitenflächen sollten möglichst geschützt und ergänzt werden, um den Charme dieser Wohngebiete zu erhalten. Fahrbahn und Gehwege sollten niveaugleich sein und nur durch Entwässerungslinien getrennt werden.

In allen Siedlungen dieses Typs gilt Bestandsschutz für die befestigten Flächen des Straßenraums. Die heute am häufigsten verwendete Belagsart soll in Zukunft flächendeckend angewendet werden.

## Gebiet im Überblick

### Bauzeit / Baustil

- Entstehung der Gebiete zwischen 1910 und 1940
- Wohnungsbau / Reihenhäuser der Gartenstadtbewegung in Heimatschutzstil und Reformarchitektur
- Teilweise spätere Bebauung mit 4 Geschossen und Zeilencharakter, 1930er Jahre

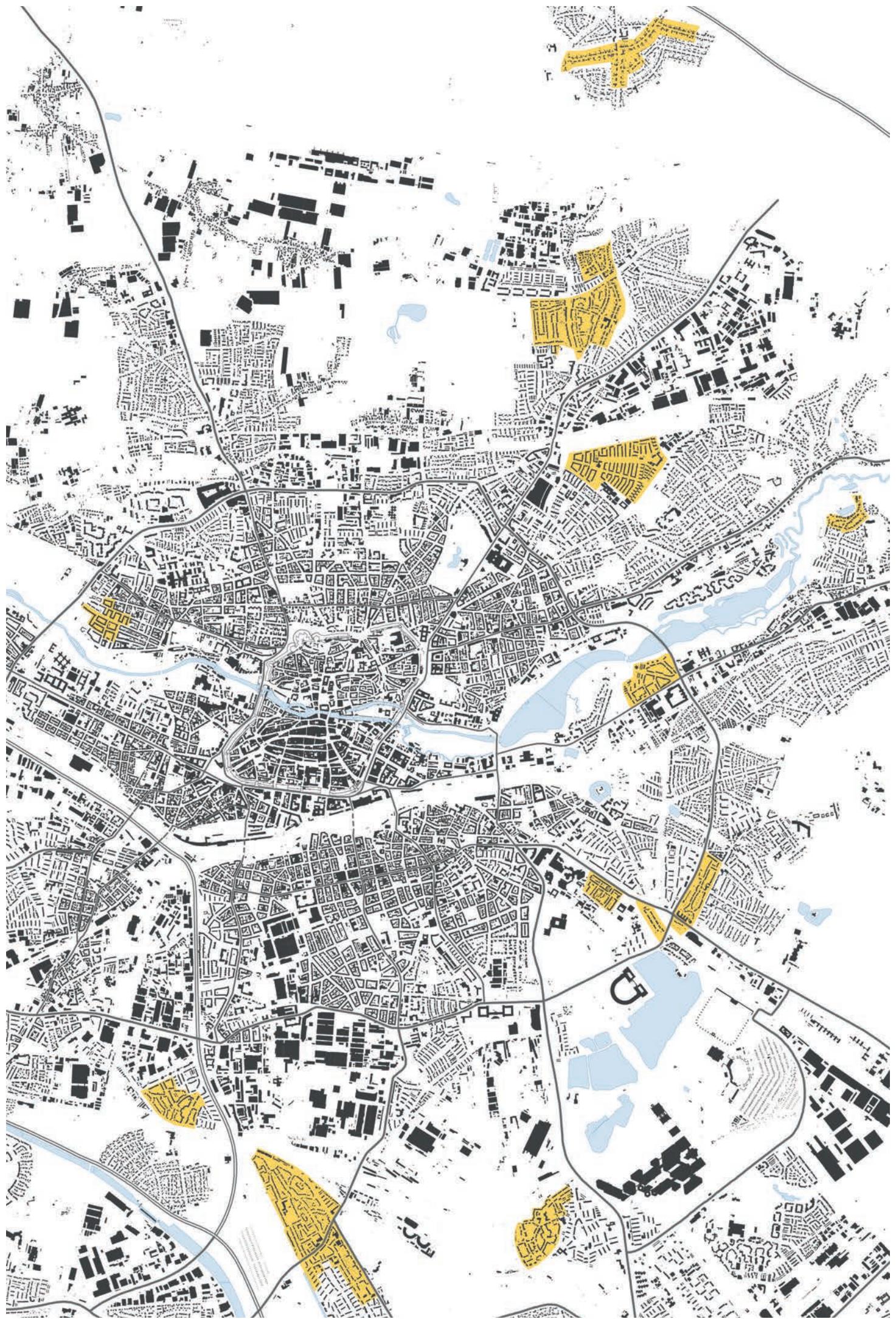
### Nutzung

- Fast reine Wohnnutzung, selten Gewerbeeinheiten an Ecksituationen
- Straßenräume: Wohnstraßen, Tempo-30-Zone

## Ziele

### Oberflächen / Beläge

- Gartenstadt: Gesamter Straßenraum asphaltiert, Fahrbahn und Gehwege höhengleich
- Abgrenzung Fahrbahn durch drei Reihen Großstein, Entwässerung
- Der alte Baumbestand mit den teilweise unbefestigten Seitenflächen soll geschützt und ergänzt werden.
- Beibehalten des vorhandenen Ausbaustandards in den jeweiligen Gebieten
- In Gebieten mit Bordstein: besondere Ausbildung von Überfahrten auf dem Gehweg



- Bei untergeordneten Grundstückszufahrten wird der jeweilige Gehwegbelag durchlaufend verlegt (keine Sonderbeläge)

### Beleuchtung

- Verwendung einer Mastaufsatzleuchte, schlanke Gestalt, gerader Schirm
- LPH 4 bis 5 m
- Einheitliche Verwendung im gesamten Gebiet

### Möblierung

- Verwendung einer hochwertigen Bank, welche die Formensprache der Bauzeit widerspiegelt
- Angebotserweiterung von Sitzmöbeln an einigen Straßenaufweitungen und Plätzen erwünscht
- Einheitlicher Einsatz im gesamten Gebiet mit einheitlicher Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderoles ausgestattet werden

### Grün

- Grünanlagen in den Quartieren erhalten und aufwerten
- Erhaltung und Ergänzung des teils alten und charakteristischen Baumbestandes
- Vorgärten sollten in einer gebietstypischen Weise gepflegt werden

### Verkehrsplanerische Ansprüche

- In einzelnen Gebieten: weitgehender Erhalt der heutigen Funktion.
- Fahrbahn und Gehwege sollten niveaugleich sein und nur durch Entwässerungslinien getrennt werden
- Tempo-30-Zone

### Außengastronomie

- Praktisch nicht vorhanden
- Gastronomie an Plätzen wünschenswert

### Farbkonzept

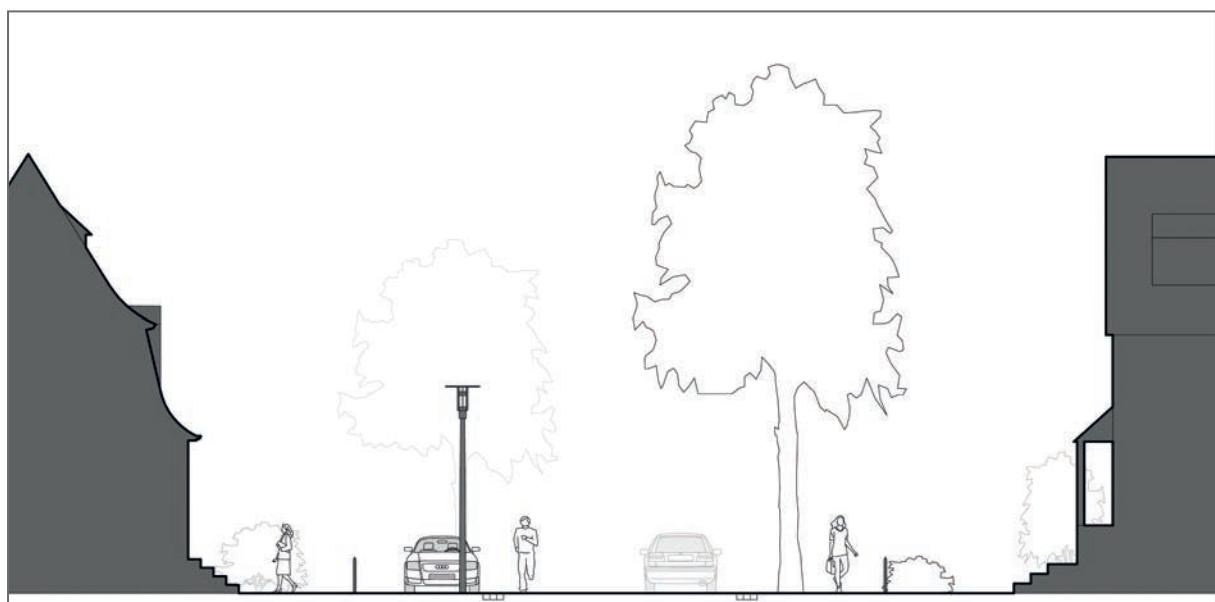
- Leuchten, Bankfüße, Papierkörbe, Poller, Beeteinfassung, Baumschutzgitter, Geländer:  
**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**
- Rabattengeländer, Fahrradanlehnbügel *Zamora*:  
**feuerverzinkt**



Ebenseestraße



Hirschensuhl, Gartenstadt



Straßenquerschnitt: Gartenstadt

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Leuchte 9811 IA / LED 3000nw ET,  
Fa. Trilux

### Bank



Bank Quartier 13, Fa. Kühn

### Papierkörbe



Papierkorb Athen, Typ 409230,  
Fa. Hahne & Lückel, Stand- und  
Hängemodell, dunkelgrau eloxiert



Papierkorb Kunststoff, dunkelgrau

### Poller



Poller, rund, oberer Abschluss

### Beeteinfassung / Anfahrsschutz



Beeteinfassung als Anfahrsschutz  
Kleingeländer Typ KGS 31, ohne Ku-  
gel, dunkelgrau, Fa. VTV Mannheim



Rabattengeländer, Flachstahl,  
feuerverzinkt  
Bestand erhalten



Holzposten als Anfahrsschutz  
auf Baumscheiben

### Fahrradständer



Anlehnbügel Zamora, Fa. Rasti,  
Rundrohr 42 mm, feuerverzinkt



Fahrad-Anlehnbügel Kreuzberger Bügel  
III, Fa. Abex, Flachstahl 60/12 mm, Breite  
800 mm, abger. Ecken, dunkelgrau  
in Ensembleschutzgebieten und bei  
hoher Einzeldenkmaldichte

### Tafel



Tafel, Sonderanfertigung  
der Stadt Nürnberg

### Offene Baumscheibe

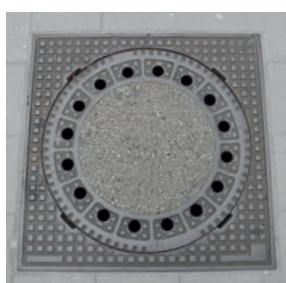


Baumscheibe mit Rasen

### Kanaldeckel



Schachtdeckung, rund oder eckig,  
Gusseisen mit Betonguss  
Abdeckungen BEGU in Asphalt-  
flächen



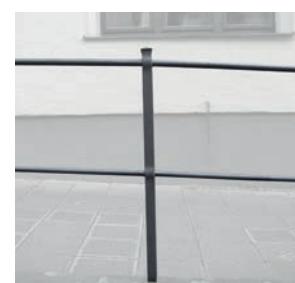
Schachtdeckung, eckig,  
Gusseisen mit Betonguss  
Abdeckungen BEGU in Asphalt-  
flächen

### Straßeneinläufe



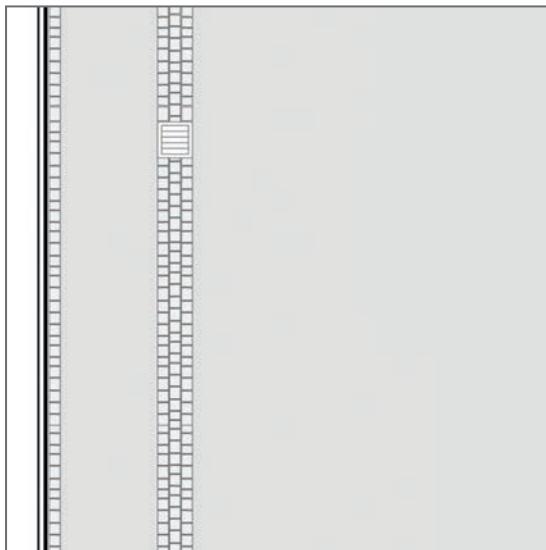
Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw.  
DIN 19583

### Geländer



Geländer aus Gusseisen, zwei-  
strebig, Pfosten mit Durchstoß

## Beläge



### Fahrbahn und Seitenstreifen / Gehwege niveaugleich Belag Asphalt

Gartenstadt | Rangierbahnhofsiedlung (Nebenstraßen) | Siedlung an der Regensburger Straße (Stichstraßen) | Werderau (Nebenstraßen) | Zerzabelshof (Heimgartenweg) | Ziegelstein (Siedlung südlich Bierweg)

### Seitenstreifen- und Fahrbahnbelag

#### Seitenstreifen- und Fahrbahnbelag

Asphalt

Einzeiler, Großstein Granit, entlang Grundstücksgrenze

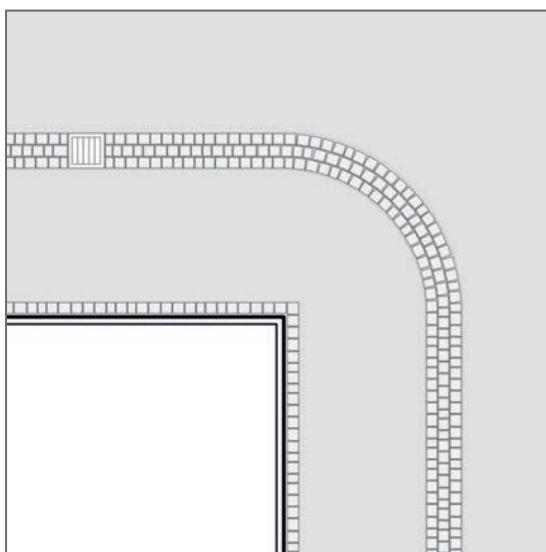
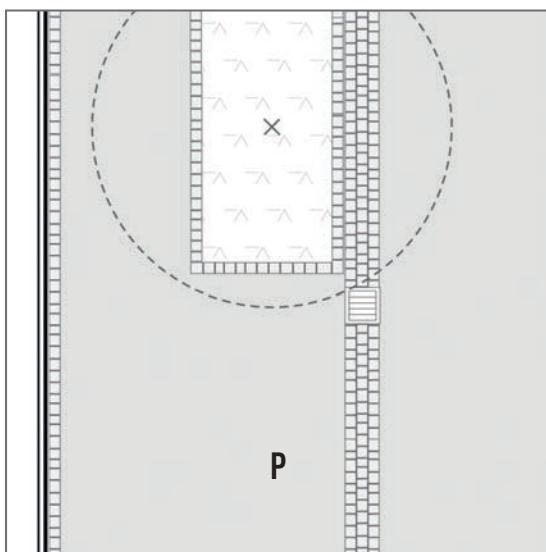
#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, zweizeilig, teilweise dreizeilig

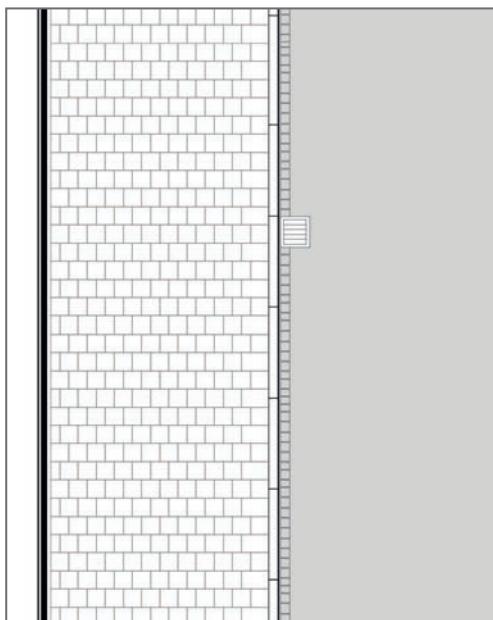
### Hinweis

Die Flächen zwischen den Baumpflanzungen werden als Parkstreifen für Kfz genutzt, sind aber nicht markiert.

Die Gestaltung des Straßenraums sollte im gesamten Gebiet einheitlich sein.  
In Straßen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen können Bordsteine verkehrs-technisch notwendig sein.



## Beläge



### Gehwege mit Betonplatten / verschiedene Bordsteinhöhen / Fahrbahn Asphalt

Buchenbühl | Dutzendteichstraße | Ebensee | Loher Moos | Nordostbahnhofsiedlung | Rangierbahnhofsiedlung (Hauptstraßen) | Siedlung an der Ostendstraße (Wörther Wiese) | Siedlung an der Regensburger Straße (Boelckestraße) | Weißer Weg | Werderau (Hauptstraßen) | Ziegelstein (Siedlung nördlich Bierweg)

#### Hinweis

Die Gestaltung des Straßenraums sollte im gesamten Gebiet einheitlich sein. In kleinen Wohn- und Stichstraßen sollte nur eine Bordsteinhöhe von 3 cm eingebaut werden.

#### Gehweg

##### Gehweg

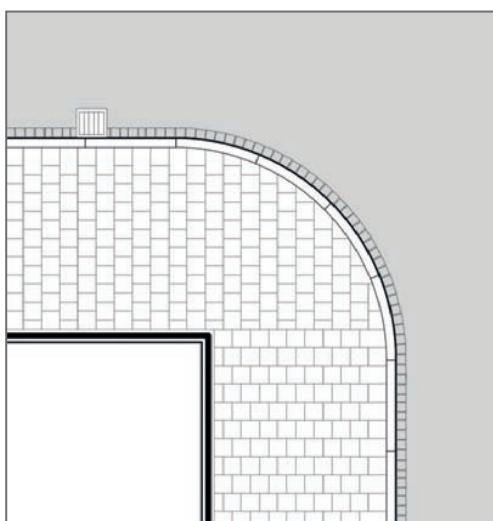
Betonplatten 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

##### Bordstein

Granitbord, grau, Höhe 3 bis 12 cm

##### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler



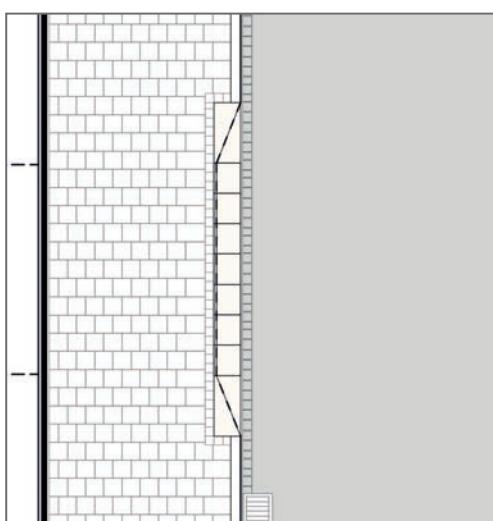
### Eckausbildung

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Eckausbildung

großformatige Platten, am Bordstein geschnittenen



### Überfahrten

#### Geringe Überfahrtssereignisse / bei Radwegen / ohne Schwerlastverkehrsbelastung

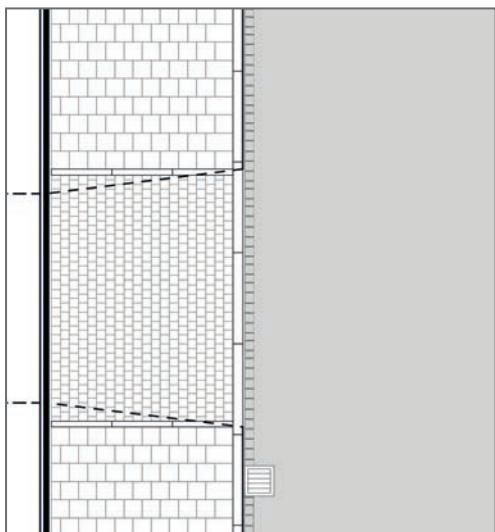
##### Gehweg

Betonplatten 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

##### Überfahrt

durchlaufender Plattenbelag,  
Anrampungssteine mit einem Anlauf von ca. 10:45  
(keine Sonderbeläge)

## Beläge



### Überfahrten

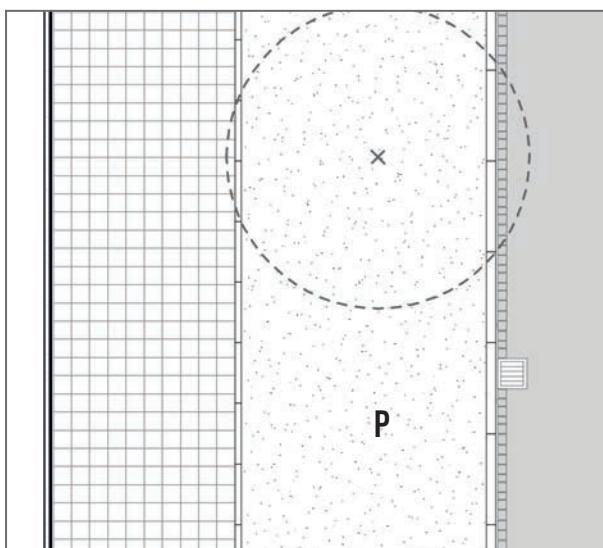
**Erhöhte Überfahrtsergebnisse**

#### Gehweg

Betonplatten 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Überfahrt

Betonsteinpflaster 15 x 15 cm, grau in Reihen, mit Kantenstein als Einfassung, 3 cm Aufkantung zur Fahrbahn



### Leipziger Straße (Nordostbahnhofsiedlung), Bestandsschutz der Beläge

Die Anlage soll in ihrem heutigen Erscheinungsbild bzgl. der Oberflächenbeschaffenheiten erhalten bleiben, insbesondere die Stellflächen für PKW aus wassergebundener Decke.

#### Gehweg / Seitenstreifen

##### Gehweg

Betonplatten 30 x 30 cm, grau, Kreuzfuge

##### Abgrenzung Gehweg zum Seitenstreifen

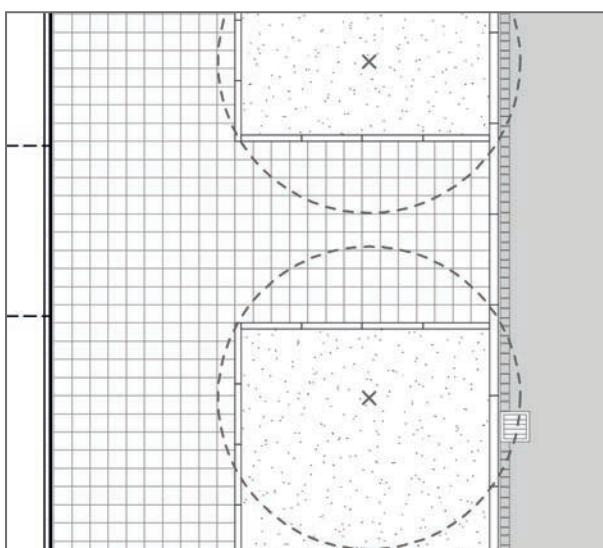
Kantenstein Beton, 8 cm, grau

##### Seitenstreifen

unbefestigt, wassergebundene Sanddecke

##### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler



# Siedlungsbereiche seit 1930

## Erscheinungsbild

Der Siedlungstypus ist stadträumlich häufig zu finden und in seiner Ausprägung recht vielgestaltig. Strukturell entspricht er einem offenen Bebauungstyp aus zwei- und dreigeschossigen Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Reihenhäusern und teilweise kleinen Arealen mit Zeilenbebauung. Der Bauzeitraum reicht von ca. 1930 bis heute.

Die Gebäude in den Siedlungen sind meist umgeben von privaten Gärten oder gemeinschaftlichen Grünflächen. Die Grenze zur Straße bilden häufig Einfriedungen unterschiedlicher Art. 30 x 30 cm-Betonplatten, Granitbordsteine und Asphalt dominieren das Straßenbild. Häufig wird halbseitig auf den Gehwegen geparkt. Trotz der Unterschiedlichkeit der Bebauung weisen die Straßenräume eine große Einheitlichkeit in Bezug auf Struktur, Nutzung und Gestaltung auf. Zumeist handelt es sich um ruhige Wohnstraßen, deren Verkehrsbelastung stark von der Lage der Siedlung und ihrem Gefüge abhängt. Sammel- und Durchfahrtsstraßen besitzen oft ein erheblich höheres Verkehrsaufkommen, ansonsten unterscheiden sie sich kaum von den übrigen Straßen der Gebiete.

Stadträumlich gesehen schließen die Siedlungen an die Viertel mit Blockrandbebauung an und erstrecken sich bis zum Stadtrand. Ortskerne außerhalb der inneren Stadtfläche werden oft von Siedlungsstrukturen offener Bauart gesäumt.

## Leitbild

Die Unterschiedlichkeit von Siedlungsstrukturen, Bebauung und Grundstückseinfriedungen des Gebietstypus erfordert einen ruhig und einheitlich gestalteten Straßenraum. Die Belagsart und -qualität ist in ihrem Bestand fortzuführen. An Ecksituationen sind Aufweiterungen der Gehwegbereiche zur Akzentuierung wünschenswert. Ausstattungselemente sind einheitlich einzusetzen, Grünsteifen mit Baumreihen können die Straßenverläufe hervorheben. Ziel sollte sein, dass in geordneter Form auf der Fahrbahn geparkt wird.

## Gebiet im Überblick

### Bauzeit / Baustil

- Entstehung der Gebiete hauptsächlich zwischen 1930 und 1990, Fortentwicklung bis heute
- Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser aus dem gesamten Bauzeitraum
- Teilweise Geschosswohnungsbau aus den 1950er bis 1970er Jahren

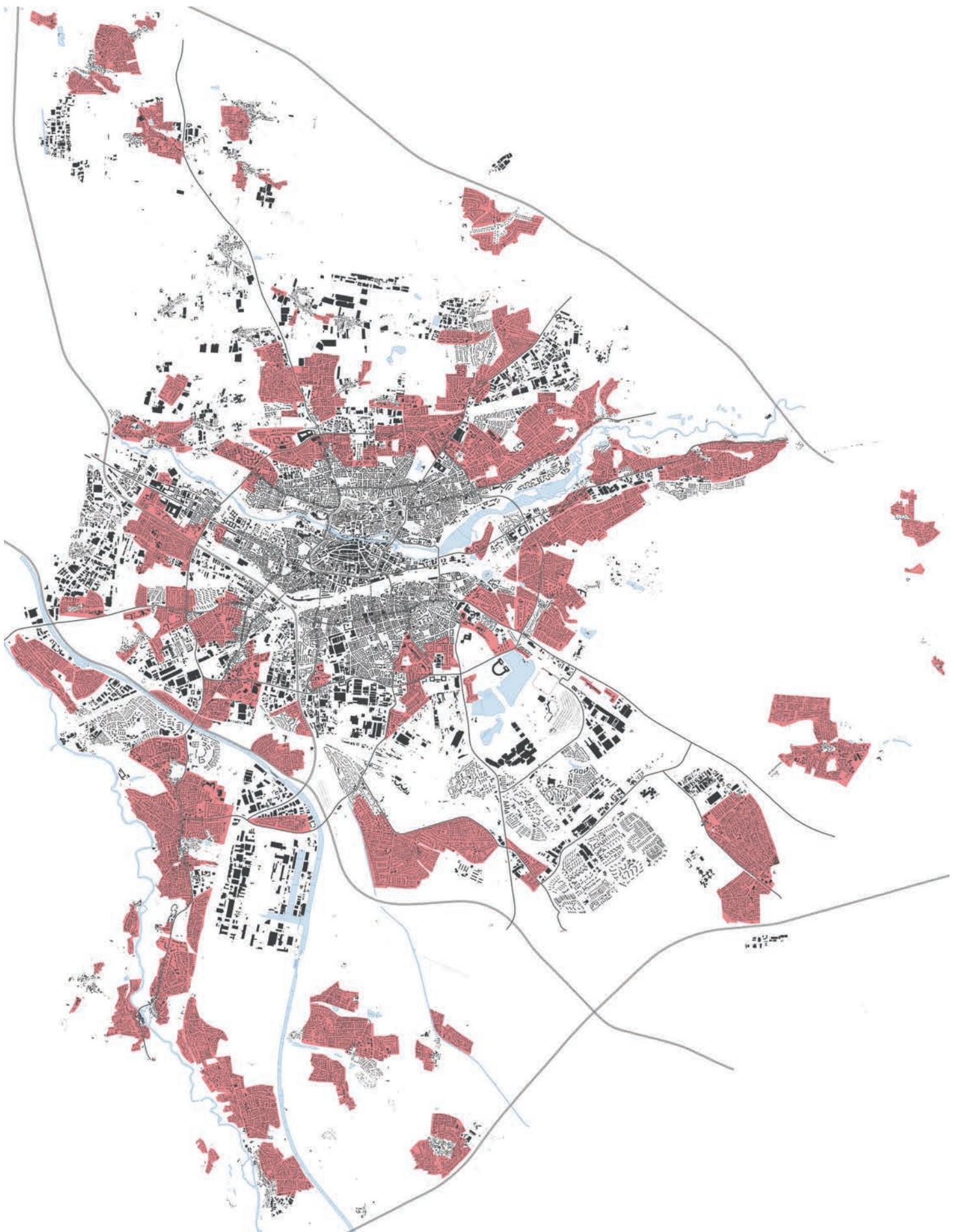
### Nutzung

- Fast reine Wohnnutzung, selten Gewerbeeinheiten an Ecksituationen
- Straßenräume: Wohnstraßen und Sammelstraßen, Tempo-30-Zone

## Ziele

### Oberflächen / Beläge

- Fahrbahnen asphaltiert, z.T. mit Parkstreifen
- Bordsteine aus Granit oder Beton
- Gehwege mit Betonplatten im Reihenverband
- Besondere Ausbildung von Überfahrten auf dem Gehweg
- Bei untergeordneten Grundstückszufahrten wird der jeweilige Gehwegbelag durchlaufend verlegt (keine Sonderbeläge)
- Parkplatzflächen mit vorhandenem Großsteinpflaster erhalten und ergänzen



### Beleuchtung

- Verwendung einer schlichten Mastaufsatzleuchte in Pilzform mit gerundetem Deckel
- Einheitliche Verwendung im gesamten Gebiet
- aber: in den Ensemblegebieten Planetenring und Westpark ist die historische Pilzleuchte mit satiniertem Glas zu erhalten und weiter einzusetzen

### Möblierung

- Verwendung von zurückhaltenden Ausstattungselementen
- Angebotserweiterung von Sitzmöbeln an einigen Straßenaufweitungen und Plätzen erwünscht
- Einheitlicher Einsatz im gesamten Gebiet mit einheitlicher Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### Grün

- Grünstreifen mit Baumreihen in breiteren Straßen erhalten und ergänzen

### Verkehrsplanerische Ansprüche

- Möglichst geringe Fahrbahnbreiten, Parkplätze auf der Fahrbahn, großzügige Gehwege
- In ruhigen Wohnstraßen auch niveaugleiche Straßenräume
- In Wohngebieten Tempo-30-Zone
- Fahrradfahrer benutzen in der Regel die Fahrbahn, Ausnahme bei verkehrsreichen Straßen
- Parken in geordneter Form auf der Fahrbahn regeln

### Außengastronomie

- Selten vorhanden
- Gastronomie an Plätzen wünschenswert

### Farbkonzept

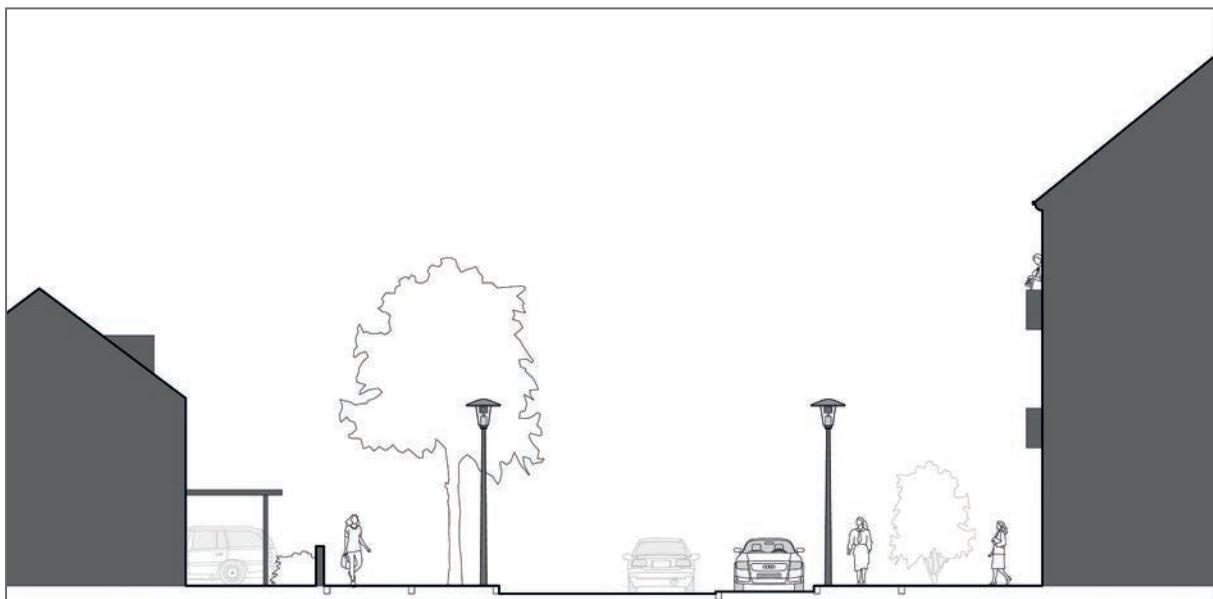
- Leuchten, Bankfüße, Papierkörbe, Poller, Beeteinfassung, Baumschutzgitter, Geländer:  
**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**
- Technische Leuchtenmaste, Fahrradanlehnbügel **Zamora:**  
**feuerverzinkt**



Neumarkter Straße



Furtenbachstraße



Straßenquerschnitt: Ein- und Mehrfamilienhausgebiete

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Leuchte *Koffer 100*, Fa. Philips  
Bestandsschutz



Leuchte *Pilzleuchte LED*,  
Fa. SiTeCo



Leuchte *9811 IA / LED 3000nw ET*,  
Fa. Trilux

### Bänke



Bank *Iserlohn*, Fa. Nusser  
im Bereich der Ringstraße



Bank mit Holzauflage  
Bestandsschutz

### Papierkörbe



Papierkorb *Athen, Typ 409230*,  
Fa. Hahne & Lückel, Stand- und  
Hängemodell, dunkelgrau eloxiert



Papierkorb Kunststoff, dunkelgrau

### Poller



Poller, rund, oberer Abschluss



Anlehnbügel *Zamora*, Fa. Rasti,  
Rundrohr 42 mm, feuerverzinkt

### Fahrradständer



Beeteinfassung als Anfahrschutz  
Kleingeländer Typ *KGS 31*, ohne Ku-  
gel, dunkelgrau, Fa. VTV Mannheim



Holzpfosten als Anfahrschutz  
auf Baumscheiben

## Ausstattungselemente

### Tafeln



Tafel, Sonderanfertigung  
der Stadt Nürnberg



Tafel, Sonderanfertigungen

### Offene Baumscheibe

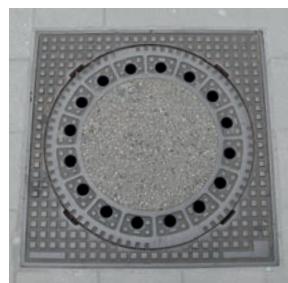


Baumscheibe mit Rasen

### Kanaldeckel



Schachtabdeckung, rund oder eckig,  
Gusseisen mit Betonguss, Abdeckun-  
gen BEGU in Asphaltflächen



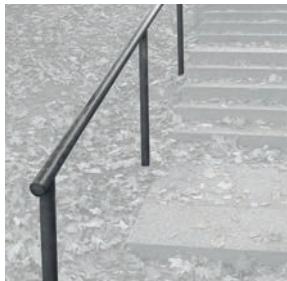
Schachtabdeckung, eckig,  
Gusseisen mit Betonguss  
Abdeckungen BEGU in Asphalt-  
flächen

### Straßeneinläufe



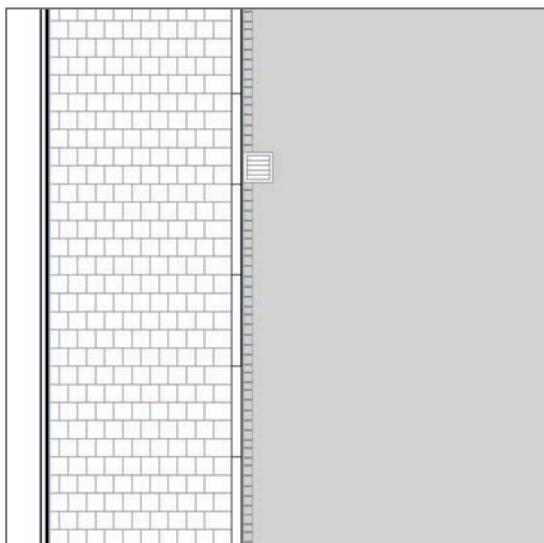
Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw.  
DIN 19583

### Geländer



Handlauf aus Stahl, Rundrohr 50 mm

## Beläge



### Gehweg

Betonplatte 30 x 30

### Gehweg

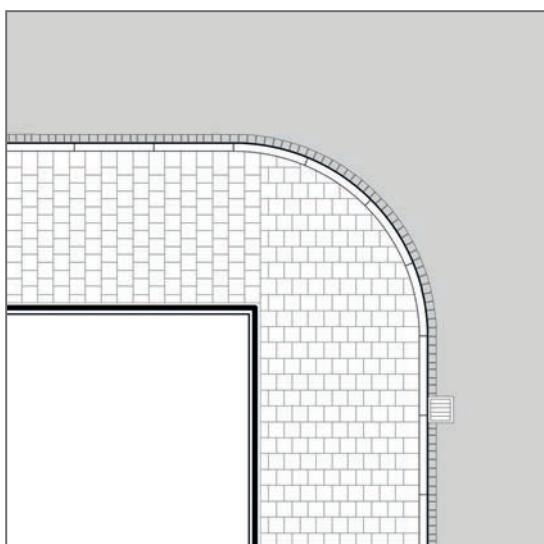
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

### Bordstein

Granitbord, grau

### Entwässerungsrinne

Granit großsteinpflaster, Einzeiler



### Eckausbildung

Betonplatte 30 x 30

### Gehweg

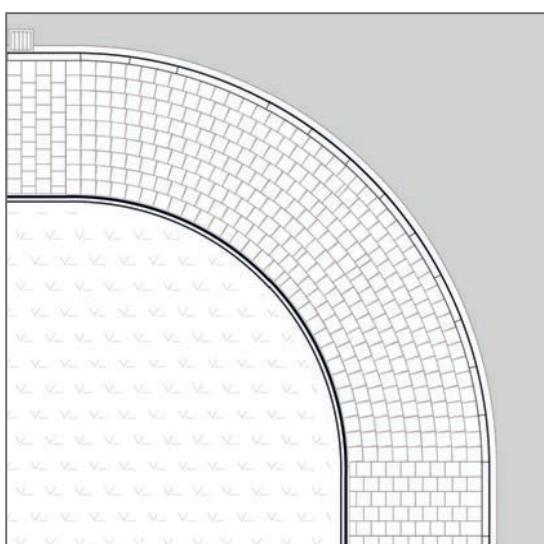
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

### Eckausbildung

Beläge der Gehwege enden am Bordstein mit geschnittenen Platten.

Im Kurven- und Randbereich ist auf großformatige Platten zu achten.

Der Plattenschnitt im Kurvenbereich sollte möglichst nur am abschließenden Bordstein erfolgen.



### Odenwälder Verband bei großen Radien

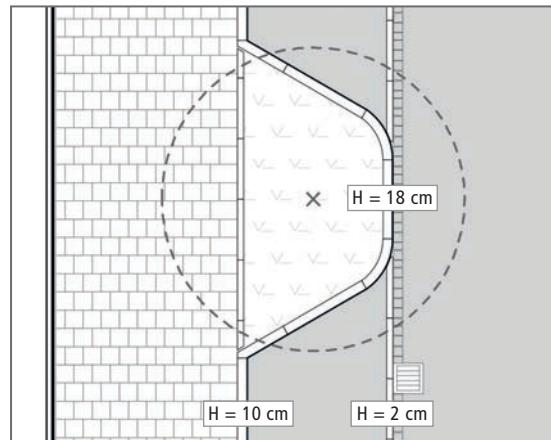
### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

### Eckausbildung

nur bei großen Radien: Plattenreihen laufen um die Kurve

## Beläge



### Gehweg / Parkstreifen

#### Baumscheiben

##### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

##### Bordstein

Granitbord, grau, Höhe 10 cm, an Baumscheiben teilweise auch 18 cm Aufkantung

##### Abgrenzung Baumscheibe

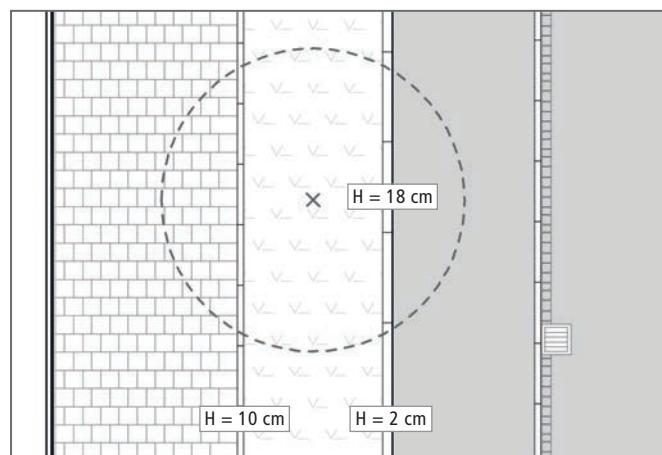
Kantenstein, Beton, 8 cm, grau

##### Parkstreifen

Asphalt

##### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler



### Durchgehender Grünstreifen mit Bäumen

##### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

##### Abgrenzung Grünstreifen

Kantenstein, Beton, 8 cm, grau

##### Bordstein

Granitbord, grau, Höhe 10 cm

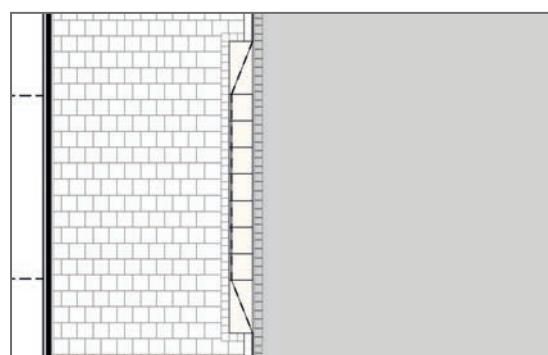
##### Parkstreifen

Asphalt

##### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler

Der Einsatz von durchgehenden Grünstreifen ist in manchen Siedlungen zu bevorzugen.



### Überfahrten

#### Geringe Überfahrtsergebnisse / bei Radwegen / ohne Schwerlastverkehrsbelastung

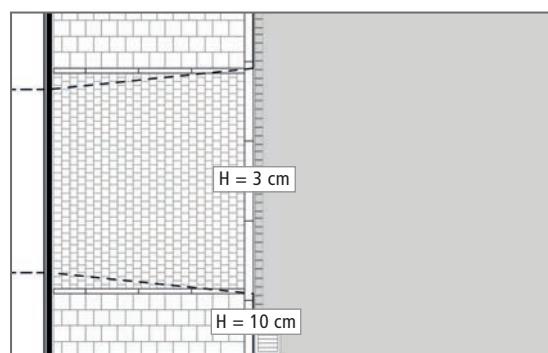
(Regelfall)

##### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

##### Überfahrt

durchlaufender Plattenbelag, keine Absenkung des Gehweges, zum Fahrbahnrand hin Anrampungssteine mit einem Anlauf von ca. 10:45 (keine Sonderbeläge)



### Erhöhte Überfahrtsergebnisse

(bei verkehrstechnischen Erfordernissen)

##### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

##### Überfahrt

Betonsteinpflaster, 15x15 cm, grau, wie z.B. LithonPlus oder Einstein, in Reihen Einfassung aus Kantenstein, grau

Absenkung zur Fahrbahn hin mit 3 cm Aufkantung

# Großsiedlungen

## Erscheinungsbild

In den 1960er bis 1980er Jahren entwickelten Wohnungsbauträger großmaßstäbliche Wohnbaugebiete in Stadtrandlage. Die Bebauung formiert sich in Zeilen, Karrees oder Mäandern. Das private Grün der Bebauung geht fließend über in öffentliche Grün- und Straßenräume und stellt die Qualität der Gebiete dar.

Die überbauten Flächen in den Großsiedlungen sind in der Regel gering, dafür sind die Gebäude überwiegend sehr hoch, 5 bis 8 Geschosse mit eingestreuten Punkthochhäusern bis 22 Geschosse. Im Stadtteil Langwasser prägen unterschiedliche Gebäudestrukturen den Gebietstypus, hier gibt es auch Reihenhausgebiete mit verkehrsberuhigten Anliegerwegen.

Den Hauptteil der Straßen stellen gleichrangige Wohnstraßen mit ausreichend öffentlichen Parkplätzen. Sammelstraßen mit höherem Verkehrsaufkommen beinhalten nur die größeren Gebiete. Der größte Teil der Siedlungen hat eine reine Wohnfunktion. Sie sind häufig mit dem ÖPNV gut erschlossen.

Die Stadtteile Langwasser und Neuröthenbach haben auch Stadtteilzentren zu ihrer Versorgung.

## Leitbild

Die Bebauungsstrukturen der Großsiedlungen sind in sich recht markant. Stark unterschiedlich dimensionierte Straßenräume sollen durch ruhig und einheitlich gestaltete Straßen gegliedert werden. Die nürnbergtypischen Betonplatten auf Gehwegen, Granitbordsteine und -pflaster für Stellplatzflächen und Asphaltstraßen führen den Bestand fort und leiten gestalterisch über in benachbarte Siedlungsgebiete. Durch unterschiedliche Gehölze in verschiedenen Straßenzügen können einzelne Gebiete in ihrem Charakter weiter gestärkt werden.

## Gebiet im Überblick

### Bauzeit / Baustil

- Entstehung zwischen 1960 und Mitte der 1980er Jahre
- Großmaßstäblicher Wohnungsbau und Reihenhausbebauung

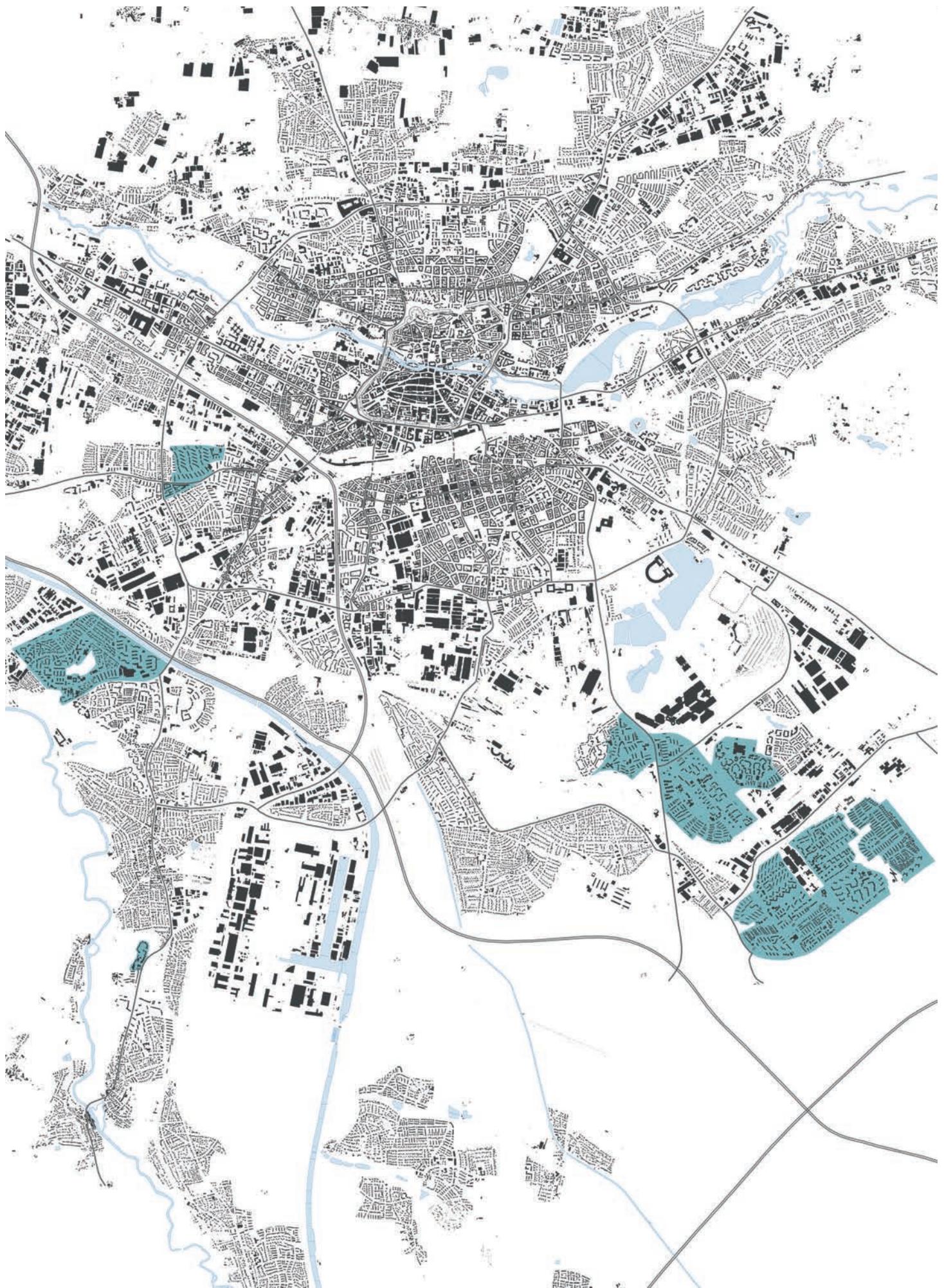
### Nutzung

- Vorwiegend Wohnnutzung, zum Teil Gewerbeeinheiten in Erdgeschosszonen
- Straßenräume: Wohnstraßen und Sammelstraßen, stellenweise Wohnwege
- In Langwasser und Neuröthenbach auch punktuell Gewerbe- und Versorgungszentren

## Ziele

### Oberflächen / Beläge

- Fahrbahnen und Parkstreifen asphaltiert
- Bordsteine aus Granit oder Beton
- Gehwege mit Betonplatten im Reihenverband
- Besondere Ausbildung von Überfahrten auf dem Gehweg
- bei untergeordneten Grundstückszufahrten wird der jeweilige Gehwegbelag durchlaufend verlegt (keine Sonderbeläge)
- Wohnwege mit Betonsteinrechteckpflaster, teilweise im Fischgrätverband



### Beleuchtung

- Technische Leuchte für Straßenbeleuchtung
- Für kleine Straßen, Wohnwege und Wege Mastaufsatzleuchte oder Pilzleuchte
- Einheitliche Verwendung im gesamten Gebiet

### Möblierung

- Verwendung von zurückhaltenden Ausstattungselementen
- Einheitlicher Einsatz im gesamten Gebiet mit einheitlicher Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### Grün

- Häufiger Einsatz von Straßenbäumen, die erhalten und ergänzt werden sollen
- Großer Anteil von Grünflächen zwischen den Gebäuden erhalten

### Verkehrsplanerische Ansprüche

- In Wohnwegen Pflasterungen, niveaugleich, verkehrsberuhigte Bereiche
- In Wohngebieten Tempo-30-Zone
- Parken auf Parkstreifen

### Außengastronomie

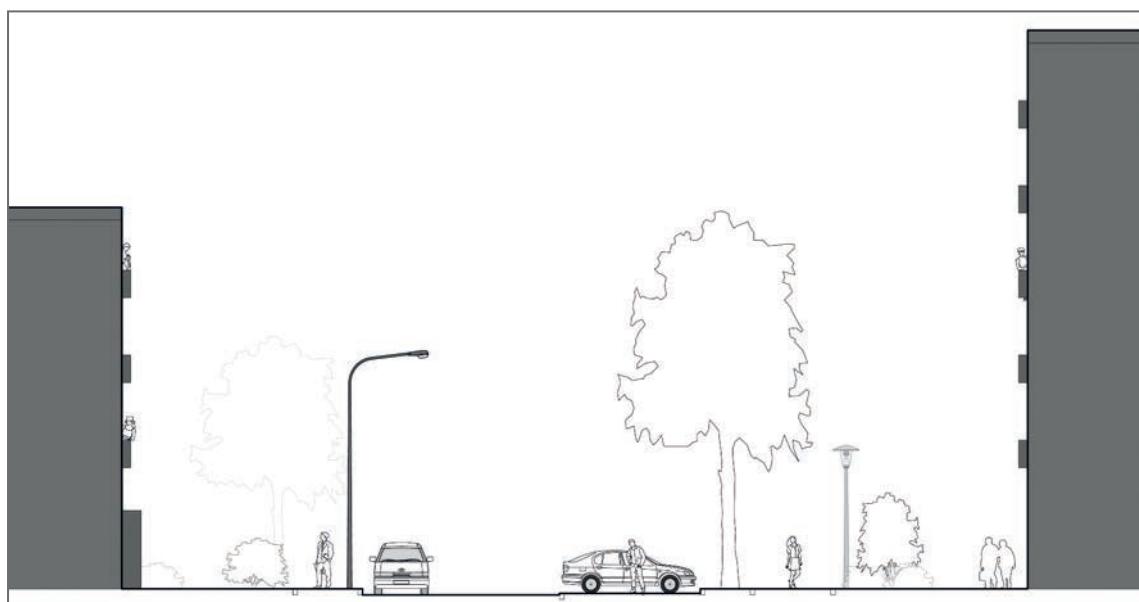
- Nur punktuell vorhanden, teilweise verbessergungswürdig
- Gastronomie an Plätzen und in Grünanlagen wünschenswert

### Farbkonzept

- Leuchten, Bankfüße, Papierkörbe, Poller, Beeteinfassung, Baumschutzgitter:  
**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**
- Technische Leuchtenmaste, Handläufe, Fahrradanlehnbügel **Zamora:**  
**feuerverzinkt**
- Sonderstandorte: Papierkorb **Abfallhai:**  
**Edelstahl**



Herriedener Straße



Straßenquerschnitt: Großsiedlungen

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Leuchte *Koffer 100*, Fa. Philips  
Bestandsschutz



Leuchte *Pilzleuchte LED*,  
Fa. SiTeCo



Leuchte *9811 IA / LED 3000nw ET*,  
Fa. Trilux

### Bank



Bank *Penne*, Fa. Kühn

### Papierkörbe



Papierkorb *Athen*, Typ 409230,  
Fa. Hahne & Lückel, Stand- und  
Hängemodell, dunkelgrau eloxiert



Papierkorb *Kunststoff*, dunkelgrau



Papierkorb *Abfallhai*, Fa. AntaSwiss  
nur für Sonderstandorte

### Poller



Poller, rund, oberer Abschluss

### Fahrradständer



Anlehnbügel *Zamora*, Fa. Rasti,  
Rundrohr 42 mm, feuerverzinkt

### Beeteinfassung / Anfahrschutz



Beeteinfassung als Anfahrschutz  
Kleingeländer Typ *KGS 31*, ohne Ku-  
gel, dunkelgrau, Fa. VTV Mannheim



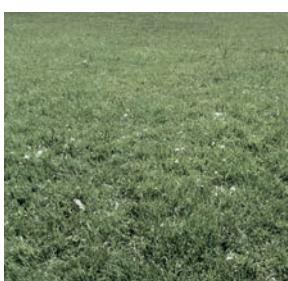
Holzpfosten als Anfahrschutz  
auf Baumscheiben

### Tafeln



Tafel, Sonderanfertigung  
der Stadt Nürnberg

### Offene Baumscheibe

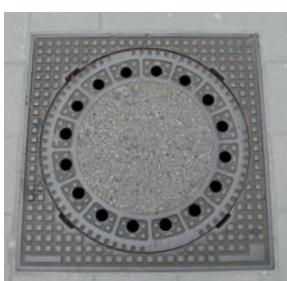


Baumscheibe mit Rasen

### Kanaldeckel



Schachtabdeckung, rund oder eckig,  
Gusseisen mit Betonguss  
Abdeckungen BEGU in Asphalt-  
flächen



Schachtabdeckung, eckig,  
Gusseisen mit Betonguss  
Abdeckungen BEGU in Asphalt-  
flächen

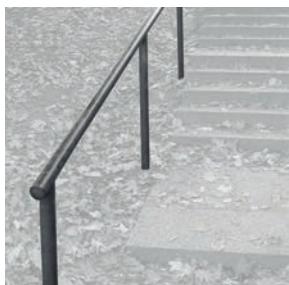
### Straßeneinläufe



Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw.  
DIN 19583

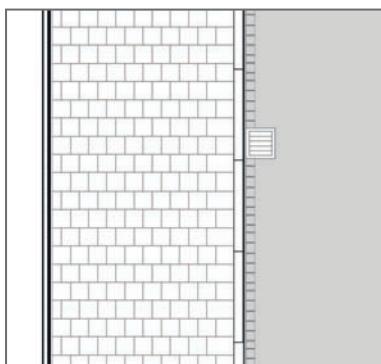
## Ausstattungselemente

### Geländer



Handlauf aus Stahl, Rundrohr 50 mm

### Beläge



#### Gehweg

Betonplatte 30 x 30

#### Gehweg

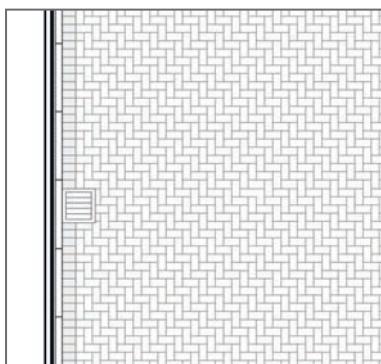
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Bordstein

Granitbord, grau, Höhe 12 cm

#### Entwässerungsrinne

Granit großsteinpflaster, Einzeiler



#### Wohnwege in Großsiedlungen

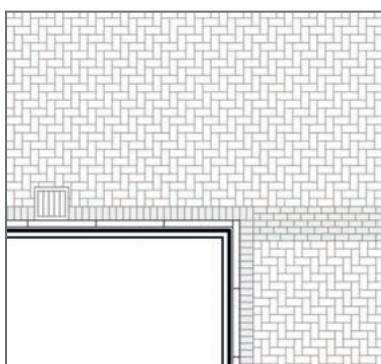
Gehweg, Betonpflaster 10 x 20

#### Gehweg

Betonpflaster 10 x 20 cm, grau, Ellbogenverband,  
Einfassung entlang der Grundstücksgrenze: Kantenstein Beton, grau

#### Entwässerungsrinne

entlang der Grundstücksgrenze:  
Einzeiler aus Betonstein 10 x 20 cm, quer verlegt



#### Eckausbildung, Betonpflaster 10 x 20

#### Gehweg

Betonpflaster 10 x 20 cm, grau, Ellbogenverband,  
Einfassung entlang der Grundstücksgrenze: Kantenstein Beton, grau

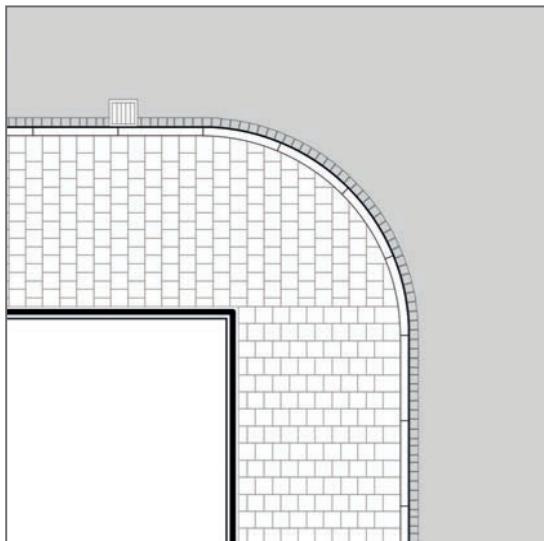
#### Eckausbildung

übergeordneter Weg wird von Entwässerungsrinne begleitet,  
einmündender Weg trifft auf Entwässerungsrinne

#### Entwässerungsrinne

zwischen Gebäuden 5-zeilige Rinne aus Betonstein 10 x 20 cm, längs verlegt

## Beläge



### Eckausbildungen

**Betonplatte 30 x 30**

#### Gehweg

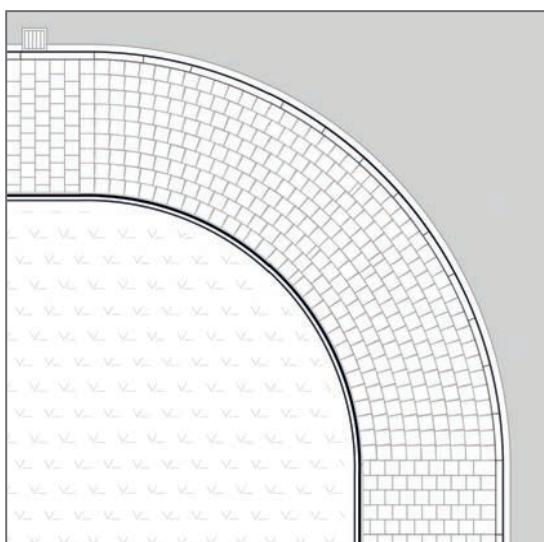
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Eckausbildung

Beläge der Gehwege enden am Bordstein mit geschnittenen Platten.

Im Kurven- und Randbereich ist auf großformatige Platten zu achten.

Der Plattenschnitt im Kurvenbereich sollte möglichst nur am abschließenden Bordstein erfolgen.



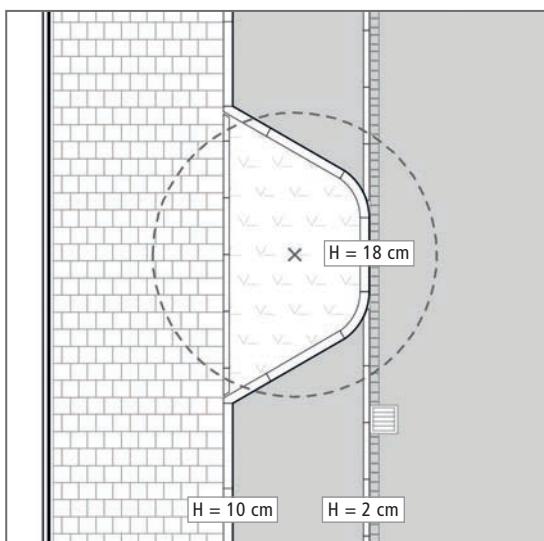
### Odenwälder Verband bei großen Radien

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Eckausbildung

nur bei großen Radien: Plattenreihen laufen um die Kurve



### Gehweg / Parkstreifen / Baumscheiben

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Bordstein

Granitbord, grau, Höhe 10 cm,

an Baumscheiben teilweise auch 18 cm Aufkantung

#### Abgrenzung Baumscheibe

Kantenstein, Beton

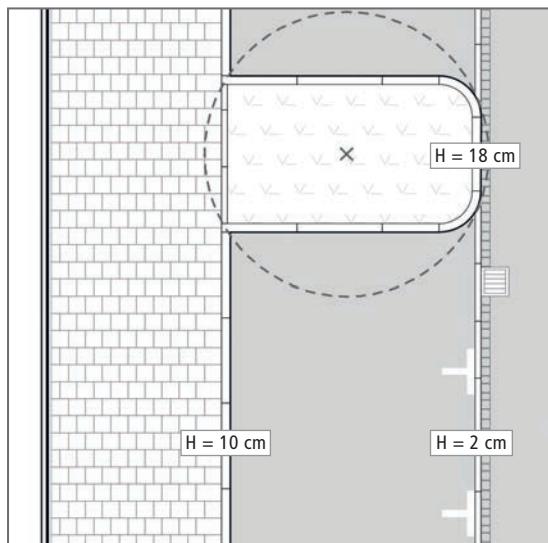
#### Parkstreifen

Asphalt

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler

## Beläge



### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

### Bordstein

Granitbord, grau, Höhe 10 cm

### Abgrenzung Baumscheibe

Kantenstein, Beton

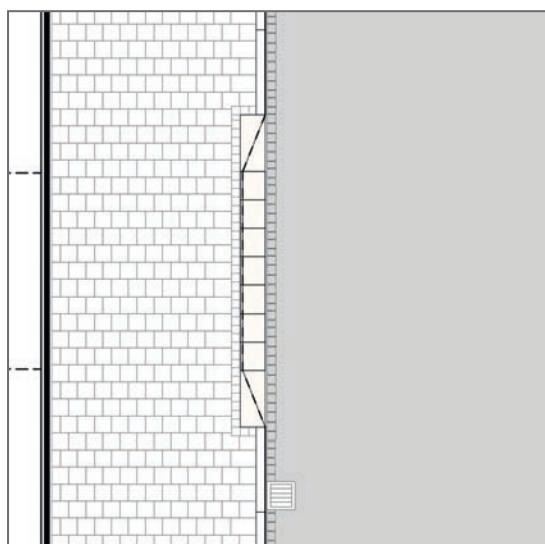
### Parkstreifen (Senkrechtparker)

Asphalt

Trennung der Stellplätze durch reduzierte T-Markierung, weiß

### Entwässerungsrinne

Granit großsteinpflaster, Einzeiler



### Überfahrten

Geringe Überfahrtsergebnisse / bei Radwegen / ohne Schwerlastverkehrsbelastung

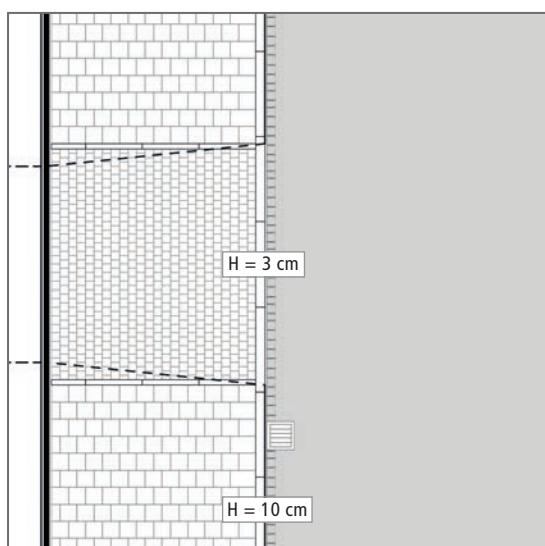
(Regelfall)

### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

### Überfahrt

durchlaufender Plattenbelag, keine Absenkung des Gehweges, zum Fahrbahnrand hin Anrampungssteine mit einem Anlauf von ca. 10:45 (keine Sonderbeläge)



### Erhöhte Überfahrtsergebnisse

(bei verkehrstechnischen Erfordernissen)

### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

### Überfahrt

Betonsteinpflaster, 15x15 cm, grau, wie z.B. LithonPlus oder Einstein, in Reihen Einfassung aus Kantenstein, grau

Absenkung zur Fahrbahn hin mit 3 cm Aufkantung

# Siedlungsbereiche seit 1990

## Erscheinungsbild

Seit etwa 1990 entstanden unterschiedlich große Flächen für den Wohnungsbau. Sie liegen verstreut im Stadtgebiet und werden sowohl auf noch freien Arealen als auch auf Konversionsflächen angelegt. Deshalb unterscheiden sich die Baugebiete nicht nur in ihrer Größe, sondern auch in Bebauungsstruktur, Gebäudeform und der Art des Wohnens. Gerade die Neubebauung freiwerdender alter Industriearale bietet die Chance der Nachverdichtung und der Entwicklung eines eigenen Charakters der Bebauung. In manchen Gebieten dominieren Einfamilien- und Reihenhäuser, in anderen ein moderner Geschosswohnungsbau mit Miet- und Eigentumswohnungen. Die Dimensionen der Straßenräume sind dementsprechend unterschiedlich. Es handelt sich bei fast allen Straßen jedoch um Wohnstraßen mit hohem Anliegerverkehr. Nur in größeren Arealen gibt es Sammelstraßen mit besonderer Gestaltung (z.B. Am Röthenbacher Landgraben). In Einfamilienhausgebieten dienen häufig Wohnwege der Erschließung. In vielen Straßen sind neue Oberflächenbeläge mit verschiedenen Betonpflastersteinen zu beobachten.

## Leitbild

In den unterschiedlichen Baugebieten sollten Straßenräume gebietstypisch gestaltet werden, z.B. mit einer speziellen Baumart. Die Beläge für Gehwege, Parkstreifen und Fahrbahnen sind auf den Nutzungsdruck, die Gebietsgröße und die benachbarten Gebiete abzustimmen. Dabei können Betonplatten, aber auch ein inzwischen häufig eingesetztes kleineres Format von Betonpflastersteinen verwendet werden. Wohnwege sind ihrer gleichrangigen Benutzung durch alle Verkehrsteilnehmer wegen vollflächig mit einem einfachen Betonpflasterstein in einer widerstandsfähigen Verlegeart zu belegen.

Leuchten, Bänke und sonstige Ausstattungselemente sind gebietstypisch und einheitlich im gesamten Typus zu verwenden. Kleinere Neubaugebiete innerhalb bestehender Gebiete (z.B. freiwerdende Altindustriegebiete in gründerzeitlichen oder späteren Siedlungsgebieten) sollten sich in Ausstattung und Belägen der umgebenden Typen angleichen.

## Gebiet im Überblick

### Bauzeit / Baustil

- Entstehung der Gebiete nach 1990, Fortentwicklung bis heute
- Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser, Geschosswohnungsbau
- Die Baustile sind dabei von Gebiet zu Gebiet unterschiedlich

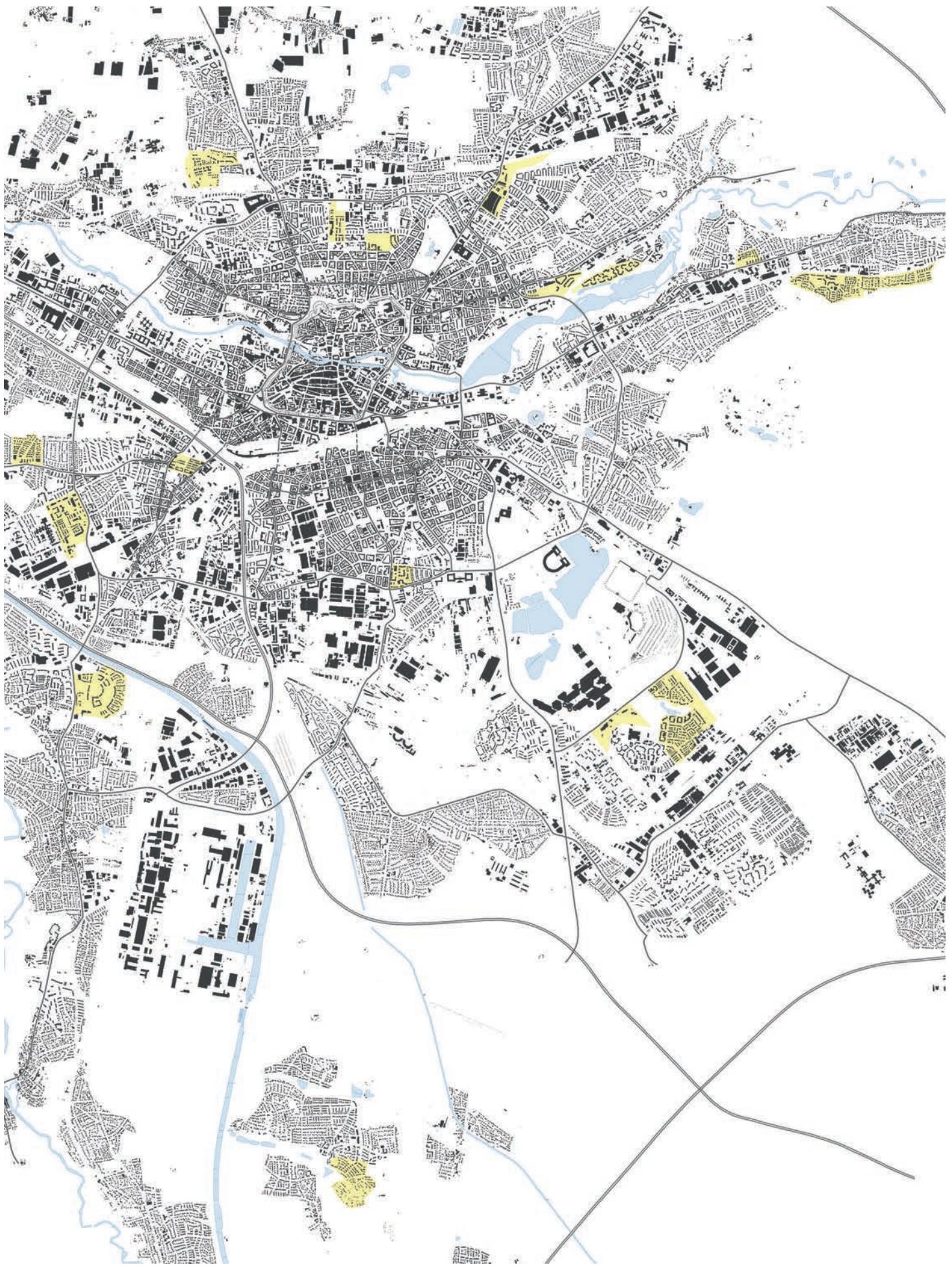
### Nutzung

- Fast reine Wohnnutzung, selten Gewerbeeinheiten in Erdgeschosszonen
- Straßenräume: Wohnstraßen und Sammelstraßen, teilweise Wohnwege

## Ziele

### Oberflächen / Beläge

- Fahrbahnen asphaltiert, z.T. mit Parkstreifen, in Wohnwegen Betonpflaster im Fischgrätverband
- Gehwege mit Betonpflaster im Reihenverband, typischer Pflasterbelag
- Teilweise Gehwege mit Betonplatten in Reihen
- Besondere Ausbildung von Überfahrten auf dem Gehweg
- Bei untergeordneten Grundstückszufahrten wird der jeweilige Gehwegbelag durchlaufend verlegt (keine Sonderbeläge)



- Mischverkehrsflächen: Betonrechteckpflaster von Gebäude zu Gebäude
- Bestandserhalt von Parkplätzen in Granit-Groß- und Betonrechteckpflaster

### Beleuchtung

- Verwendung einer Mastansatzleuchte, Kegelform, nur in Neubaugebieten
- Einheitliche Verwendung im gesamten Gebiet

### Möblierung

- Angebotserweiterung von Sitzmöbeln an einigen Straßenaufweitungen und Plätzen erwünscht
- Einheitlicher Einsatz im gesamten Gebiet mit einheitlicher Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### Grün

- Erhalt, Pflege und Ergänzung von Straßenbäumen im Bestand
- Gestaltung von Plätzen mit Rasen- und Staudenflächen

### Verkehrsplanerische Ansprüche

- Möglichst geringe Fahrbahnbreiten und angenehm großzügige Gehwege und Parkstreifen
- In Wohnwegen Pflasterungen, niveaugleich, verkehrsberuhigte Bereiche
- In Wohngebieten Tempo-30-Zone

### Farbkonzept

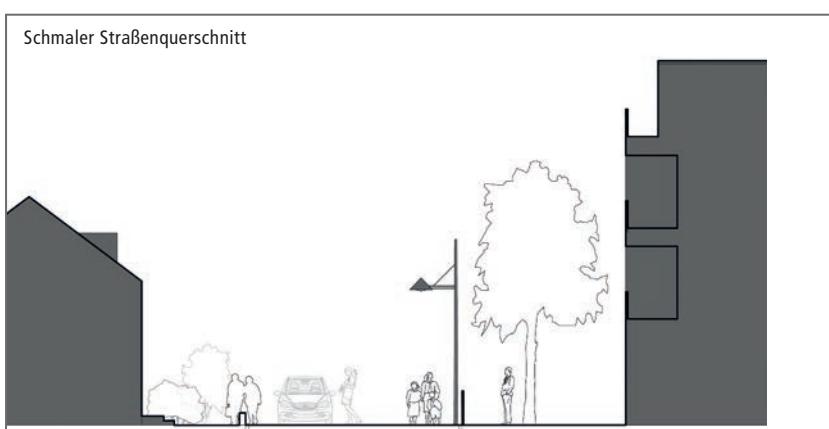
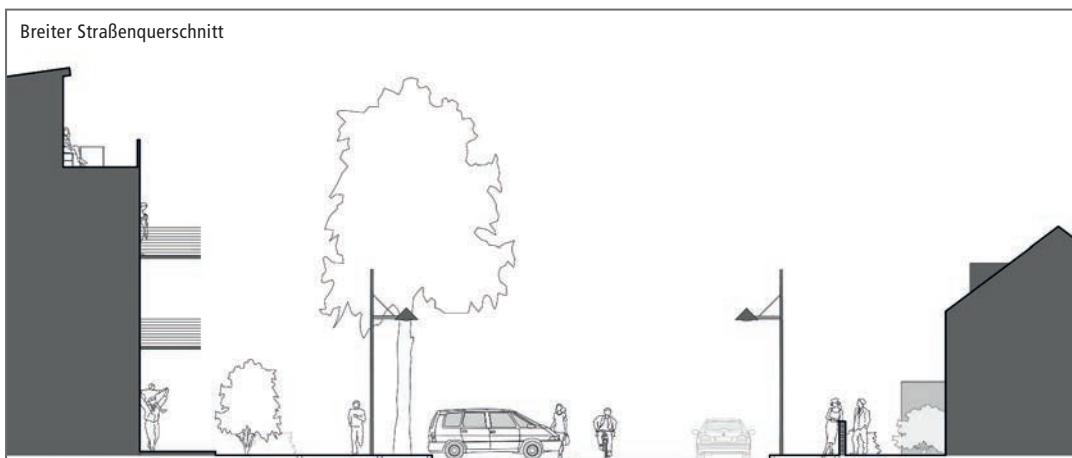
- Leuchten, Bankfüße, Papierkörbe, Poller, Beeteinfassung, Geländer:  
**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**
- Fahrradanlehnbügel **Zamora**:  
**feuerverzinkt**
- Sonderstandorte: Handläufe, Geländer, Papierkorb **Abfallhai**:  
**Edelstahl**



Oberhaidelbacher Weg



Käppelstraße



Straßenquerschnitte: Ein- und Mehrfamilienhausgebiete

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Mastleuchte 8881, Fa. BEGA



Mastleuchte SL10, Fa. SiTeCo



Mastleuchte Luma, Fa. Philips

### Bank



Bank Quartier 13, Fa. Kühn

### Papierkörbe



Papierkorb Athen, Typ 409230,  
Fa. Hahne & Lückel, Stand- und  
Hängemodell, dunkelgrau eloxiert



Papierkorb Kunststoff, dunkelgrau



Papierkorb Abfallhai, Fa. AntaSwiss  
nur für Sonderstandorte

### Poller



Poller, rund, oberer Abschluss

### Fahrradständer



Anlehnbügel Zamora, Fa. Rasti,  
Rundrohr 42 mm, feuerverzinkt

### Beeteinfassung / Anfahrschutz



Beeteinfassung als Anfahrschutz  
Kleingeländer Typ KGS 31, ohne Ku-  
gel, dunkelgrau, Fa. VTV Mannheim



Holzposten als Anfahrschutz  
auf Baumscheiben

## Ausstattungselemente

### Tafel



Tafel, Sonderanfertigung  
der Stadt Nürnberg

### Offene Baumscheibe

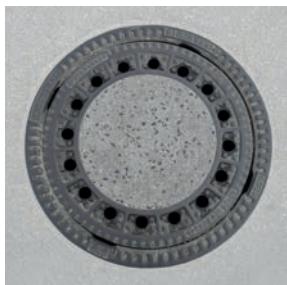


Bepflanzte Baumscheibe mit Boden-  
deckern

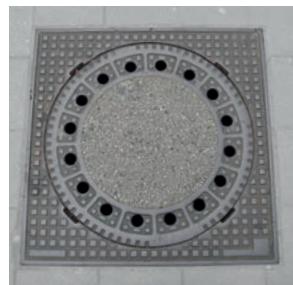


Baumscheibe mit Rasen

### Kanaldeckel



Schachtabdeckung, rund oder eckig,  
Gusseisen mit Betonguss, Abdeckun-  
gen BEGU in Asphaltflächen



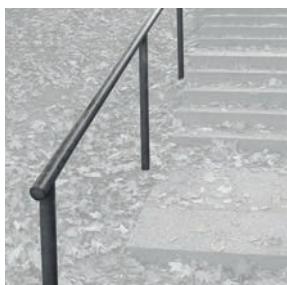
Schachtabdeckung, eckig,  
Gusseisen mit Betonguss, Abdeckun-  
gen BEGU in Asphaltflächen

### Straßeneinläufe

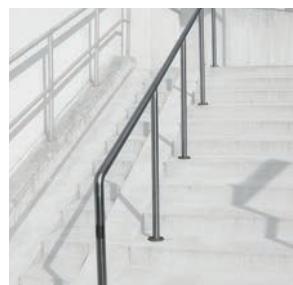


Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw.  
DIN 19583

### Geländer



Handlauf aus Stahl, Rundrohr 50 mm  
nur für Sonderstandorte

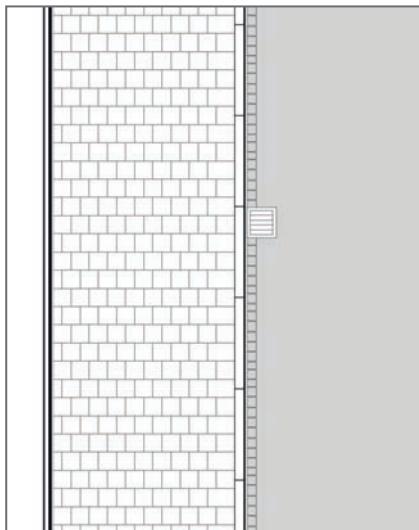


Edelstahlgeländer, Rundrohr  
nur für Sonderstandorte



Handlauf aus Edelstahl, Rundrohr  
nur für Sonderstandorte

## Beläge



### Gehweg

Betonplatte 30 x 30

### Gehweg

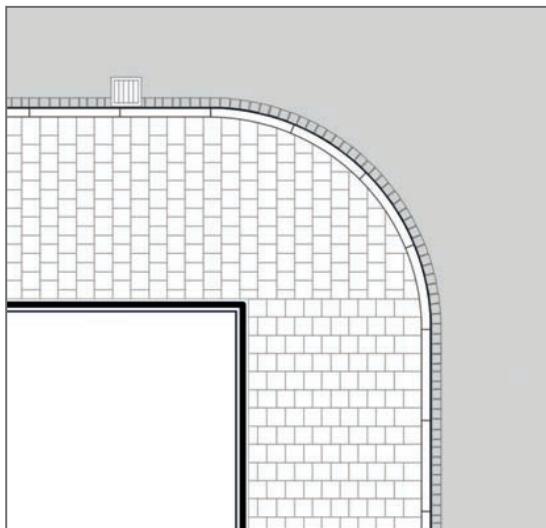
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

### Bordstein

Granitbord, grau

### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler



### Eckausbildung

Betonplatte 30 x 30

### Gehweg

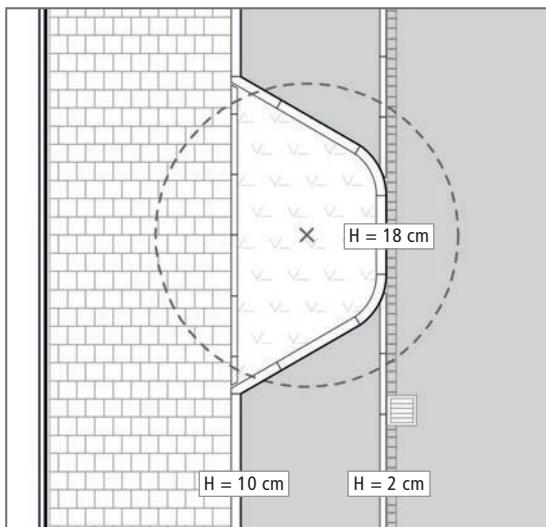
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

### Eckausbildung

Beläge der Gehwege enden am Bordstein mit geschnittenen Platten

Im Kurvenbereich ist auf großformatige Platten zu achten.

Der Plattenschliff sollte möglichst nur am abschließenden Bordstein erfolgen.



### Parkstreifen

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Parkstreifen

Asphalt

oder Bestandserhalt in Granit-Großstein bzw. Betonrechtekpflaster

#### Bordstein

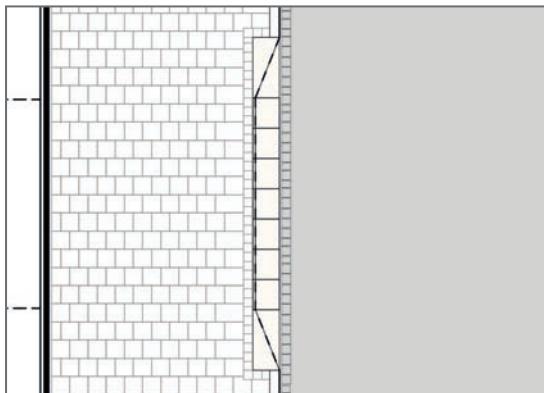
Granitbord, grau, Höhe 10 cm,

an Baumscheiben teilweise auch 18 cm Aufkantung

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler

## Beläge



### Überfahrten

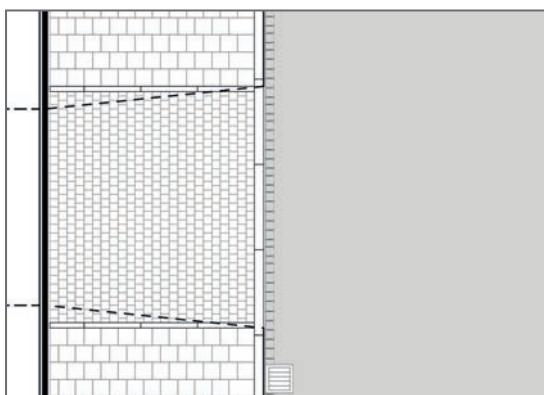
Geringe Überfahrtsergebnisse / bei Radwegen / ohne Schwerlastverkehrsbelastung  
(Regelfall)

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Überfahrt

durchlaufender Plattenbelag, keine Absenkung des Gehweges, zum Fahrbahnrand hin Anrampungssteine mit einem Anlauf von ca. 10:45 (keine Sonderbeläge)



### Erhöhte Überfahrtsergebnisse

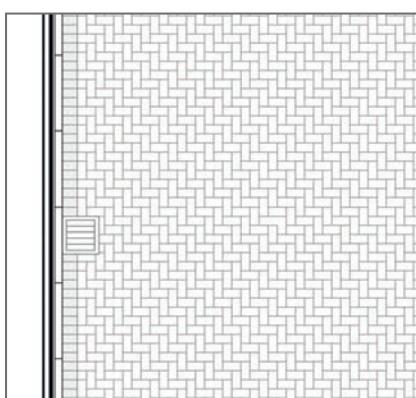
(bei verkehrstechnischen Erfordernissen)

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Überfahrt

Betonsteinpflaster, 15x15 cm, grau, wie z.B. LithonPlus oder Einstein, in Reihen Einfassung aus Kantenstein, grau  
Absenkung zur Fahrbahn hin mit 3 cm Aufkantung



### Wohnwege in Siedlungsbereichen seit 1990

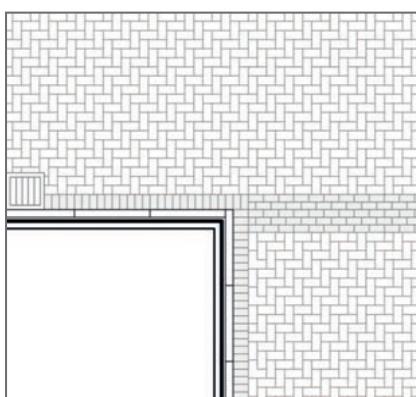
#### Gehweg – Betonpflaster 10 x 20

#### Gehweg

Betonpflaster 10 x 20 cm, grau, Ellbogenverband,  
Einfassung entlang der Grundstücke Kantenstein Beton, grau

#### Entwässerungsrinne

entlang der Grundstücke, Einzeler aus Betonstein 10 x 20 cm, quer verlegt



### Eckausbildung – Betonpflaster 10 x 20

#### Eckausbildung

übergeordneter Weg wird von Entwässerungsrinne begleitet,  
einmündender Weg trifft auf Entwässerungsrinne

#### Entwässerungsrinne

5-zeilige Rinne aus Betonstein 10 x 20 cm, längs verlegt

# Historische Ortskerne und Dörfer

## Erscheinungsbild

Vor allem durch Eingemeindungen gehören zum Stadtgebiet Nürnberg auch einige Siedlungen, die ursprünglich selbstständige Dörfer im Umland waren. Oft bilden die historischen Siedlungskerne (z.B. Kirchen, ein Patrizierschlösschen, Bauernhöfe mit Hofmauern und Wirtshäusern) nach wie vor das Zentrum der jetzigen Ortsteile; häufig stehen sie als Einzeldenkmal oder auch als Ensemble unter Denkmalschutz.

Im Laufe der Zeit wurden diese Siedlungskerne durch weitläufige Baugebiete neueren Datums erweitert.

Aufgrund der recht unterschiedlichen Größe und Bedeutung unterscheiden sich die vorhandenen Funktionen und Einrichtungen für das gesellschaftliche Leben in den jeweiligen Ortskernen stark.

Die Straßenräume werden gekennzeichnet von über Jahrhunderte gewachsenen Ortsstraßen mit Aufweiterungen und kleinen Plätzen. Sehr viele der historischen Gebäude sind aus dem regionaltypischen Sandstein erbaut, Baustile und Materialverwendung sind in fast allen historischen Bereichen sehr ähnlich.

## Leitbild

Die Zentrums- und Versorgungsfunktion der alten Ortskerne für die Siedlungen am Stadtrand von Nürnberg ist von hoher Wichtigkeit und sollte funktional und gestalterisch erhalten und teilweise weiter gestärkt werden. Der Mitte kleinerer Ortschaften kommt daher eine ähnliche Bedeutung zu wie der Altstadt für das zentrale Stadtgebiet von Nürnberg.

Bauhistorisch wertvolle Gebäudeensembles erfordern die Abstimmung von Straßenraumgestaltung, Belägen und Materialien entsprechend des vorherrschenden Gesamtbildes. Allgemein werden niveaugleiche Straßengestaltungen angestrebt, je nach Verkehrsaufkommen teilweise mit geringen Höhenunterschieden. Beläge für Straßen und Gehwege sollten in Granit-Großstein oder Asphalt ausgeführt werden.

Je nach Charakter der Bebauung sollte auch bei der Wahl der Möblierung dem historischen Umfeld Rechnung getragen werden.

## Gebiet im Überblick

### Bauzeit / Baustil

- Langer Entstehungszeitraum, seit dem Mittelalter bis heute
- Ortsbildprägende Bauten mit typischem Sandsteinquadermauerwerk oder Fachwerkbauten wie Kirchen, Patrizierschlösschen
- Wohnhäuser, Bauernhöfe und Gasthäuser

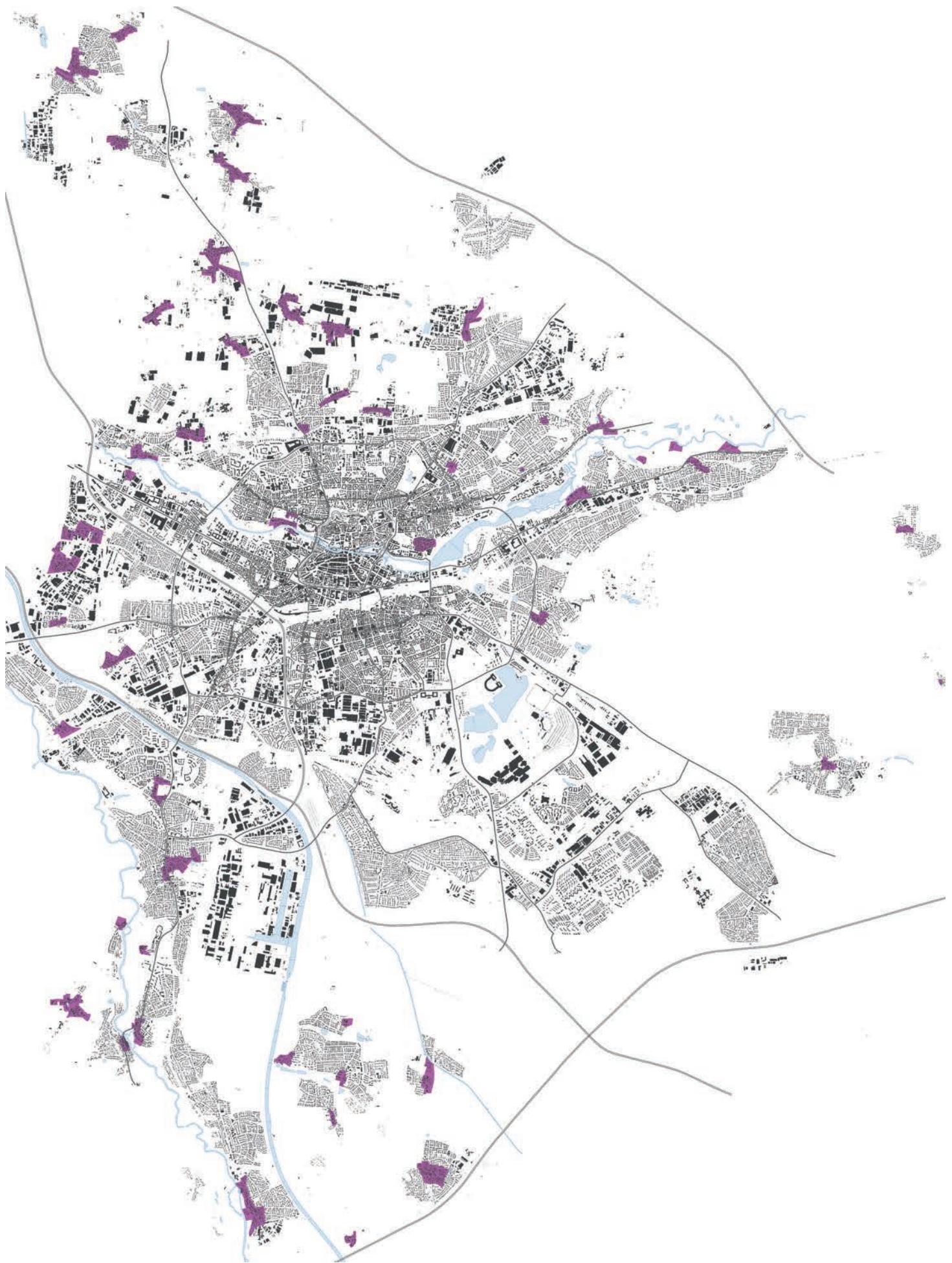
### Nutzung

- Mischnutzung von Wohnen, Landwirtschaft, Gastronomie, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen

## Ziele

### Oberflächen / Beläge

- Niveaugleiche Ausbildung von Fahrbahn und Gehwegen
- Abstimmung der Materialwahl auf den Charakter des Ortes
- Für bedeutende Bereiche wie Ensemblegebiete: Hochwertiges Material wie Granit-Großsteinpflaster für Fahrbahn und Gehwege
- Für weniger bedeutsame Ortsteile außerhalb der Ensembles: Asphalt für Fahrbahn und Gehwege sowie Mischform: 2- oder 3-reihige Granit-Großsteinrinne als Entwässerungsstreifen



### Beleuchtung

- Verwendung von Altstadtleuchten als Mastleuchte oder mit Wandausleger in historischen Bereichen
- LPH 4 bis 5 m
- Hoher Gestaltungsanspruch an die Verwendung von Leuchten

### Möblierung

- Historische Bänke in historischem Umfeld
- schlichtere Bänke in übrigen Gebieten
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### Grün

- Teilweise alter und schützenswerter Baumbestand
- Baumbestand erhalten und ergänzen, punktuelle Neupflanzungen

### Verkehrsplanerische Ansprüche

- Hoher Anspruch an die Ausgestaltung der Straßenräume in Ensemblegebieten
- Verlangsamung des Verkehrs im Ortskern, Tempo-30-Zone
- In einzelnen Gebieten: höhengleicher Straßenraum, geringe Fahrbahnbreite
- Keine klare Definition der einzelnen Funktionen des Straßenraums, keine Ausweisung von Parkplätzen

### Außengastronomie

- Im Straßenraum wenig vorhanden, eher in separaten Biergärten
- An einigen Stellen zur Attraktivitätssteigerung möglich und wünschenswert

### Farbkonzept

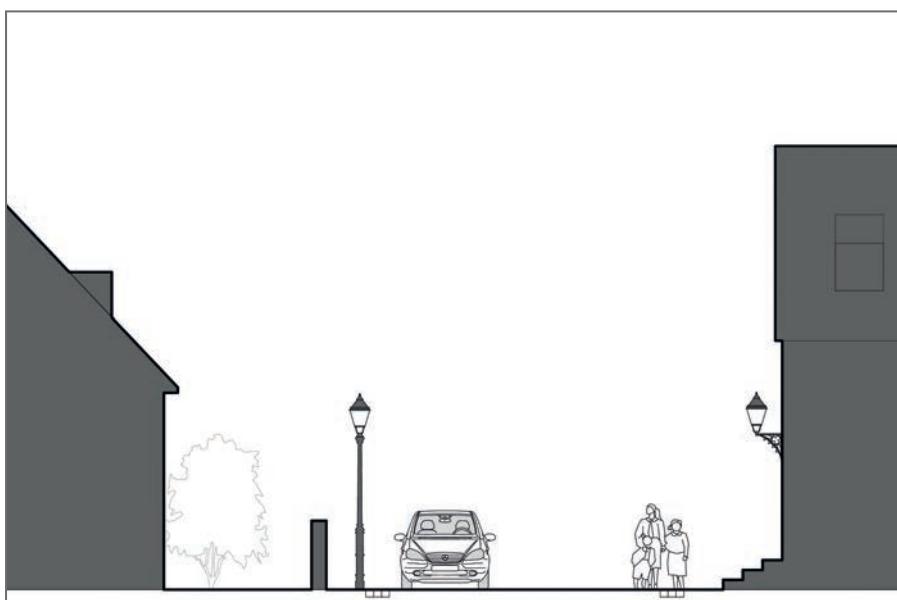
- Kandelaber, Poller *Nürnberg*, Pflanzkübel *Nürnberg*, Papierkorb *Nürnberg*, Bank *Nürnberg* (Gußeisenfüße), Fahrradanlehnbügel, Beeteinfassung, Baumschutzgitter, Handläufe, Geländer: **RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**
- In den Randbereichen: technische Leuchtenmaste, Fahrradanlehnbügel *Zamora*: **feuerverzinkt**



Kirchvorplatz, Kraftshof



Ortskern Mögeldorf



Straßenquerschnitt: Historische Ortskerne und Dörfer

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Laterne *Nürnberg*, viereckig



Seilleuchte *DL 50*, Fa. SiTeCo, als Überspannleuchte, wo technisch erforderlich



Leuchte *9811 IA / LED 3000nw ET*, Fa. Trilux



Mastleuchte *SL10*, Fa. SiTeCo, nur in Randlagen

### Bänke



Bank *Nürnberg*, Gusseisenfuß mit Holzlattung, als Standard in historischen Bereichen



Bank *Iserlohn*, Fa. Nusser

### Papierkörbe



Papierkorb *Nürnberg*, Gusseisen



Papierkorb *Athen*, Typ 409230, Fa. Hahne & Lückel, Stand- und Hängemodell, dunkelgrau eloxiert

### Poller



Poller *Nürnberg*, Fa. Wellmann Sonderanfertigung



Poller, rund, oberer Abschluss gerade

### Fahrradständer



Fahrrad-Anlehnbügel *Kreuzberger Bügel III*, Fa. Abex, Flachstahl 60/12 mm, Breite 800 mm, abger. Ecken, dunkelgrau, Vozugsvariante



Anlehnbügel *Zamora*, Fa. Rasti, Rundrohr 42 mm, feuerverzinkt

### Pflanzkübel



Pflanzgefäß *Nürnberg*, achteckig, Gusseisenplatten mit Innenbehälter



Pflanzgefäß *Nürnberg*, quadratisch, Gusseisenplatten mit Innenbehälter

## Ausstattungselemente

### Beeteinfassung / Anfahrschutz



Historische Situation: Beeteinfassung als Anfahrschutz, Rabatten-geländer *Holstein*, Fa. Thieme



Beeteinfassung als Anfahrschutz Kleingeländer Typ *KGS 31*, ohne Kugel, Fa. VTV Mannheim



Holzpfosten als Anfahrschutz auf Baumscheiben

### Tafeln



Tafel, Sonderanfertigung der Stadt Nürnberg



Tafel, Sonderanfertigung

### Litfaßsäulen

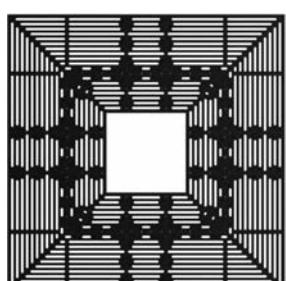


Litfaßsäule, historisierend

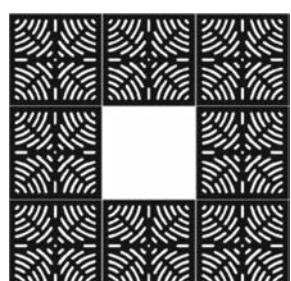


Litfaßsäule, schlichtes Modell

### Baumscheibenroste



Baumscheibenrost, eckig, Gusseisen, Fa. ACO, Baumschutzsystem *Wotan*



Baumscheibenrost, eckig, Gusseisen, Fa. Tschümperlin, Arconda Baumschutzsystem, Typ *Universal*

### Offene Baumscheibe



Bepflanzte Baumscheibe mit Bodendeckern



Baumscheibe mit Rasen

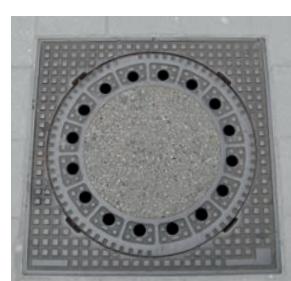
### Kanaldeckel



Schachtabdeckung, rund oder eckig, Gusseisen  
Abdeckungen aus Gusseisen in  
Pflasterflächen



Schachtabdeckung, rund oder eckig, Gusseisen mit Betonguss  
Abdeckungen BEGU in Asphalt-  
flächen



Schachtabdeckung, eckig,  
Gusseisen mit Betonguss  
Abdeckungen BEGU in Asphalt-  
flächen

### Straßeneinläufe



Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw. DIN  
19583

## Ausstattungselemente

### Geländer – Auswahl bestehender Geländer- und Handlauftypen



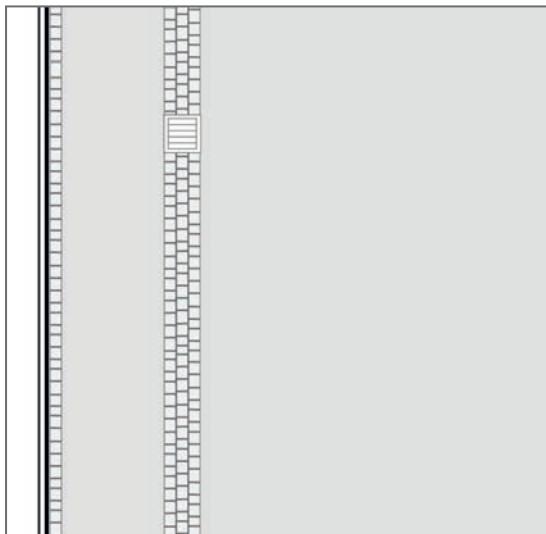
Bestandsschutz / Ensembleschutz

Die dargestellten Geländer und Handläufe sind eine Auswahl vorhandener Objekte.

Bei Geländern und Handläufen ist grundsätzlich die räumliche Situation, die direkte Umgebung sowie der historische Kontext in die Auswahl von Material, Form und Herstellungsverfahren mit einzubeziehen.

## Beläge

---



### Dorfstraßen mit Seitenstreifen – Asphalt Fahrbahn und Seitenstreifen – niveaugleich

Almoshof | Boxdorf (Hasengasse) | Buch (Nebenstraßen) | Greuth (ohne Gehstreifen) | Großreuth bei Schweinau | Großweidenmühle | Höfen (Nebenstraßen) | Höfles | Kleingründlach (Nebenstraßen) | Kleinreuth bei Schweinau | Kleinreuth h.d. Veste (Mittelstraße) | Koppenhof | Kraftshof (Nebenstraßen) | Krottenbach (Nebenstraßen) | Lohe | Muggenhof | Neuhof (Nebenstraßen) | Pillenreuth | Schnepfenreuth | Unterbürg | Weiherhaus

### Seitenstreifen und Straßenbelag

#### Seitenstreifen/Gehweg

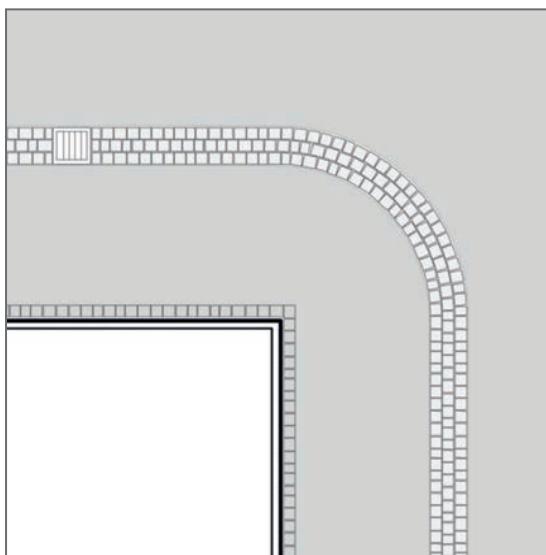
Asphalt, Einzeiler entlang Gebäude, kein Bordstein

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Zwei- oder Dreizeiler, wird um die Ecke geführt

#### Fahrbahn

Asphalt



### Baumpflanzungen / -scheiben

Baumpflanzungen sind in kleineren Ortskernen nur punktuell und an Aufweitungen oder Plätzen vorzusehen, in Hauptstraßen auch als Baumreihen. Die Baumscheibeneinfassung erfolgt durch bodenebene Pflasterreihen und, sofern notwendig, durch niedrige Rabattengeländer als Anfahrschutz.

#### Überfahrt

Überfahrten (Belagswechsel) werden, wenn nötig, mittels Großsteinpflaster aus Granit hergestellt

### Eckausbildung

#### Seitenstreifen/Gehweg

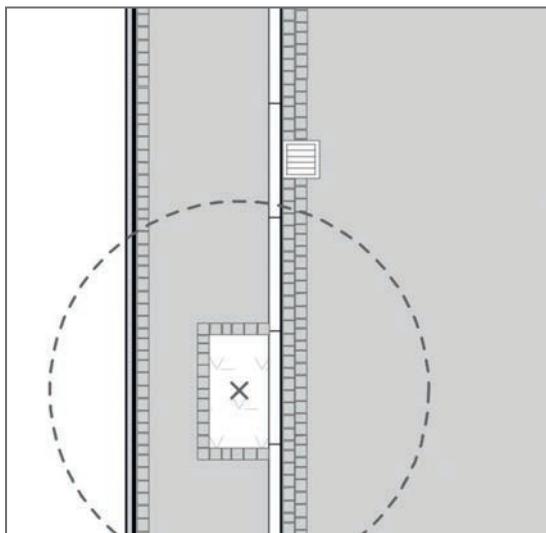
Asphalt, Einzeiler entlang Gebäude, kein Bordstein

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Zwei- oder Dreizeiler, wird um die Ecke geführt

#### Fahrbahn

Asphalt



### Dorfstraßen mit Gehweg und Bordstein – Asphalt

Gerasmühle | Großgründlach | Großreuth bei Schweinau (Hauptstraße) | Katzwang | Kleingründlach (Hauptstraße) | Krottenbach (Hauptstraße) | Reutles | Ziegelstein

### Gehweg- und Straßenbelag

#### Gehweg- und Straßenbelag

Asphalt

#### Bordstein

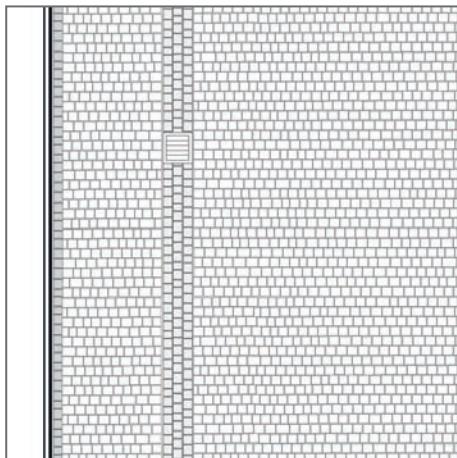
Granitbord, grau, Höhe 3 cm bis 12 cm

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Zweizeiler

## Beläge

---



### Ortskerne und Plätze – Granitpflaster

Buch (Plätze und Hauptstraße) | Fischbach (Schlossumfeld) | Großreuth h. d. Veste (Ensemble) | Hammerschmiede Laufamholz | Kleinweidenmühle | Kraftshof (Ensemble) | Kornburg | Mögeldorf (Ortskern) | Neuhof (Ortskern) | Wöhrd (Kirchumfeld)

#### Hinweis

Historisierendes Betonsteinpflaster als Alternative für Straßen und Platzbeläge, bzw. in Sonderfällen bei Gehwegen

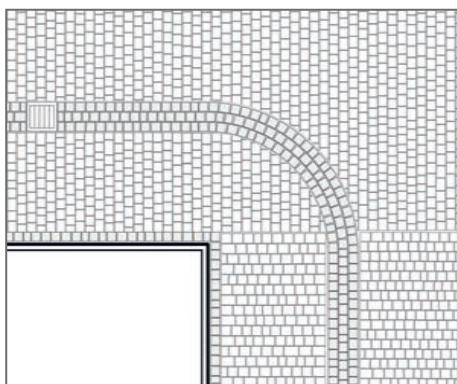
### Straßen- und Platzbelag

#### Straßen- und Platzbelag

Großsteinpflaster Granit, Reihenverband, Einzeiler entlang Gebäude, Oberfläche der Seitenstreifen teilweise gesägt und gestockt, kein Bordstein

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Ein- bis Dreizeiler



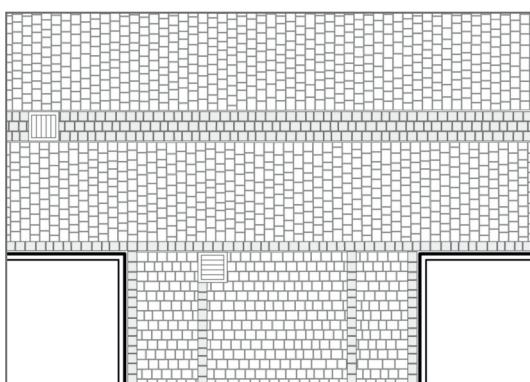
### Eckausbildung

#### Gehweg- und Straßenbelag

Großsteinpflaster Granit, Reihenverband, Einzeiler entlang Gebäude, Oberfläche der Seitenstraße teilweise gesägt und gestockt, kein Bordstein

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Zwei- oder Dreizeiler, wird um die Ecke geführt



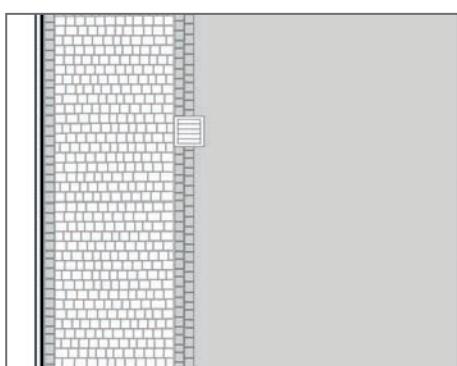
### Eckausbildung Straße / Gasse

#### Gehweg- und Straßenbelag

Großsteinpflaster Granit, Reihenverband, Einzeiler entlang Gebäude, Oberfläche der Seitenstraße teilweise gesägt und gestockt, kein Bordstein  
Pflasterbelag aus eimündender Straße trifft auf durchgehenden Belag

#### Entwässerungsgräben

- Straße: Granitgroßsteinpflaster, Zwei- oder Dreizeiler
- Gasse: beidseitig, Granitgroßsteinpflaster, Ein- oder Zweizeiler, endet am durchlaufenden Einzeiler des Straßenbelags



### Dorfstraßen mit Seitenstreifen/Gehweg – Granitpflaster

Großreuth h. d. Veste | Kraftshof

### Seitenstreifen / Gehweg und Straßenbelag

#### Seitenstreifen/Gehweg

Granitgroßsteinpflaster, Reihenverband, Einzeiler entlang Gebäude, Oberfläche gesägt und gestockt, barrierefrei

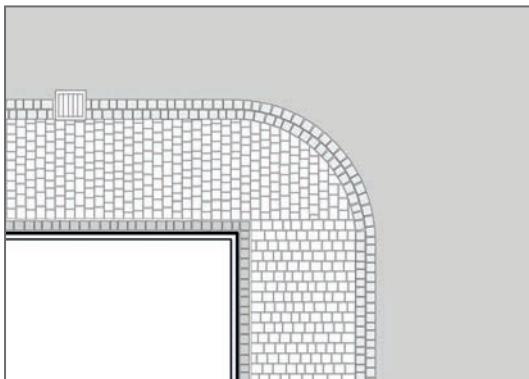
#### Entwässerungsgrinne

Granitgroßsteinpflaster, Zweizeiler

#### Fahrbahn

Asphalt

## Beläge



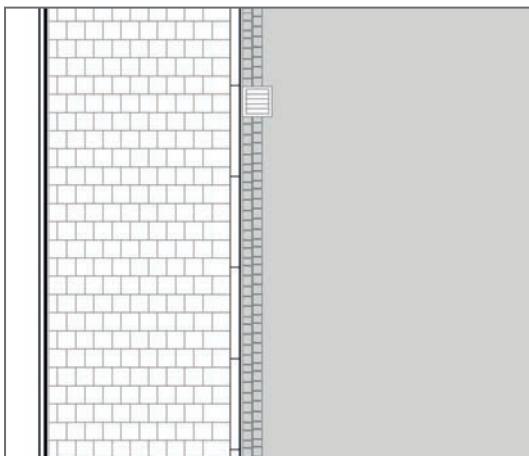
### Eckausbildung

#### Seitenstreifen/Gehweg

Großsteinpflaster Granit, Reihenverband, Einzeler entlang Gebäude, Oberfläche gesägt und gestockt, barrierefrei

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Zweizeiler, wird um die Ecke geführt



### Dörfer und Ortskerne mit Gehweg – Betonplatten 30 x 30

Boxdorf | Eibach | Erlenstegen | Fischbach | Gebersdorf | Höfen (Hauptstraße) | Laufamholz | Katzwang (Kirchumfeld) | Koppenhof | Kornburg | Mögeldorf (sonstige Straßen) | Mühlhof | Neunhof (Hauptstraßen) | Reichelsdorf | Röthenbach | Schopershof | Wetzendorf (Hauptstraße) | Wöhrd | Zerzabelshof

### Gehweg

#### Gehweg

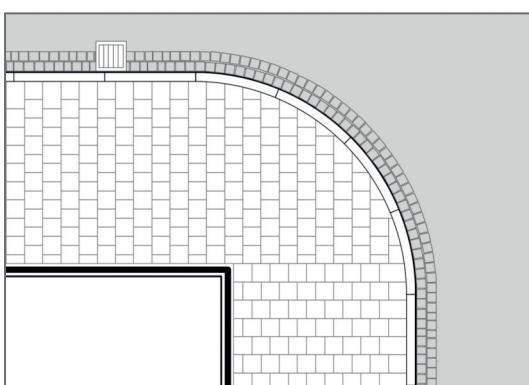
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Bordstein

Granitbord, grau, Höhe 3 cm bis 12 cm

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Zweizeiler



### Eckausbildung

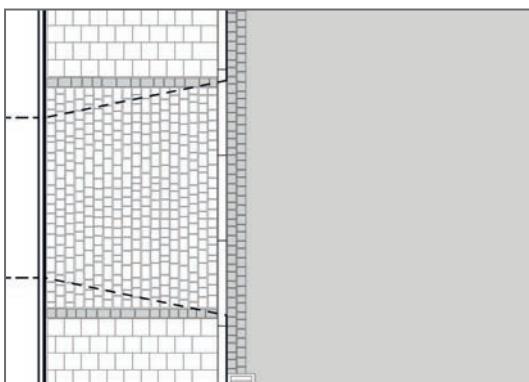
#### Gehweg

Betonplatten 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz  
Pflaster der einmündenden Straße trifft auf durchgehenden Belag

### Eckausbildung

Im Kurvenbereich ist auf großformatige Platten zu achten.

Der Plattschnitt sollte möglichst nur am abschließenden Bordstein erfolgen.



### Überfahrt

#### Überfahrt

Großsteinpflaster Granit, in Reihen; barrierefrei

#### Einfassung

1 Reihe Großsteinpflaster zwischen Gehweg und Überfahrt

# Hauptverkehrsachsen

## Erscheinungsbild

Beim Typus Hauptverkehrsachsen handelt es sich um bedeutende und verkehrsreiche Straßen, die oft an Bundesstraßen anschließen. Sie sind erweiterte und vergrößerte Straßenzüge. Die meisten der Straßen sind vierspurig, manche mit Straßenbahntrassen, Fahrradstreifen und breiten Gehwegen. Die Bebauungsstruktur entlang dieser Achsen ist sehr unterschiedlich, sie reicht von mehrgeschossiger Blockrandbebauung über offene Bebauung bis zu heterogener Bebauung. Werbung und in die Fläche gehende Bebauung ohne Raumwirkung wirken nachteilig auf das Ortsbild. Teilweise zeichnen sich die Hauptverkehrsstraßen durch geradlinige Straßenräume sowie Aufweitungen und größere Verkehrsplätze mit Konzentrationspunkten des öffentlichen Nahverkehrs aus. Manche Straßenräume weisen Straßenbegleitgrün auf. Die Ortsteil verbindenden Ausfallstraßen sind jedoch überwiegend funktionsgerecht ausgebaut, ohne gestalterischen Anspruch.

## Leitbild

Großzügige Straßenräume mit breiten Gehwegen, Fahrradstreifen und Baumreihen sollen erhalten bleiben. Hohe Flächenansprüche durch den motorisierten Verkehr sind zu überdenken, um ggf. dem Fuß- und Radverkehr mehr Raum einzuräumen und gezielt Straßenbäume als Gestaltungselemente einzusetzen. Dies gilt natürlich besonders für historisch gewachsene Gebiete, kann aber auch einer heterogenen Baustruktur einen qualitätvollereren Charakter verleihen.

## Straßenraum im Überblick

### Bauzeit / Baustil

- Entstehung der Straßenräume ab Ende des 19. Jh. bis heute
- Teilweise gründerzeitliche Blockrandbebauung
- Nach außen zunehmend offene Siedlungsstrukturen, an der Peripherie Ansiedlung von Gewerbegebieten

### Nutzung

- Angrenzende Mischnutzung von Wohnen, Gewerbe, Einzel- und Großhandel
- Haupterschließungsstraßen des Stadtraums, Anbindung an Bundesstraßen und Autobahnen
- Vorwiegend durch den motorisierten Verkehr, teilweise auch ÖPNV

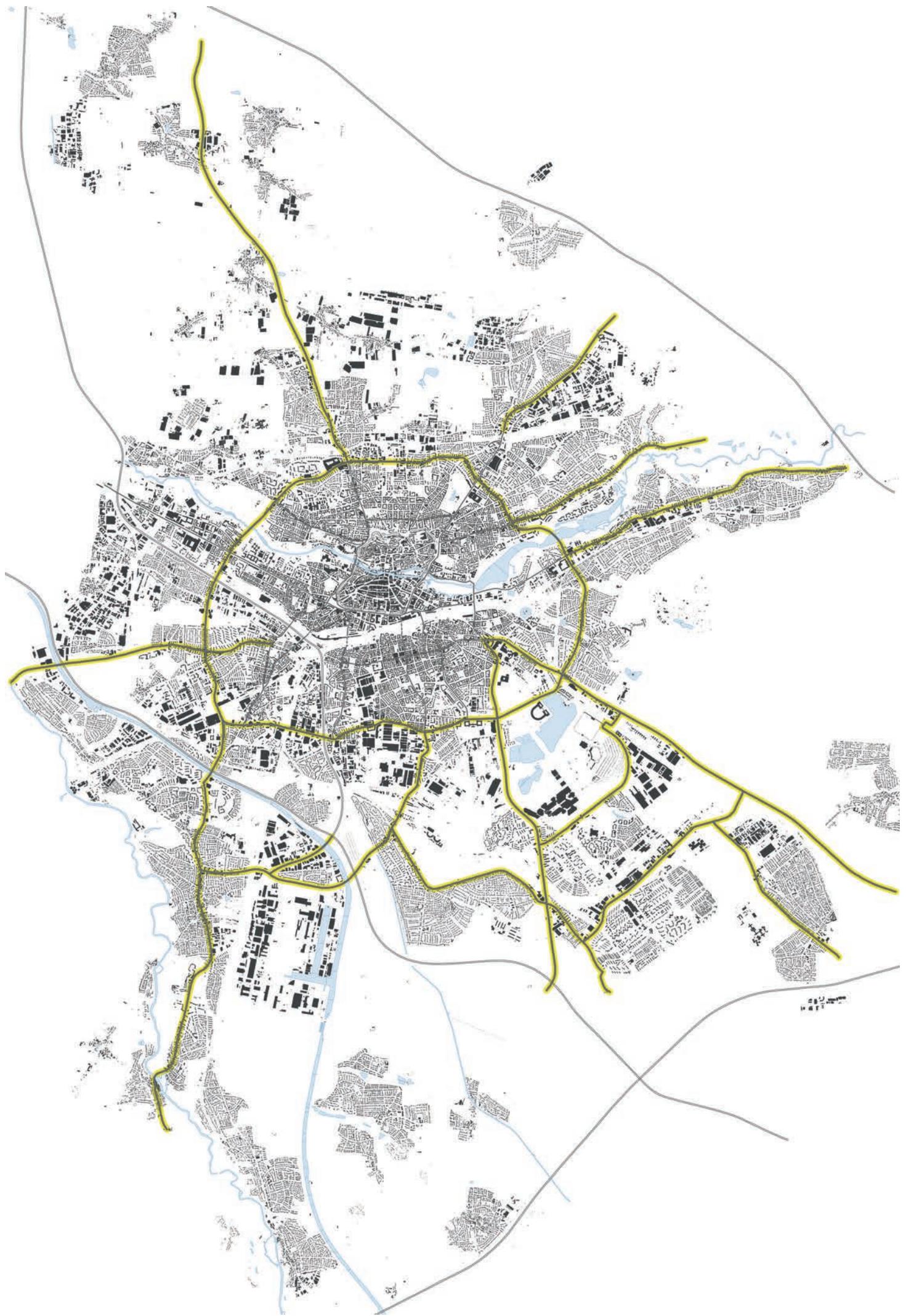
## Ziele

### Oberflächen / Beläge

- Fahrbahnen asphaltiert
- Fahrradstreifen asphaltiert, neben der Fahrbahn, im Einzelfall auch auf dem Gehweg
- Straßenbegleitende Bäume in separaten Grünstreifen oder im Parkstreifen
- Gehwege mit Betonplatten im Reihenverband

### Beleuchtung

- Hochwertige Leuchte innerhalb Ringstraße
- Einheitliche Verwendung im gesamten Straßenverlauf



### Möblierung

- Verwendung von Ausstattungselementen, die dem angrenzenden Gebietstyp angepasst sind
- Sitzmöbel an einigen Straßenaufweitungen und Plätzen erwünscht
- Einheitliche Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### Grün

- Straßenbäume erhalten und ergänzen, möglichst im Verbund mit Grünstreifen
- Anlage von Alleen

### Verkehrsplanerische Ansprüche

- Hohe Flächenansprüche des motorisierten Verkehrs überdenken
- Straßenbäume als Gestaltelement einsetzen
- Durchgehende Baumreihen ausbilden
- Großzügige Gehweganlagen in innerstädtischen Gebieten

### Außengastronomie

- wenig vorhanden
- in Form von gut gestaltetem Imbiss / Kiosk wünschenswert

### Farbkonzept

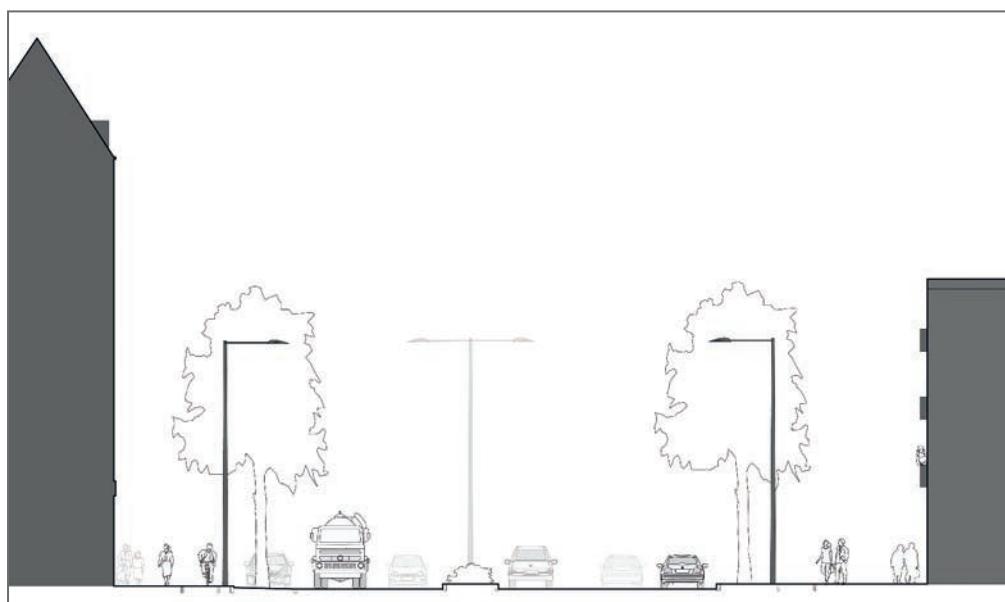
- Farbgestaltung angepasst an die angrenzenden Gebietstypen
- Geländer: Abstimmung im Einzelfall mit dem Stadtplanungsamt



Trierer Straße



Schweinauer Hauptstraße



Straßenquerschnitt: Hauptverkehrsachsen

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Mastleuchte *Luma*, Fa. Philips, mit / ohne Ausleger, vers. Lichtpunkt Höhen, bei Kompletaustausch



Mastleuchte *R2L2*, Fa. Thorn als Ersatz für Kofferleuchten an Betonmasten



Mastleuchte *R2L2*, Fa. Thorn (Detail)

### Bänke

Auswahl entsprechend der Gebietstypen, die von den Verkehrsachsen durchschnitten werden.

### Papierkörbe



Papierkorb *Athen*, Typ 409230, Fa. Hahne & Lückel, Stand- und Hängemodell, dunkelgrau eloxiert



Papierkorb Kunststoff, dunkelgrau

### Poller



Poller, rund, oberer Abschluss



Poller, rund, mit Kugel, mit 1 oder 2 Ösen

### Fahrradständer



Anlehnbügel *Zamora*, Fa. Rasti, Rundrohr 42 mm, feuerverzinkt

## Ausstattungselemente

### Beeteinfassung / Anfahrschutz



Beeteinfassung als Anfahrschutz  
Kleingeländer Typ KGS 31, ohne Ku-  
gel, dunkelgrau, Fa. VTV Mannheim



Beeteinfassung als Anfahrschutz  
Kleingeländer Typ KGS 31,  
Fa. VTV Mannheim



Holzpfosten als Anfahrschutz  
auf Baumscheiben

### Tafel



Tafel, Sonderanfertigung  
der Stadt Nürnberg

### Offene Baumscheibe



Baumscheibe mit Rasen

### Kanaldeckel



Schachtdeckung, rund oder eckig,  
Gusseisen mit Betonguss, Abdeckungen  
BEGU in Asphaltflächen

### Straßeneinläufe



Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw.  
DIN 19583

### Geländer



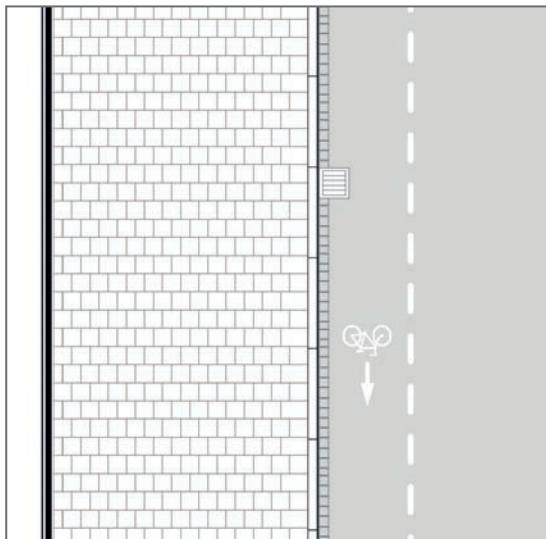
Brückengeländer, Stahl, gemäß DIN,  
Farbabstimmung mit Stadtplanungs-  
amt erforderlich



Handlauf aus Stahl, Rundrohr 50 mm

## Beläge

---



### Gehweg / Radwegeführung

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Bordstein

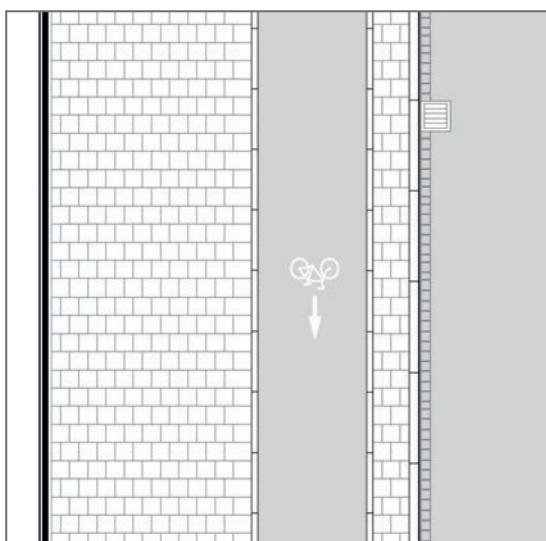
Granitbord, grau

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler

#### Radweg

Führung auf der Fahrbahn



### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Radweg

Asphalt, beidseitig Kantenstein Beton, grau, 8 cm

Abstandsstreifen aus Betonplatten, 30 x 30 cm

oder Betonpflaster, 10 x 10 cm

#### Bordstein

Granitbord, grau

#### Entwässerungsrinne

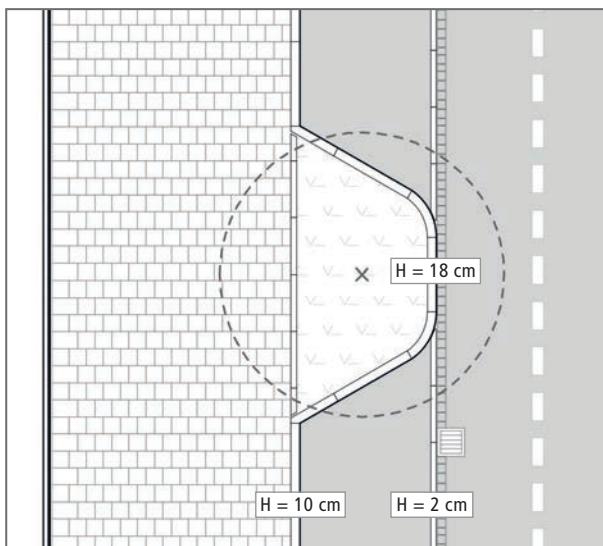
Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler

#### Hinweis

Die Führung des Radweges ist auf die Verhältnisse vor Ort abzustimmen.

Grundsätzlich ist der Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn

der Vorzug zu geben.



### Gehweg / Parkstreifen, Baumscheiben / Radverkehr

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Bordstein

Granitbord, grau

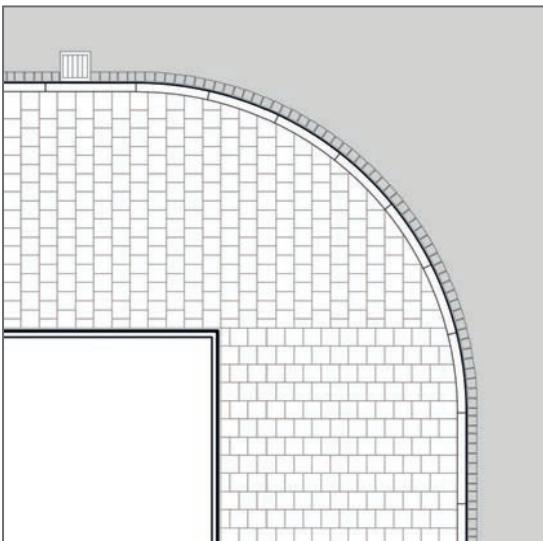
#### Parkstreifen

Asphalt

#### Entwässerungsrinne

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler

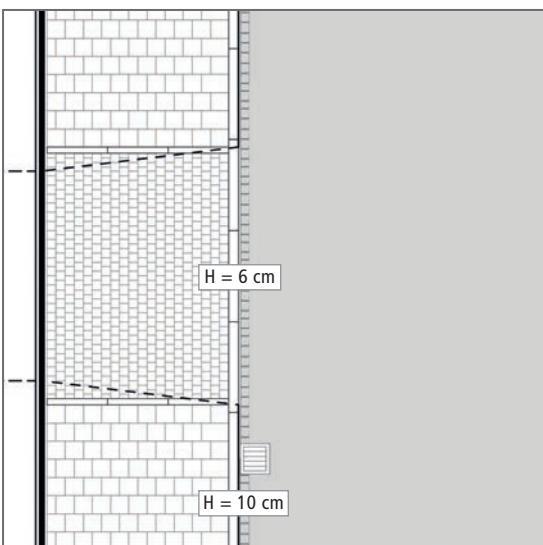
## Beläge



### Eckausbildung

Die Ausbildung der Beläge an Gebäudeecken ist auf den Gebietstypus abzustimmen, in dem sich der Straßenabschnitt der Hauptverkehrsstraße befindet.

Siehe vorangehende Kapitel



### Überfahrten

Die Ausbildung der Beläge bei Aus- und Überfahrten ist auf den Gebietstypus abzustimmen, in dem sich der Straßenabschnitt der Hauptverkehrsstraße befindet.

Siehe vorangehende Kapitel

# Gewerblich genutzte Gebiete

## Erscheinungsbild

Industrie- und Gewerbegebiete befinden sich vorwiegend in den Außenbezirken. Sie durchdringen bisweilen auch Siedlungsgebiete entlang von Eisenbahnlinien und großen Verkehrsadern.

Die Bereiche weisen eine offene Bebauungsstruktur in sehr unterschiedlicher Quantität und Qualität auf.

Es handelt sich um unterschiedlich hohe, lediglich der gewerblichen Nutzung angepasste Baukörper.

Die Straßenräume sind relativ breit, die Straßen selbst oft gleichrangige Anlieferstraßen mit breiten Fahrbahnen zur Aufnahme des Transportverkehrs. Außer Beleuchtungsanlagen finden sich nur wenige Ausstattungselemente im öffentlichen Straßenraum. Ältere Gewerbegebiete enthalten nur wenig Baumbestand, in Straßenräumen neuerer Zeit wurden straßenbegleitend Bäume vorgesehen.

## Leitbild

Aufgrund der Weitläufigkeit der Areale und der Vielgestaltigkeit der dort vorherrschenden Baukörper ist es sinnvoll, für Beläge und Ausstattung eine einfache und durchgehende Form zu wählen. Gehwege und Parkstreifen werden mit Betonplatten und robustem Betonpflaster belegt, Fahrradstreifen auf dem Gehweg sind nur in stärker verkehrsbelasteten Straßen notwendig.

Bei der Neugestaltung von Straßen in Gewerbegebieten sollten generell Straßenbäume eingesetzt werden.

Durch diese lassen sich die Straßenräume besser strukturieren und sie erscheinen freundlicher.

## Gebiet im Überblick

### Bauzeit / Baustil

- Vorwiegend 20. Jh. bis heute
- Gewerblich genutzte Hallen, Bürogebäude und Produktionsstätten aus allen Bauzeiten
- Offene Baustrukturen, den Funktionen angepasste Formen

### Nutzung

- Überwiegend gewerbliche Nutzung, industrielle Fertigung, Einzel- und Großhandel
- Nutzungseinheiten weitläufig verteilt
- Anlieferungs- und Verteilerstraßen

## Ziele

### Oberflächen / Beläge

- Fahrbahnen asphaltiert, Parkstreifen mit Beton-Verbundpflaster/Asphalt, Gehwege mit Betonplatten

### Beleuchtung

- Einsatz von technischen Leuchten, einheitliche Verwendung im gesamten Gebiet

### Möblierung

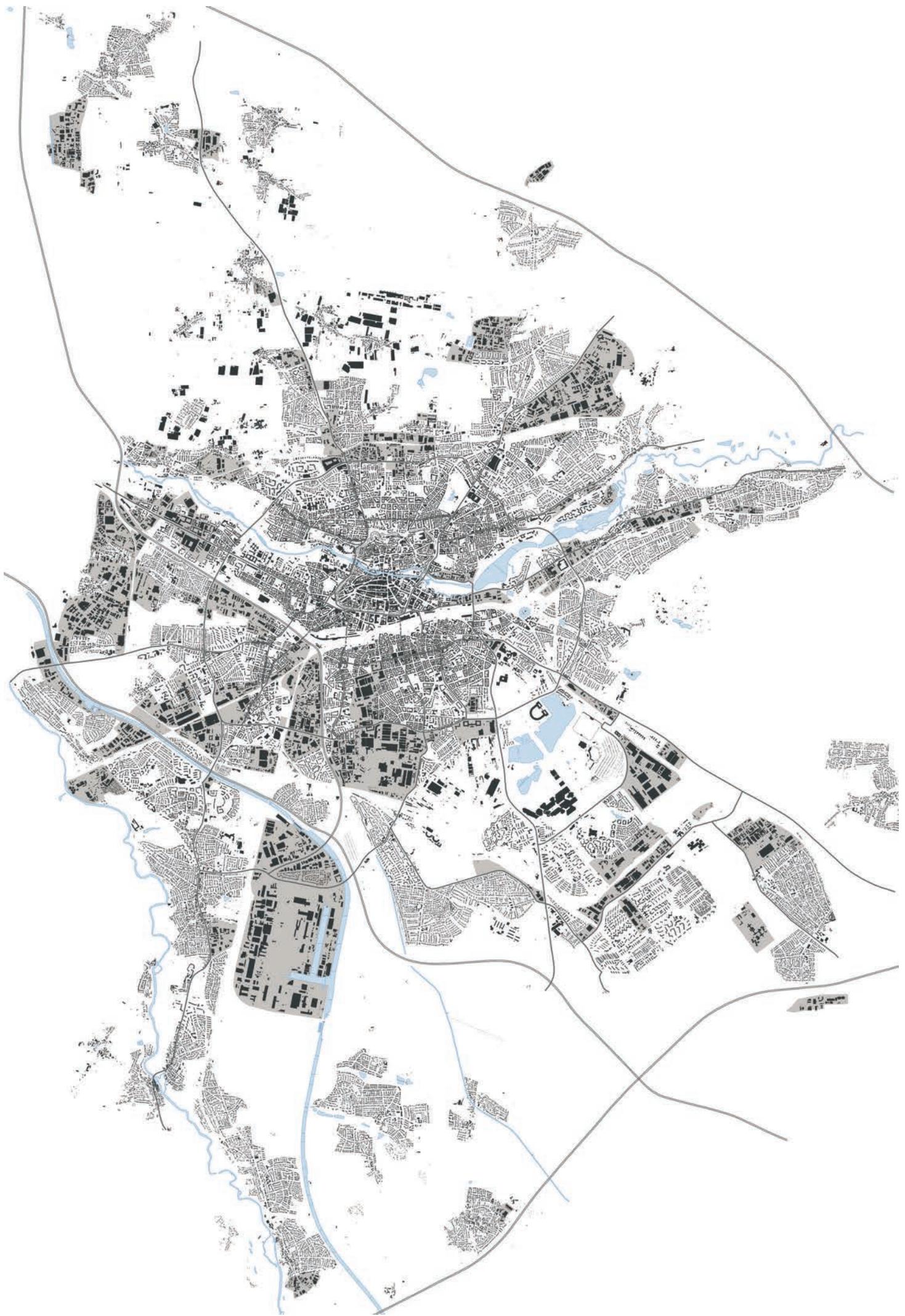
- Verwendung von schlanken und robusten Ausstattungselementen
- Einheitlicher Einsatz im gesamten Gebiet mit einheitlicher Farbgebung
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### Grün

- Baumbestand an Straßen erhalten, ausbauen und weiterentwickeln
- Bei Neuanlage stärkere Eingrünung vorsehen

### Verkehrsplanerische Ansprüche

- Bei Neuplanung müssen technische Ansprüche und Gestaltung äquivalent stehen

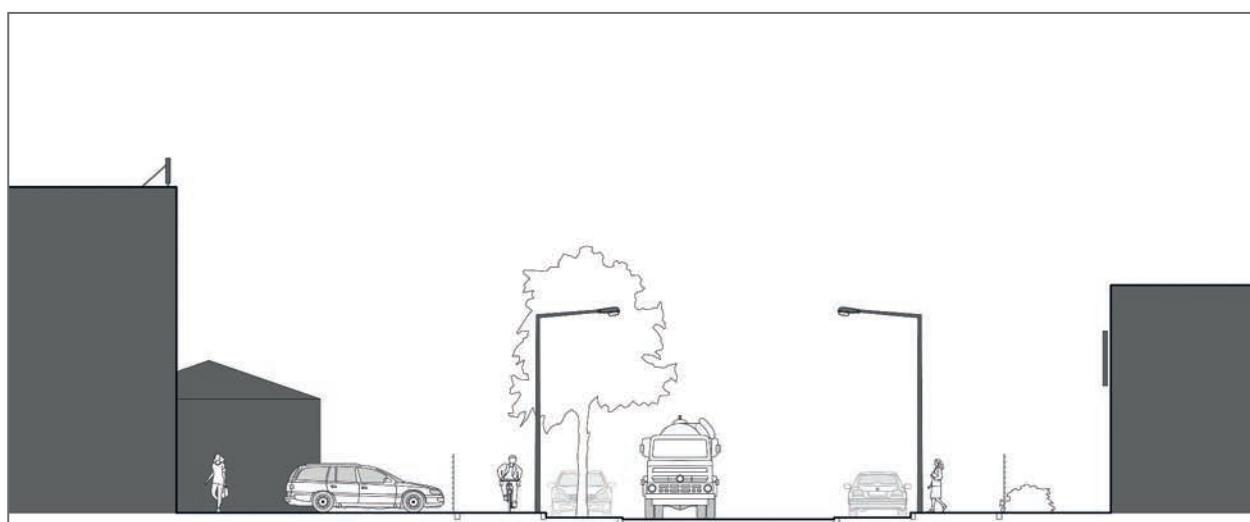




Karl-Martell-Straße

## Farbkonzept

- Papierkörbe, Poller:  
**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**
- Leuchtenmaste, Fahrradanlehnbügel, Fahradständer, Beeteinfassung:  
**feuerverzinkt**



Straßenquerschnitt: Gewerblich genutzte Gebiete

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Mastleuchte *Luma*, Fa. Philips, mit / ohne Ausleger, vers. Lichtpunkthöhen, bei Kompletttausch



Mastleuchte *R2L2*, Fa. Thorn  
als Ersatz für Kofferleuchten an Betonmasten



Mastleuchte *R2L2*, Fa. Thorn (Detail)

### Papierkörbe



Papierkorb *Athen*, Typ 409230,  
Fa. Hahne & Lückel, Stand- und  
Hängemodell, dunkelgrau eloxiert



Papierkorb Kunststoff, dunkelgrau

### Poller



Poller, rund, oberer Abschluss

### Fahrradständer



Anlehnbügel *Zamora*, Fa. Rasti,  
Rundrohr 42 mm, feuerverzinkt



Reihenanlage zum Aufschrauben

### Beeteinfassung / Anfahrschutz



Beeteinfassung als Anfahrschutz  
Kleingeländer Typ *KGS 31*, ohne Ku-  
gel, dunkelgrau, Fa. VTV Mannheim



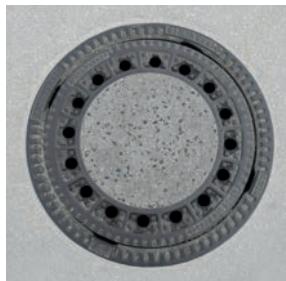
Holzpfosten als Anfahrschutz  
auf Baumscheiben

### Offene Baumscheibe



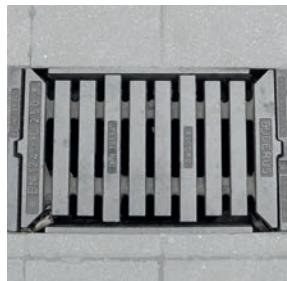
Baumscheibe mit Rasen

### Kanaldeckel



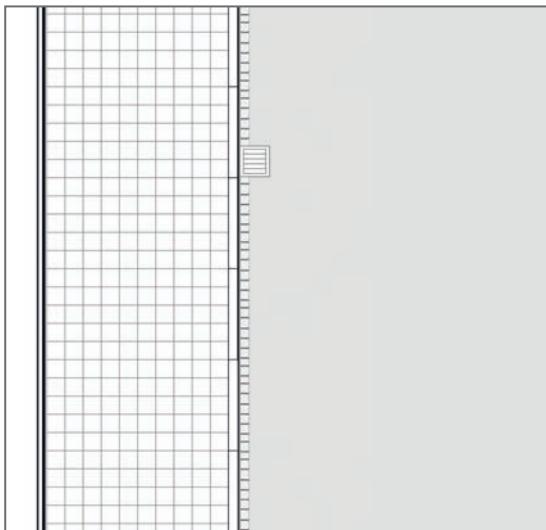
Schachtabdeckung, rund oder eckig,  
Gusseisen mit Betonguss  
Abdeckungen BEGU in Asphalt-  
flächen

### Straßeneinläufe



Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw.  
DIN 19583

## Beläge



### Gehweg

Betonplatte 30 x 30

### Gehweg

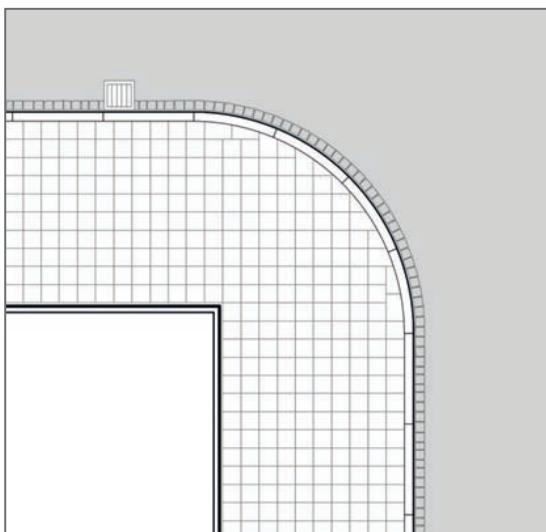
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Kreuzfuge

### Bordstein

Granitbord, grau

### Entwässerungsrinne

Granit großsteinpflaster, Einzeller



### Eckausbildung

Betonplatte 30 x 30

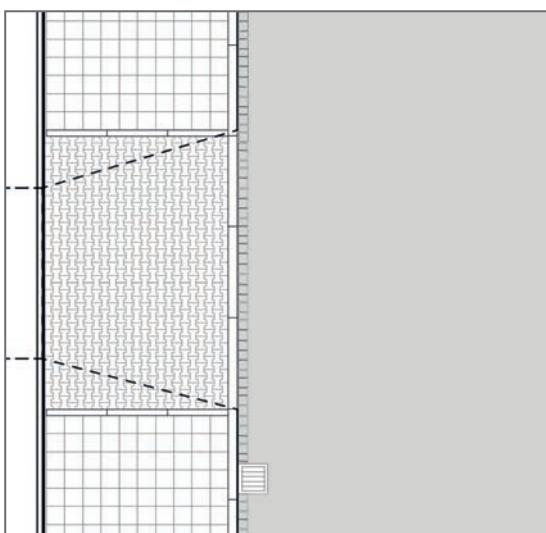
### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Kreuzfuge

### Eckausbildung

Im Kurvenbereich ist auf großformatige Platten zu achten.

Der Plattschnitt sollte möglichst nur am abschließenden Bordstein erfolgen.



### Überfahrt

Verbundpflaster

### Überfahrt

Verbundpflaster in Reihen

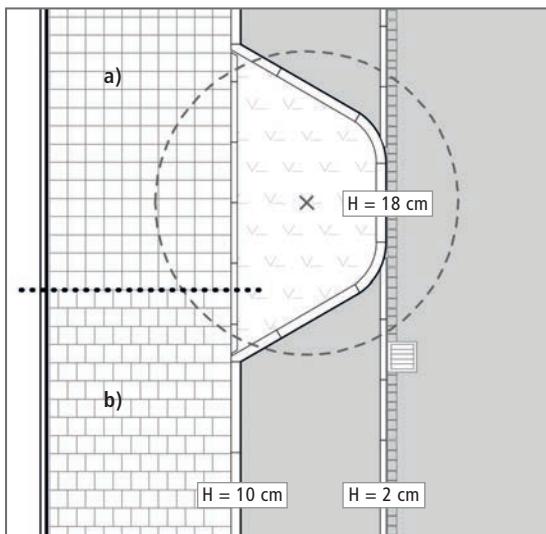
### Einfassung

Kantenstein

### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm

## Beläge



### Parkstreifen

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau

a) Kreuzfuge

b) Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Abgrenzung Baumscheibe

Kantenstein Beton

#### Parkstreifen

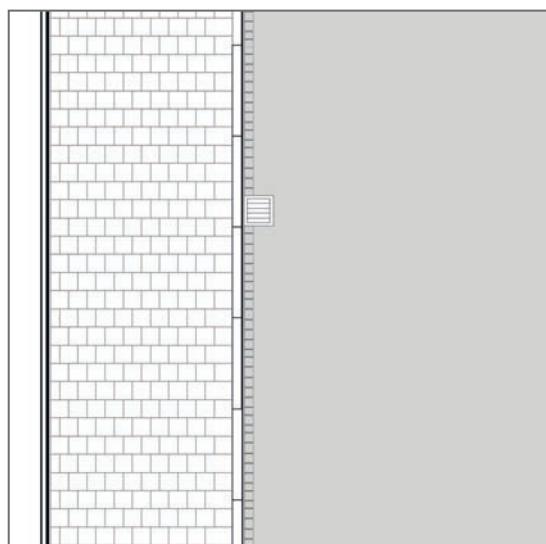
Asphalt

#### Bordstein

Granitbord, grau, Höhe 10 cm, an Baumscheiben auch Aufkantung von 18 cm

#### Entwässerungsrinne

Granit großsteinpflaster, Einzeiler



### Hochwertige Gewerbegebiete (z.B. Nordostpark)

#### Gehweg Betonplatte 30 x 30

#### Gehweg

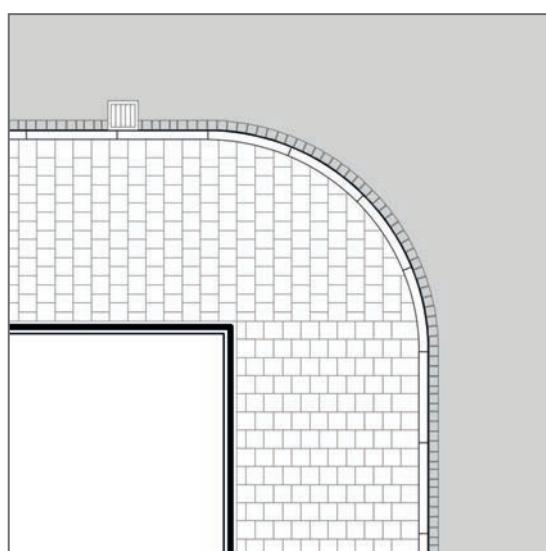
Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Bordstein

Granitbord, grau

#### Entwässerungsrinne

Granit großsteinpflaster, Einzeiler



### Eckausbildung Betonplatte 30 x 30

#### Gehweg

Betonplatten, 30 x 30 cm, grau, Reihenverband mit 1/2 Versatz

#### Eckausbildung

Granitbord, grau

#### Entwässerungsrinne

Beläge der Gehwege enden am Bordstein mit geschnittenen Platten.

Im Kurven- und Randbereich ist auf großformatige Platten zu achten.

Der Plattenschnitt im Kurvenbereich sollte möglichst nur am abschließenden Bordstein erfolgen.

# Parks / Öffentliche Freiflächen

## Erscheinungsbild

Der Gebietstypus Parks / Öffentliche Freiflächen umfasst die öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet, die der Erholungsnutzung der Bewohner dienen und regelmäßig gepflegt werden. Die einzelnen Anlagen haben teilweise sehr unterschiedliche Flächenausdehnungen, auch ihre Nutzungsart ist verschieden. Der Nutzungsdruck ist in der Regel sehr hoch. Trotzdem lassen sich in Bezug auf Wegeanlagen und Ausstattung die Parks in einem Typus behandeln. Die meisten von ihnen besitzen recht ähnliche Strukturen, sie sind geprägt von weiten Rasenflächen und oft lockeren Gehölzanordnungen, wobei größere Anlagen wie der Marienbergpark, die Flächen am Dutzendteich und die Pegnitzau auch waldartige Gehölze besitzen. Die Wegeföhrung verläuft häufig in Schwüngen, nur manche Anlagen sind geprägt von achsialen Wege- und Sichtbeziehungen. Hauptwege besitzen eine Asphaltoberfläche, andere Wege sandgeschlämme Decken. Die kleinen Parks sind für die Erholung und den Aufenthalt im Stadtteil zuständig und beinhalten Spielflächen und kleinere Sportfelder. Größere Parks und Landschaftsräume dienen der Naherholung, sportlichen Zwecken und bieten teilweise auch bauliche Anlage wie Sportfelder oder Ausdauer- und Kraftsportanlagen. Der Typus umfasst auch die Grünanlagen im Graben der Stadtbefestigung am Altstadtring sowie die offenen Pegnitzufer in der Altstadt.

## Leitbild

Die Parks erfüllen im Stadtgebiet Nürnberg wichtige Funktionen für die Erholung der Menschen und für das Stadtklima. Sie sind in ihrer Struktur und Größe zu erhalten, zu erweitern und zu vernetzen. Die Art der Ausstattung und Beleuchtung von Parkanlagen hängt von ihrer Lage, der Nutzung und ihrer Frequenzierung ab. Ein Konzept für die Bestückung einer speziellen Grünanlage ist im Einzelfall zu erarbeiten. Wichtig sind durchgehende Leitelemente.

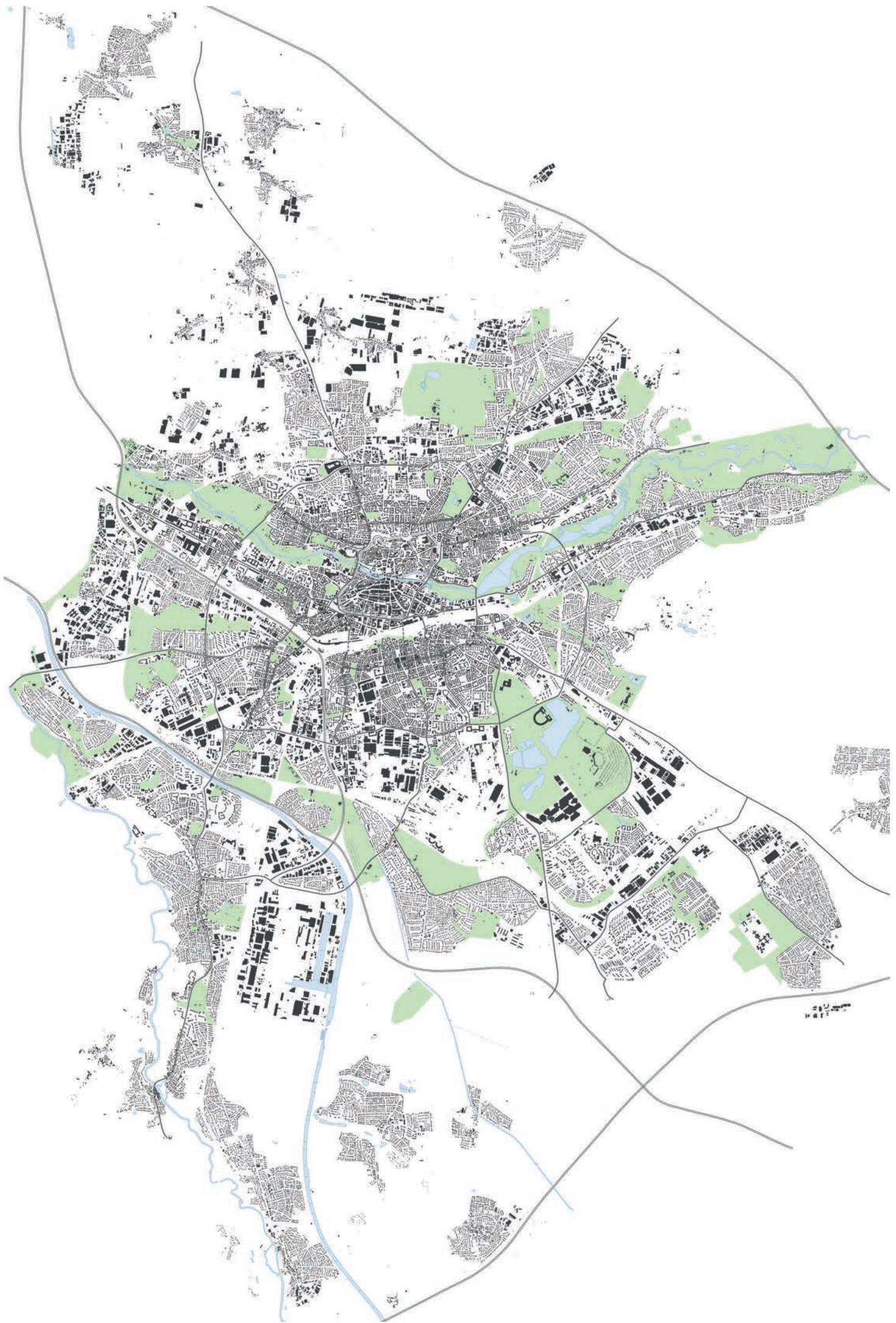
Grundsätzlich sind bekannte innerstädtische Parkanlagen qualitätsvoll mit hochwertigen Möbeln zu bestücken. Gerade in weitläufigen Anlagen am Stadtrand und in Landschaftsräumen wirken die Asphaltwege zu hart. Die Hauptverbindungswege für Fußgänger und Radfahrer können asphaltiert sein. Alle übrigen Parkwege sollten wassergebundene Decken erhalten bzw. eventuell vorhandene erhalten werden.

Kleine Parkanlagen innerhalb der Bebauung zählen mit ihrer Ausstattung zum jeweiligen Gebietstyp und sind dementsprechend zu behandeln.

## Parks im Überblick

### Landschaftsparks

- Pegnitzauen
  - Naturahe Flussaue mit Auwaldresten
    - In der Innenstadt parkartig gestaltete Flusswiesen und grüne Plätze (Hallerwiese, Kontumazgarten, Insel Schütt, Wöhrder Wiese, Wöhrder See, Nägeleinsplatz)
- Rednitzauen
  - Naturahe Flussaue mit Auwaldresten im Übergang zur freien Kulturlandschaft
- Dutzendteich
  - Weitläufiger Landschaftspark mit Weihern und Uferbereichen, die durch Gebäudeteile des ehem. Reichsparteitagsgelände geprägt sind (Ensembleschutz). Hier befinden große Sporteinrichtungen und die Messe.
- Marienbergpark
  - Weitläufiger Landschaftspark mit Weiher auf ehemaligem Flughafenareal. Er stellt das Bindeglied im Übergang zur Kulturlandschaft des Sebalder Reichswalds und des Knoblauchslandes dar.



### Parkanlagen mit hohem Stadtteilbezug und Stadtteilparks

Sie liegen überwiegend in dichter Blockrandbebauung, die städtebaulichen Bezüge sind wesentlich. Sie sind teilweise aufwändig gärtnerisch angelegt wie z.B. Stadtpark oder Hesperidengärten und erfüllen eine wichtige Funktion für die wohnungsnahe Erholung und Regeneration. Meist haben sie Spielflächen.

Annapark | Archivpark | Cramer-Klett-Park | Hasenbuck | Hesperidengärten | Langwasser: Grünzüge | Rechenberg | Rosenau | Stadtgraben | Stadtpark | Tullnauerpark | Veit-Stoß-Anlage | Westpark

### Grüne Stadtteilplätze

Auch sie erfüllen eine wichtige Funktion als wohnungsnahe Spiel und Erholungsflächen und als Orte der Begegnung. Und sie liegen überwiegend in dichter Blockrandbebauung, die städtebaulichen Bezüge sind wesentliche Kennzeichen (wie zum Beispiel Fenitzerplatz, Heinickeplatz, Kobergerplatz).

## Ziele

### Parkgestaltung

- Unterschiedliche naturräumliche Gegebenheiten nutzen, Potentiale stärken, Parkflächen ausweiten
- Auf die Art der Nutzung und die Frequentierung der Anlage müssen die Einrichtungen reagieren
- Übernutzung vermeiden

### Oberflächen / Beläge

- Einbau von blindengerechten Querstreifen in Kreuzungsbereichen von asphaltierten Hauptwegen
- Hauptfuß- und Radwege hauptsächlich asphaltiert, mit und ohne Einfassung (Granit), Breite nach Nutzung
- Alle übrigen Parkwege mit wassergebundenen Decken
- Wege im Stadtgraben bei Um- oder Neubau in hellem Asphalt

### Beleuchtung

- Beleuchtung sparsam einsetzen, wenn möglich verzichten, ggf. nur wichtige Verbindungen
- Hochwertige Mastleuchten
- Einheitliche Verwendung innerhalb der Parkanlagen

### Möblierung

- Verwendung von hochwertigen Möbeln
- Punktuelle Aufstellung von Liege- und Sitzmöbeln (individuelle Planung)
- Bei Bedarf behindertengerechter Einsatz von Bänken mit unterschiedlichen Sitzhöhen sowie mit Armlehnen
- Einsatz je nach Nutzungsform und Nutzungsintensität der jeweiligen Anlage
- Poller können für Sehbehinderte mit einer weißen Banderole ausgestattet werden

### Grün

Ausweisung und Verfestigung von Einrichtungen für bestimmte Nutzergruppen ist zu vermeiden, um die erforderliche Multifunktionalität der Grünflächen einem breiten Nutzerkreis zu erhalten.

### Außengastronomie

Vorhandene Standorte (Kiosk / gastronomische Einrichtungen) verbessern und aufwerten

## Farbkonzept

- Leuchten, Bankfüße, Papierkörbe, Poller, Fahrradanlehnbügel *Kreuzberger Bügel III*, Beeteinfassung, Geländer:  
**RAL 7022, alternativ DB 703 Eisenglimmer**
- Fahrradanlehnbügel *Zamora*:  
**feuerverzinkt**
- Sondersituationen: Papierkorb *Abfallhai*:  
**Edelstahl**



1



2

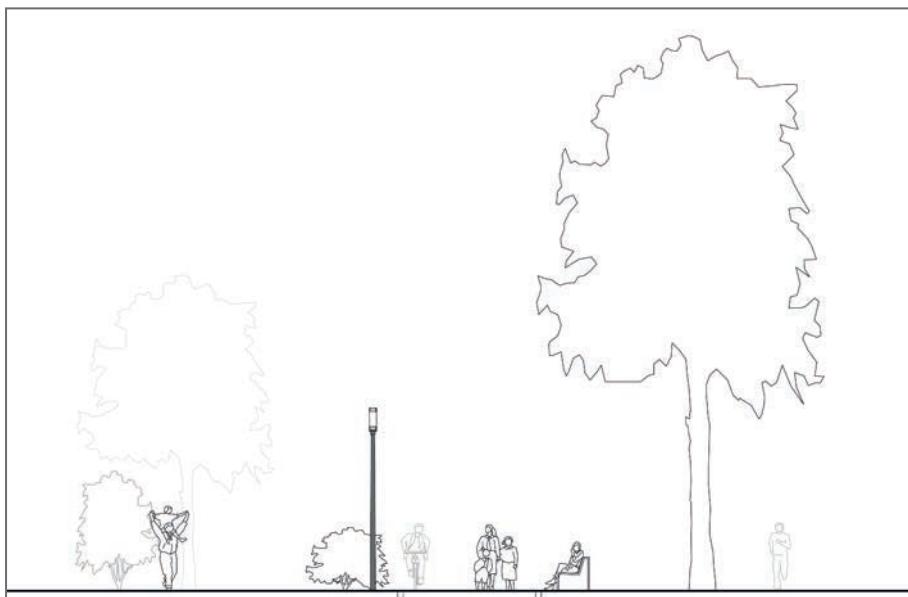


3



4

1 Marienbergpark / 2 Stadtgraben an der Frauentormauer / 3 Volkspark Dutzendteich, Silbersee / 4 Volkspark Dutzendteich



Straßenquerschnitt: Parks / Öffentliche Freiflächen

## Ausstattungselemente

### Leuchten



Leuchte *ProjectOne*, Fa. Schréder



Leuchte *Pilzleuchte LED*, Fa. SiTeCo



Leuchte *9811 IA / LED 3000nw ET*,  
Fa. Trilux

### Bänke



Laterne *Nürnberg*, viereckig, als Standard im historischen Bereich,  
besonders im Stadtgraben; enge Querschnitte mit Wandausleger



Bank *Kombial 130*, Fa. Benkert  
Bestandsschutz



Bank *Iserlohn*, Fa. Nusser



Bank *Calma*, Fa. Runge, als Ersatz  
für Steinbank



Bank mit Holzauflage, Bestands-  
schutz



Bank mit »Halbstämmen« und Betonfüßen, auch als Tisch-Bank-Kombination  
Bestandsschutz, Verwendung in Spielanlagen



Bank *Collegarten*, Fa. Michow &  
Sohn



Bank *Nürnberg*, Gusseisenfuß mit Holzlattung, als Standard im Stadtgraben



## Ausstattungselemente

### Papierkörbe



Papierkorb *Athen*, Typ 409230,  
Fa. Hahne & Lückel, Stand- und  
Hängemodell, dunkelgrau eloxiert



Papierkorb *Abfallhai*, Fa. AntaSwiss  
nur für Sonderstandorte



Papierkorb *Nürnberg*, Gusseisen,  
als Standard im Stadtgraben

### Poller



Poller, rund, oberer Abschluss gerade



Holzpoller



Fahrrad-Anlehnbügel *Kreuzberger Bügel III*, Fa. Abex, Flachstahl 60/12 mm, Breite 800 mm, abger. Ecken, dunkelgrau



Anlehnbügel *Zamora*, Fa. Rasti,  
Rundrohr 42 mm, feuerverzinkt

### Beeteinfassung



Historische Situation: Beeteinfassung  
als Anfahrschutz, Rabattengeländer  
*Holstein*, Fa. Thieme

### Tafeln für bestimmte Themen



Tafel, Sonderanfertigung  
m Stadtgraben



Tafel, Sonderanfertigung  
im Stadtgraben

### Kanaldeckel



Schachtabdeckung, rund oder eckig,  
Gusseisen mit Betonguss  
Abdeckungen BEGU in Asphalt-  
flächen

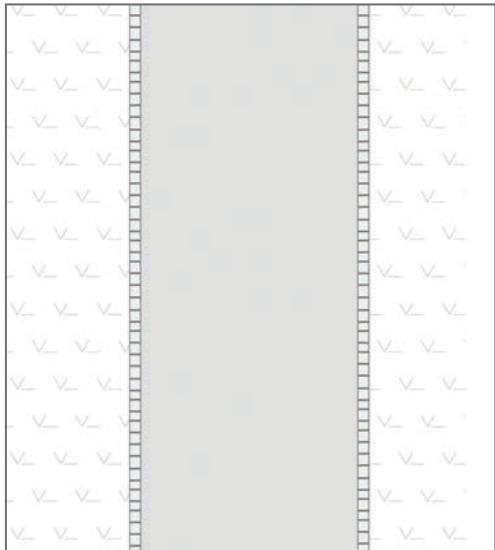
### Straßeneinläufe



Straßeneinlauf eckig, Gusseisen  
300 x 500 mm nach DIN 19594 oder  
500 x 500 mm nach DIN 19571 bzw.  
DIN 19583

## Beläge

---



### Fuß- und Radwege

**Asphalt mit Einfassung**

#### Fuß- und Radweg

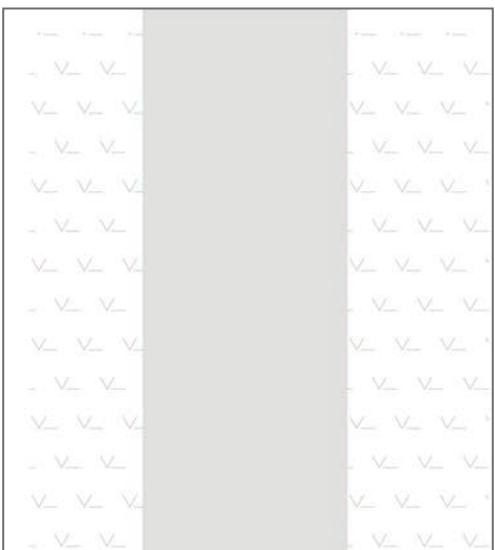
##### Belag

Asphalt oder

Asphalt mit heller oder farbig angepasster Splittabsandung

##### Einfassung

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler oder Stahlkante



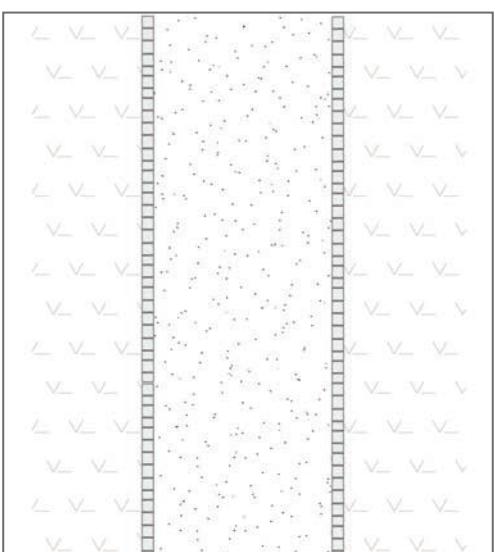
### Asphalt ohne Einfassung

#### Fuß- und Radweg

##### Belag

Asphalt oder

Asphalt mit heller oder farbigangepasster Splittabsandung



### Deckschicht ohne Bindemittel mit Einfassung

#### Fußweg

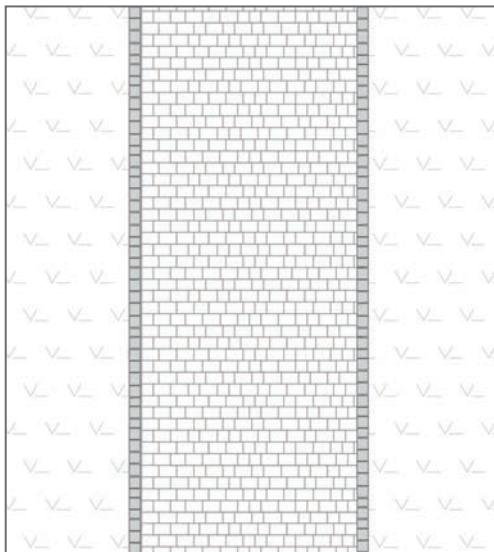
##### Belag

Deckschicht ohne Bindemittel

##### Einfassung

Granitgroßsteinpflaster, Einzeiler oder Stahlkante

## Beläge



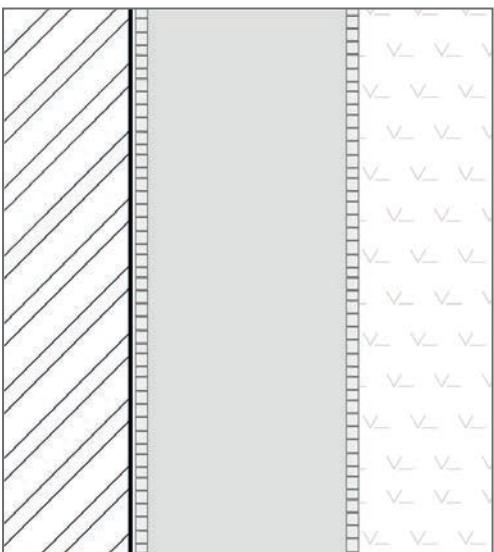
### Pflasterbelag mit Einfassung

#### Belag

Pflasterbeläge verschiedener Art

#### Einfassung

Granitgrobsteinpflaster, Einzeiler oder  
Kantenstein, Beton oder  
Stahlkante



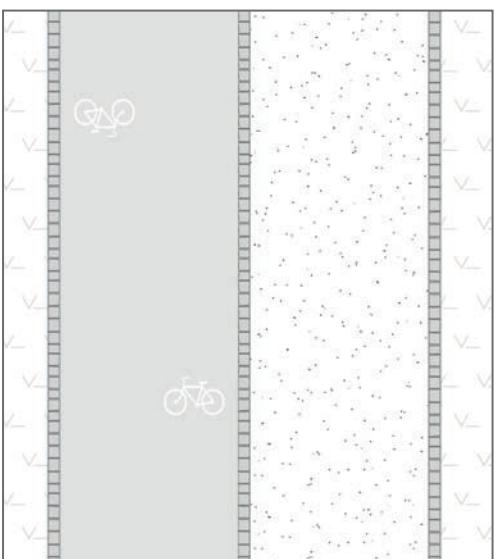
### Stadtmauergraben

#### Belag

Asphalt mit heller Splittabsandung

#### Einfassung

Granitgrobsteinpflaster, Einzeiler, beidseitig



### Asphalt / Deckschicht ohne Bindemittel mit Einfassung

#### Radweg und Fußweg

#### Belag

- Radweg: Asphalt
- Fußweg: Deckschicht ohne Bindemittel

#### Einfassung

Granitgrobsteinpflaster, Einzeiler oder Stahlkante

## Impressum

### Herausgeber

**Stadt Nürnberg, Planungs- und Baureferat**  
Bauhof 9, 90402 Nürnberg  
vertreten durch

**Stadtplanungsamt**  
Lorenzer Straße 30, 90402 Nürnberg  
[stpl@stadt.nuernberg.de](mailto:stpl@stadt.nuernberg.de)  
[www.stadtplanung.nuernberg.de](http://www.stadtplanung.nuernberg.de)

### Konzept und inhaltliche Bearbeitung

**SNOW Landschaftsarchitekten**  
Anton Schwarzenberger, Weltzienstraße 6a, 76135 Karlsruhe

**Stadtplanungsamt**  
Elisabeth Meisel, Susanne Wenninger, Monika Linder-Rosner

**Denkmalschutz**  
Nicolas Bencker

**Verkehrsplanungsamt**  
Robert Wunder, Kerstin Scharfenberg

**Servicebetrieb öffentlicher Raum**  
Marco Daume, Knut Weidenhammer, Norbert Hirschmann, Hans-Peter Kauppert, Stefanie Lunz, Stefan Grötsch, Silke Hartman, Jürgen Kowalski

**Stadtentwässerung und Umweltanalytik**  
Volker Nachtmann

### Redaktion

SNOW Landschaftsarchitekten: Anton Schwarzenberger  
Stadtplanungsamt: Susanne Wenninger, Monika Linder-Rosner

### Gestaltung

Elisabeth Hau, Nürnberg

### Karten

S. XII + XIII sowie die Karten S. 29, 49, 57, 65, 73, 81, 91, 99, 105 der jeweiligen Gebietstypen; Quelle: Stadtplanungsamt Nürnberg; Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung  
S. 2: Altstadt Übersichtsplan; Quelle: SNOW Landschaftsarchitekten; Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung

### Fotos

Folgende Herstellerfotos sind enthalten: Bank *Calma*: S. 108; Quelle: Runge GmbH & Co. KG. Bank *Iserlohn*: S. 24, 34, 60, 84, 108; Quelle: Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG. Bank *Quartier 13*: S. 34, 44, 52, 76; Quelle: Ulrike Kühn. Papierkorb *Abfallhai*; S. 68, 76, 109; Quelle: Anta Swiss AG. Papierkorb *Athen*: S. 16, 24, 34, 44, 52, 60, 68, 76, 84, 94, 101, 109; Quelle: Hahne & Lückel GmbH. Poller rund: S. 6, 16, 24, 34, 52, 60, 68, 76, 84, 94, 101, 109; Quelle: Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG (Poller BECKmark Serie G2). Beeteinfassung *Holstein*: S. 6, 16, 25, 85; Quelle: Thieme GmbH. Fahrrad-Anlehnbügel *Kreuzberger Bügel III*, Fs35 Flachstahl: S. 6, 16, 25, 34, 44, 52, 84, 109; Quelle: ABEX Stahlbau Rohrbiegen GmbH. Baumscheibenrost *Arconda Typ Universal*: S. 7, 17, 25, 35, 45, 84; Quelle: A. Tschümperlin AG. Baumscheibenrost *Wotan*: S. 7, 17, 25, 35, 45, 84; Quelle: ACO Tiebau Vertrieb GmbH. Stammschutz *Algarve*: S. 7, 17, 26, 35, 45; Quelle: Hess GmbH Licht + Form  
Alle übrigen Fotos: Stadtplanungsamt Nürnberg und SNOW Landschaftsarchitekten

### Graphiken / Schemazeichnungen

SNOW Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Nürnberg

### Druck

Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg

### Stand

20. Juli 2017 / Januar 2018

### 1. Auflage

500 Exemplare

